Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

247 (30.5.1925) Morgenausgabe

Karlsruher Zagblatt

Industrie: u. Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Phramide"

Gegründet 1803

übernimmi die Nedation feine Becantwortung. Sprechflunde der Redatison v. 11 die 12 lihr vorm. Bertag, Schriftseltung u. Geschäftsflesse: Karlsrube, Ritterstraße 1. Fern hrech an ich lässe: Ar. 18, 19, 20, 21, 297, 1923, Orlichedsonio Karlsrube Ar. 9542.

Ein Wendepunkt für Frankreichs Politik.

Die englischen Rabinettsbeschlüffe. (Gigener Dienft bes Rarlarufer Tablattes.)

Dr. R. J. Berlin, 29. Mai. Ueber die Aufnahme, die die frangöfischen Borichläge jum beutiden Siderheitspactplan im englischen Rabinett gefunden haben, liegt jest eine (meiter unten wiedergegeben) Renter melbung vor, die zwar vorsichtig formuliert ift, swifchen den Beilen aber die Beftätigung gibt, daß das englische Rabinett sehr ener= Bifde Gegenforderungen gestellt Dat, deren Erfüllung von Frankreich verlangt wird. In Ergangung diefer Reutermelbung ift eine Darftellung von höchstem Intereffe, die ber diplomatifche Berichterstatter des "Manchester Buardian" über Berlauf und Ergebnis der Lonboner Rabinettsfitzung und über die Saltung ber englischen Regierung gibt. Der Bericht= erftatter schreibt: "Wir find dahin verständigt borden, daß Briand innerhalb der nächsten Cage im Befige einer abermaligen Erflärung Aber die englische Politik sein wird, die jo lategorisch abgefaßt fein wird, daß auch er fie mird verfteben müffen. Benn Briand fich alsbann beffen bewußt wird,

bag feine englische Regierung mit feinem Angenminifter, wer er auch immer fei, jemals wird einwilligen fonnen, England in das Reg von Berträge ju mideln, das Frant: reich mit ber Aleinen Entente gefponnen

Sann mird er genötigt fein, feine Regierung vor bie Baft au ftellen, ob Frankreich einen Gicherbeitspatt annehmen foll, der die frangofifch-dentden und beligich-beutiden Grengen garautiert ober ob Frankreich eine ifolierte Politik auf dem Kontinent verfolgen will, nur untertüst durch militarifche Bundniffe mit einigen mittelernopäischen Mächten. Benn die frangoliche Regierung die zweite Alternative mählt, dann ift ber Sicherheitspatt von Frankreich dertort und die englische Regierung fann, was einflugreiche Minister als eine Erlösung betrachten murden, gur Formulierung et= ner neuen Politit übergeben. Die trangofifche Regierung muß jest die Enticheis dung treffen, ob fie die Berbindung der Probleme ber Dit- und Bestgrengen Deutschlands preisgibt, ober ob sie sich dafür entscheidet, ben Batt zu zerschlagen."

Uebrigens wird in London auch befannt, daß Chamberlain bei der Jaffung diefer fategorifden Stellungnahme der englischen Politik im Rabinett mahricheinlich von Balfour und Churchill und beren Richtung überftimmt worden fei.

Die oben ermähnte Reutermelbung lautet:

"Das Kabinett hat sich mit den verschiedenen Fragen befaßt, die sich auf den in Beantwortung der deutschen Borschläge von Frankreich ausgearbeiteten Entwurf einer Rote über die ich erheitsfrage ergibt. Die Angelegenbeit ist nurmehr in meit gesindert marken das beit ift nunmehr fo weit gefordert worden, daß es jest möglich ift, ber französischen Regierung gemisse Borich läge zu machen, und es be-teht die Hoffnung, daß als ein Ergebnis dieser Borschläge bemnächt eine Mitteilung nach Berlin gefandt werden fann, die die Grundlage für ein diese Frage betreffendes Uebereinsommen unter den Allierten darftellen soll. Wenn diese Hoffnung erfüllt ist, so darf die trangöfische Antwort als Ansicht der Allierten betrachtet werden.

Diefe Anslaffung gründet sich a llerdings auf die hoffnung und ben Glauben, daß Frankreich die von England vertretenen Anfichten annehmen werbe.

Die frangofische Regierung bat der englischen Regierung Erflärungen binfichtlich der genauen Bedeutung gemiffer Teile des Rotenentwurfes, die noch nicht flar waren, übermittelt. Das englische Kabinett ift du der Stellungnahme, du ber es gelangte, gang einer Meinung. Es der es gelangte, gand einer Meinung. Es fann als ficher angenommen werden, daß England noch immer feinen Standpunft aufrecht erhält, wonach die Erörterung eines un-widerruflichen oder unbegrenzten Blanes abzulehnen sei, und daß es für einem begrenzten und beschränkten Blan eintritt. Gin Bertragsentwurf ift freilich noch nicht vorhanden und aus diefem Grunde den Dominions noch nicht unterbreitet worden, aber die überseeischen Regierungen find felbit-perftändlich über die verschiedenen Borichläge, die von Frankreich gemacht worden find, unterrichtet worden.

(Siehe auch Seite 3)

Deutschlands Reparations: verpflichtungen "getreulich erfüllt"

Die Feststellung ber Reparationstommission.

TU. Paris, 29. Mai.

Die Reparationstommiffion hat heute vormit: tag ihre iibliche Monatsfigung abgehalten. Anf ber Tagesordnung ftand insbefondere bie Beant: wortung bes Schreibens ber Botichafterfonfe: reng vom 27. Dai, in dem diefe die Reparationes fommiffion befragt, ob Dentichland bis an biefem Tage feine Reparationsver: pflichtungen, wie fie gegenwärtig festgefest find, getrenlich erfüllt habe. Die Re: parationsfommiffion bejahte bie Frage.

Seute Bujammentritt ber Botichaftertonfereng.

S. Baris, 29. Mai. (Gig. Dienft bes R. E.) Die Botichafterkonferens wird nun endgültig morgen, Samstag, um 10 Uhr 3u= fammentreten. "Paris Coir" glaubt, daß vielleicht die lette Rede des Reichsmehr= minifters gur Sprache fommen wird.

Die "Times" über den englischfrangofifchen Gegenfan.

WTB. London, 29. Mai.

In dem "Times"-Artifel über den Gicher-heitspaft heißt es: Die in einfluhreichen Areifen Bondons vertretene Auffassung ift die, daß der von der deutschen Regierung vorgeschlagene Beftpaft recht wohl die Wirfung haben fonnte, Berwidlungen amifchen Frankreich und Deutichland gu verhindern, da er amifchen beiden Ländern einen Streifen neutralen Gebietes errichten, der gusammen mit der neutralen Schweiz einen Ball bilden wurde, der für beide Barteien unpaffierbar fein wurde. Durch fein Ginverftandnis mit einem folden Batt wirbe Groftbritannien biefem feine Garantie geben und einen beträchtlichen Beitrag gur Sicherheit Frankreichs liefern, umfomehr, als die britifche Garantie flarer und von mehr dauernder bindender Rraft fein murde, als die Ga= rantie, die in der zeitweiligen Besetzung des Rheinlandes durch die Alliierten und in einer unflaren Form von "feindseligen Sandlungen" gemäß Urt. 44 bes Bertrages beftebe.

In Baris herricht das Gefühl, daß bie Schaffung einer neutralen Bone am Rhein augleich mit der Schweiger Reutralität und der nicht unwahrscheinlichen Rückfehr Belgiens au einem ähnlichen Status, die Bedeutung haben fönnte, daß Frankreich vom übrigen Europa durch eine ftarte Schrante abgetreunt werden fonnte. Bahrend in diejem Falle Franfreich außerhalb der Schranfe bleiben murde, wurde außerhalb der Schrante bleiben wurde, wurde Deutschland mit dem übrigen Europa innerhalb derselben sein. Nach Scheitern des Sicherheitspattes von 1919 hat Frankreich auf der Suche nach Sicherheit endgültige Bünd nisse mit Polen und der Tschech oflowa kei absolen und der Bischen die ihm durch diese geichloffen. Die Pflichten, die ihm durch biefe Bündniffe auferlegt werden, tonnen ehrenhafter Beise nicht preisgegeben werden. Es berriche daber die Uebergengung, daß es die Mittel behalten muffe, um ihnen au Silfe fommen au

England und die deutsche

Bolltarifnovelle.

WTB. London, 29. Mai.

In Beiprechung der neuen bentichen Bolltarifplane führt bas Cityblatt "Financial Times" aus: Wenn es auch im beutichen Parlament allerlei Meinungsverichiedenheiten geben wird, fo kann man boch als ficher annehmen, daß die allgemeinen Grundfabe des Planes, der von einer Körperschaft von 300 Sachverftandigen vorbereitet ift, im großen und gangen burchdringen wird.

Rad Darlegung ber Borteile und Rachteile des Planes für den britifchen Sandel jagt das Blatt: Wenn ber beutich-englische Sandelsvertrag ratifigiert mird, werden die meiften Bolle, Die britifche Guter betreffen, automatifch verhindert werden, da die britischen Güter Anspruch haben auf die besonders niedrigen Zollfäte, die Belgien gewährt worden find. Es icheint da= her, daß der britische Sandel im gangen nicht viel von der Tarifänderung in ihrer jetigen form au fürchten bat.

Bertrauensvotum für die Regierung Painlevé.

Der Abichluß ber Marottobebatte.

(Eigener Dienft bes "Anrlarnher Tagblattes".) S. Paris, 29. Mai.

Mit übermältigender Stimmenmehrheit ift heute die nach langen Berhandlungen zwischen ben Cogialiften und den anderen Gruppen des Linfstartells guftande gefommene Tages ordnung angenommen worden. Dit 537 gegen 29 Stimmen, b. h. mit ben Stimmen aller Parteien, ausgenommen derjenigen der Kommuniften, murde der Regierung das Bertrauen ausgeipro-

Im Laufe der heutigen Debatte wendete fich Malvy noch gegen die Ausführungen des Kommuniften Berthon hinfichtlich feiner fpaniichen Reife. Er gab gu,

daß Abb el Rrim vor einiger Beit an die Spanier ein Friedensangebot gemacht hat,

das Primo de Rivera beautwortet hatte. Es hat fich jedoch berausgestellt, daß es Abb el Krim nur darum zu tun war, Waffen zu erhalten. Rach Ausführungen des Rommuniften Cachin, der meinte, daß heute vor 21 Jahren die Erobe rung Maroffos von der frangofischen Regierung auf Grund eines gebeimen Abfommens mit England begann, erffart der Sozialift Renaus bel, bag auch die Sozialiften eine Rolonifierung Maroffos für notwendig halten, es aber wünschen, daß sie jobald als möglich ihres militärischen Charafters entfleidet mirbe.

Die Situng brachte fodann noch neue Er-flarungen Briands, der betonte, daß Franfreiche Marotfopplitit ftets eine Bolitit ber Berteidigung gemejen mare. Es hatte un-Silfe verweigern fonnen, als fie angegriffen murden. Aber felbit durch diefen Angriff wirde Frankreich nicht veranlagt werden, auch nur einen Guß über die ibm guftandige Bone zu jetzen.

Die Tagesordnung felbit lautete folgen=

"Getren der Friedenspolitit, die das Land nachdrücklich durch die Bahl am 11. Mai 1924 befräftigte und durch die Stadtratsmablen vom 3. und 10. Mai 1925 erneut bestätigte, ift die Rammer entichloffen, bie Siderheit ber frangofiichen Truppen, ber Broteftorate und der dortigen eingeborenen Stamme au gemährleiften, unter ftrenger Beobach = tung ber internationalen Berträge im Namen des Rechtes und der Intereffen des gangen Landes."

Die Inflation in Frankreich.

TU. Paris, 29. Mai.

Bie die Bochenichrift "Aug écoutes" mitteilt, sie die Abdicklaftst "Auf echtes mittelit, sind an dem lesten Berfaltage der kursfristigen Schatzanleihe am 25. Mai für 4 Milliarden kursfristige Bonds zur Einlösung augemeldet worden. Diese 4 Milliarden müßten vom französischen Staatsschatz bis zum 1. Juli ausgezahlt werden. Für den Berfalltag im September ift die Rückzahlung von 58 Prozent der fäligen Bonds augemeldet worden, sodaß ein weiterer Bedarf in Höhe nan 10 Milliarden bis das terer Bedarf in Sohe von 10 Milliarden bis da= hin entstehen murbe. Caillaux wird von der Kammer die Ermächtigung au weiterem Drud von Banknoten por dem 15. Juli fordern, da dann der Bertrag mit der Banque de France abläuft. Die Frage ift jest nur, wie boch der neue Bedarf an Banknoten

Es verlautet, daß der Gouverneur der Bant von Frankreich, Robineau, jeder neuen Inflation abgeneigt ift, und daß seine De mis-iton aus diesem Grunde eine beschlosiene Tat-sache set. Die Demission sei indessen verschoben worden, weil Caillaux von seinem Rücktritt einen ungünstigen Eindruck auf die öffentliche Meinung sowohl im Mus-, wie auch im Inlande

Der ftellvertretenbe ameritanische Schagfefretar in London und Paris.

TU. Berlin, 29. Mai. Der ftellvertretende amerifanische Schabsefretar, der fich in London befindet, soll am 5. Juni in Paris eintressen und dann nach Berlin weiterreisen. Am 17. Juni foll die Rudreife nach Amerika erfolgen. Er foll die Aufgabe haben, mit den Schuldnerstaaten Berhandlungen über die Rid ah = lung der Schulden einzuleiten.

Die heutige Morgenausgabe unseres Blattes umfaßt 10 Geiten.

Begen des zweiten Gudbeutiden Buchdruder-Sanger-Tages ericeint die Camstag-Abendund Conntag=Morgen-Ausgabe vom 30. und 31. Mai zujammen in einer Rummer

am Camstag nachmittag 6 Uhr.

Unfere Stadtbegieher

erhalten die Doppel-Musgabe noch am Camstag abend zugeftellt.

Unferen auswärtigen Begiebern

fann die Ausgabe erft am Pfingit-Conntag morgens jur gewohnten Stunde ins Saus gebracht werden.

Der Berlag bes Rarleruber Tagblattes.

Das französische Parteiwesen.

Reiseberichte für bas "R. T." aus Frantreich.

y. Paris, Mai 1925. Wie überall, jo find auch in Frankreich die politischen Barteien ein Ergebnis allgemein menichlicher Bäniche, hoffnungen und Biele, aufgebant auf dem bejonderen Boben, ben die politische und wirtschaftliche Geschichte geliefert hat, und wie in anderen Ländern, jo geben auch in Frankreich die Namen der Parteien keinen Aufschluß über ihren wirklichen Charafter. Co wenig wie jemand, der nicht mit dem deutschen Barteiwesen vertraut ift, sich viel unter den Bezeichnungen Zentrum, Birtschaftliche Bereimgung. Dentiche Bolfspartei uim. voritellen fann, wenig fann der Fernstehende mit den frangofifden Barteibegeichnungen etwas anfangen. Es find vier Ausbrude, von benen fogar hanfig awei augleich im Parteinamen Berwendung ge-funden haben und für die alle frangofischen Parmit Ausnahme der Rommuniften eine besondere Borliebe zeigen: demofratisch, radikal, republikanisch und sozial. Während man auf der Rechten vor allem die Beiworte demofratisch und republifanisch bevorzugt, hängt man auf der Linken an den Ausbruden radifai und jozial.

Wie man weiß, stehen fich beute in der franösischen Tagespolitik vor allem zwei große Gruppen gegenüber, das Rartell der Binten und der nationale Blod; übrigens eine ähnliche Konftellation, wie fie Frankreich ichon in den Borkriegsjahren gefannt hat. Aber nichts wäre unrichtiger, als daraus ju ichließen, daß zwis ichen den einzelnen Parteien der beiden Grupfeine weitgebenben Gegenfate befteben. Im Gegenteil, wie England das klaffische Land des Zweiparteienspitems war und wieder wer-ben will, fo war und ift Frankreich das Land bes Bielparteien in ftems, wobei fich die einzelnen Barteien wechselnd gu den regierenden Mehrheiten zusammenichließen.

Es ift ungweifelhaft, die beiden Barteiblode befämpfen sich auch heute rücksichtslos mit allen Mitteln, wie es in Frankreich icon feit Jahr-zehnten üblich ift, aber nichts bietet eine Ge-währ dafür, daß die heutige Kampffront lange bestehen bleibt. Schon immer hat man es erleben fonnen, daß eine ober auch zwei der Barteien von einem Lager gum anderen hinüber-gewechselt haben und mit einer Leichtigfeit, bie Erstaunen hervorrufen fonnte.

Boher die Beweglichteit der franöfischen Barteien? Die deutschen Barteien — wie das Zentrum und die Sozialdemotratische Partei — sind Massenparteien mit einem seitgestigten, aber auch schwer beweglichen Parteivolf, ihnen sehlt deshalb notwendigerweise die leichte Beweglichkeit, sie sind durch die mannigfaltigften Rudfichten auf ihre Bahlerichaft gehemmt. In Frankreich gibt es wohl große Parteien, d. h. Parteien mit einer starken Bertretung im Parlament, aber es gibt keine Massenparteien; die Parteien haben ihren Beneralftab, ihre Rommiffionen und Gub fommiffionen, aber das Parteivolt fehlt. Sat doch felbit die fozialdemokratische Partei Grantreichs nur etwa 30000 eingeschriebene Witzglieder und bei den anderen Parteien steht es noch viel schlimmer. Bas in Frankreich blübt; das ist die politische Sefte; sind die Berhältniffe für fie gunftig, b. h. befitt fie einige bervorragende Röpfe, fo bilbet fich um fie eine

Eine Folge der geringen Bahl der Partei-mitglieder ift natürlich die finangielle Echwäche ber Parteien, mas fich gang besonem wach e der Parteien, was fich gang besonders bei den Bahlen auswirft. Die koftspielige Wahlpropaganda, wie sie in den letten Jahren in Deutschland, aber auch in andern Ländern, üblich geworden ist, sehlt fast gang in Frankreich. Alles was man beispielsweise bei den jüngsten Geneindewahlen in Paris zu sehen bekom meren inweisen in Paris zu sehen befan, maren jeweisen in der Rähe des Bahl-lofals 8 bis 10 Plafate, das war alles, was an Straßenpropaganda geleiftet murde, felbit am

Babltage blieb die Strafe völlig frei von Flug-blättern usw. Daneben ging noch eine personliche Propaganda der Randidaten mit Rund. schreiben an die Wählerschaft einher und etwas Beitungspropaganda. Aber gerade die lette kann wiederum nicht allgu tief gehen, da gerade die verbreitetsten Blätter, der "Betit Parisien," der "Matin" und wie alle die Pariser Boule-vardblätter, parteilos geführt werden und fich jo bei einer Wahlpropaganda fehr aurud=

Ein besonders reicher Randibat macht vielleicht etwas hintenherum mit mehr ober weniger offenen Stimmfäufen Propaganda für feine eigene Person, das tann sich aber die Mtehrzahl der Kandidaten nicht leisten und von Partei-wegen kann natürlich an solche Pläne nicht ge-dacht werden. Daß dagegen die Regierung, die Präsekten der Departements und die Maires der Gemeinden ihren Parteien etwas wohls wollender gegenüberstehen als den gegnerischen, ift nicht unnatürlich. Es war boch etwas auf-fallend, daß die längst fällige Brotpreiserhöhung erft nach dem erften Wahlgang durchgeführt werden fonnte - der Brotpreis ift nämlich eine der Stellen, an denen der Frangofe am empfindlichiten ift.

Tropbem, wie wir oben angeführt haben, die Bahlpropaganda giemlich beideiden ift, bleibt die Bahlbeteiligung der Stimmfähigen nicht hinter berjenigen in Ländern mit weit intenfiverer Propaganda guriid; bie letten Bemeindewahlen brachten beifpielsmeife in Paris im ersten Wahgang etwas über 80 Prozent der Bähler an die Urne, ein Resultat, das bei der geringen Propaganda dem politischen Interesse de. Pariser ein gutes Zeugnis ausstellt.

Die frangofifden Parteien find feine Mafienparteien, barauf haben wir bereits hingewiefen; fie find aber auch Parteien mit nur ich wach ausgebildeter Parteilehre. Gerade teht wieder haben die anscheinend doktrinär festgefügteften Linksparteien ein Beifpiel geliefert. Comobl das Rabinett Berriot, als das Rabinett Painleve find vom Kartell der Linken gebildet worden, und tropdem hat Painleve alle Sanptspunfte von Berriots Programm glatt unter den Tijch fallen laffen; Bermögensabgabe, einjährige Dienstzeit, Aufhebung der Botichaft beim Bati-fan usw. Gerr Painleve und Gerr Gerriot find aber nach wie vor die besten Freunde. Auch die doftrinarfte aller frangofischen Parteien, die ib-gialdemokratische Partei, ist vom Marxismus weit enfernt oder stellt ihn wenigstens hubich beifeite, wenn er nicht in dem Rram pagt. In einer größeren Provingstadt, es war Tours, fonnte man jungft an erfter Stelle im fogialiftisigen Bahlaufruf lefen: für bas Blithen unferer Stadt, für das Gebeihen von Sandel und In-

Bas bei den frangofifchen Bahlen gegenüber den deutschen Wahlen noch besonders auffallen muß, das ift die ftart perionliche Rote, die in den Bahlfampf bineingetragen wird. Bei den jüngften Gemeinderatswahlen war das natür-lich besonders ausgeprägt, es ift aber auch bei Parlamentswahlen zu beobachten. offenbar, daß das nach dem Kriege eingeführte proportionale Bahlverfahren — übrigens ein recht verftummeltes Berhaltniswahlinften bem Frangofen nicht recht gufagt, weil es
ihn gu ftart in ein Barteifchema einpreßt, und das jagt ihm nicht gu. Die radifal-jo-gialistische Bartei strebt denn auch bereits offen die Rückfehr gum alten Berfahren, der Bahl in Einerwahlfreisen an, und es ift nicht baran gu zweifeln, daß fie damit einem Bunfche weiter Areife entgegenfommt, die nicht die Par-tei, fondern den Dann mablen mochten. Befonders im Gu ben Frankreichs nabert man fich eben bereits ftart ber politifchen Mentali-Italiens und Spaniens, wo nicht die Partei fich einen Führer gibt, sondern wo fich der Guhrer - heiße er nun Muffolini, Giolitti, oder Primo de Nivera — eine Partei verschafft.

Wieder die Politif der Schikane.

TU. Spener a. Rh., 29. Mai. Die praktische Handhabung des Erlasses der Interallierten Rheinlands-Kommission vom 18. Mai bezüglich der Jahrtausendseier der Rheinlande durch die französische Besatungs-behörde ruft in der Pfalz lebhaste Beunruhi-gung hervor und schaft eine Rechtsunsicher-heit, die im Interesse der Bestiedung sehr bedauerlich ist. So wird Isser 6 des Erlasses, wonach gewisse heite, die nach den Erklärungen der deutschen Behörden keinen direkten Rezug wonden gewisse zeite, die nach den Erklärungen der deutschen Behörden keinen direkten Bezug zu den für die Jahrtausendseier veranstalteten Kundgebungen haben, in der französischen Jone so ausgelegt, daß alle Beranstaltungen und Kundgebung größeren Umfanges den für die Beranstaltungen zur Jahrtausenbseier aufgestellten Regeln unterworfen sind, auch wenn sie zu dieser in keinerkei Beziehung stehen, wie z. B. Turnseste. Sängerseite. Aussiellungen usw. a. B. Turnfeste, Gangerfeste, Ausstellungen uim. Belche Formen ber praftifche Bollaug bes Erlasses annimmt, zeigt n. a. das Verlangen des Provinzbelegierten für die Pfalz, daß der Pfalz-besuch einer kleinen Gruppe von Auslands-deutschen n. deren Führung durch das historische Mufeum in Spener als eine ber Jahrtaufendfeier gleichzustellende Beranstaltung der befonberen Genehmigung ber Bejahungsmacht gu unterftellen fei. Bie verlautet, ift die Gubrung erft geftattet worden, nachdem ber Dlufeums

Fritiof Nanfen in Berlin.

direktor eine Art wie Berhaltungserflärung für die Auslandsdeutichen abgegeben hatte,

TU. Berlin, 29. Mai.

Fritiof Nansen, der Präsident der Inter-nationalen Studiengesellschaft zur Ersorschung der arktischen Gebiete, traf heute vormittag 9 Uhr 30 auf dem Stettiner Bahnhof in Ber-lin ein. Er wurde vom Borstand der Gesellschaft, Geheimrat Kohlichütter, und dem befannten Flugzeugführer Bruns empfangen. Bom Reichsvertehreminifterium hatte fich Minifterialrat Brandenburg und vom Auswartigen Amt Legationerat Forfiner auf bem Bahnhof eingefunden. Projeffor Ranfen befin-bet fich auf ber Reife nach ber Schweis, um von bort aus ben Raufafus aufaufuchen. Den furgen Aufenthalt in Berlin wird er bagu benuben, um mit ben beutichen Sachverftändigen über bie

Erforichung ber arttifcen Gebiete mit Beppelin: Luftichiffen

Profeffor Manien, ber einen außerordentlich ruftigen Gindrud macht und beffen marfante Buge unter bem breiten granen Schlapphut den bervorragenden Menichen und Foricher kennzeichnen, gab auf die Fragen des Bertreters der "Telegraphen-Union" bereitwillig Auskunft. Auf die Frage, ob man um

das Schidial Amundiens

besorgt sein musse, antwortete er mit einer ener-gisch abwehrenden Sandbewegung. Eine Flug-zeuglandung am Nordpol bei gutem Better halt er durchaus für möglich. Wenn Amundsen noch nicht gurudgefehrt fei, fo erflärte er, liege das baran, daß der Forider den Nordpolbegirt burch Meffungen juden muffe. Diefe Degarbeit werbe mehrere Tagein Aniprud neh = men.

Reichsverfehreminifter beute mittag au Ehren Naufens im Botel Ablon ein Frühftud, an bem u. a. teilnahmen: Reichstangler Dr. Luther, ber Reichsfinang-minifter v. Schlieben, bie Staatsfekretare v. Schubert und Kemmer, der öfterreichische Gesandte Riedl, der norwegische Gejandte Scheel, der deutsche Gesandte in Oslo
Dr. Rhomberg und der Borstand der Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis, Profesior Kohlschütter.

Britiof Ranjen gemahrte einem Mitarbeiter 28 "Tageblatts" eine Unterredung über ben 3med feiner Reife und feines Aufenthalts in Berlin. Ranfen wird mit ben maggebenben Stellen in Berlin die Borbedingungen für ben Bau eines neuen Zeppelinlufticif-fes erörtern, ber wiffenicaftlichen Zweden bienen foll. Es handelt fich babei um eine

geplante Luftichiffexpedition nach ben bisher unerforichten arttifchen Gebieten,

bem fogenannten Sarrisland, das amifchen Alaska und dem Nordpol liegt. Ich werde bie Führung der Expedition mahricheinlich felber libernehmen, erklärte Ranfen, und fügte hingu, daß er bas Luftichiff für das geeigenetfte Mittel halte, um wissenschaftliche

Expeditionen auszuführen. Ransen begibt fich von Berlin nach dem Kau-fasus, wo er im Auftrag des Völkerbundes die Möglichkeiten für eine Anfiedlung ber armeniichen Flüchtlinge aus der Türkei prüfen wird.

Die Instruktionen Amundsens

an die Schiffsbefatung. (Gigener Dienft des Rarleruher Tagblatted). E. Mailand, 29. Mai.

Geit dem Aufftieg Amundfens wird jett gum erften Male aus Spitbergen ein vollstan biger Bitterungswechfel mit Schneefall gemelbet. Das Schiff "Sobbn" hat baber gemäß ben Beifungen Amundens jeine Erfundungsfahrt längs des Gijes angetreten. Die "Fram" jedoch bleibt weifungsgemäß vorläufig bei ber Jufel Amfterdam und erwartet noch immer die Flugseuge. Umundfen hat nämlich vor bem Aufstieg ben Kapitan ber "Fram" bahin instruiert, daß, wenn die Fleugzeuge am Pol oder in seiner Nähe landen können, er vor au 8= sichtlich 15 Tage fortbleiben werde. Erft nach Ablauf dieser Zeit müßten die Schiffe anfangen, den Eisrand abzusuchen, wobei jedoch als Bafis die Daneningel beigubehalten mare. Es murde daher nicht überraschen, menn bie Fluggeuge der Expedition zwei Bochen nach dem Aufstieg aurückfehren würden. Erk nach Ablanf dieser Frist kann bestimmt gesagt werden, daß die Rückfehr im Flugzeug nicht möglich war, und Amundsen mit feinen Gefährten gu Guß bas Rap Columbia gu erreichen fucht.

Bei bem gegenwärtigen Stand der Dinge wird bie Abiendung einer Silfserpe-bition mit Lufticiff voer Fluggeug noch für ver fr üht gehalten, denn es liege fein Grund vor, an dem glüdlichen Ausgang des Unternehmens an aweiseln. Die Expedition war am ersten Tage nur deshalb jo angitvoll aurückerwartet worden, weil abgemacht war, daß die Flugzeuge am Pol oder der Polnäse nicht landen würden, wenn sich nicht eine passende Gestagentit biede. legenheit biete. Eine folche icheint fich jedoch ge= boten au haben, jodaf die Flieger, wenn fie nicht bireft auf den Pol niedergegangen find, vom Landungsplat in der Rabe des Bols aus auf Sfiern bas Biel erreichen mußten. Nach dem Blane Amundfens follten auf die Beobachtungen, Sondierungen und miffenichaftlichen Feit-ftellungen am Bol mehrere Tage vermendet merben.

Buftav Mmunbien, ber Bruder bes Nordpolfahrers, ber an den Borbereitungen bes Bolarfluges teilgenommen bat, erflärte einem Korrespondenten, er märe sehr entstäusch ich gewesen, wenn die Expedition am gleichen Tage zurückgefehrt wäre. Er ist der Ansicht, daß die Flugzeuge in einer gewissen Entfernung vom Bol gelandet find, und Amundien einige Tage brauchte, um jum Pol gu gelangen und die notwendigen Dejfungen vorgunehmen. Die erfte politive Rachricht von ber Expedition fonne daber nicht vor bem nächften Sonntag erwartet werden und treffe vielleicht erft im Berlaufe ber nächften Boche ein. Der Bruder Umundfens glaubt immer noch vertrauensvoll an die Rudfehr der Flieger nach Spigbergen. Der Blug nach Masta fei ausgeichloffen.

Der Polarforicher Rapitan Everdrup er-flärte, bag Umunbien einige Tage für bie Meffungen und Erhebungen brauche, weil er nicht beabsichtigte, nur nach dem Pol und wieder surüdgufliegen.

Die Schutfront des deutschen Bolfstums.

Bur Ruffteintagung, Pfingften 1925. Ende Mars dieses Jahres haben sich in Wien der "Deutsche Schulverein" und der Berband "Südmart" zu einem einheitlichen Schupverbande gufammengeschloffen. In den Pfingstragen foll der malerisch im Raisergebirge gelegene tleine Greng- und Aurort Rufftein mit feiner Befte Geroldsed ben Rahmen für einen groß-bentichen Boltstag abgeben, auf welchem fic Dentiche aus allen Sieblungsgebieten, Bertreter unferes Bolfstums auch aus überfeeischas Ländern zu einer gemeinsamen Kundgebung und zu ernsten Beratungen zusammenfinden Auf dieser Tagung, die vom 29. Mai bis ein schließlich 4. Juni dauert, wird der Zusammen ichluß der beiden österreichischen Schutzer, bande im Mittelpunft der Beranftaltungen

Bolfsfache, nicht Angelegenheit gewiffer ums grengter Kreife. ift bie Arbeit, die in ben Schuls und Schupvereinen geleiftet wird. Richt aus der Theorie, fondern aus dem praftifcen Beben beraus find die erften örtlichen Schuts organifationen entstanden. Gin denticher Bries fter, Frang Laver Mitterer, mar es, ber am Ronsberg in Subtirol, hart an ber Sprach arenge, auf fargem, in hartem Lebenstampfe täglich neu erobertem Boben, Selbsthilfeorgas nifationen, Genoffenichaftstaffen, Schulvereine, Rirdenbauvereine, Spigenflöppelichulen und vieles andere icuf, um feinen Schutbefohlenen bas Aushalten im harten Ringen ums Dafein au ermöglichen. Durch Cammlungen und Bor-träge brachte Mitterer die Mittel gufammen, um Rirche und Schule, Die Stüten nationaler Dafeinsbehauptung, aufzubauen. Gein Birfen im fleinen Rreife murbe bem bald banach begründeten "Deutschen Schulverein" in Wien und dem "Berein für das Deutschtum im Ausland" jum Borbilde. Sunderte deutscher Schulen, Büchereien und andere Aufturanftalfen sind seitdem durch die deutschen Schlurereine in bedrohten Bolksgebieten begründet und erhalten worden. Der unglückliche Ariegsausgans hat 18 Millionen Deutsche, die unmittelbar an den Rändern unseres Volksgebietes wohnen, tremdem Rernichtungsmillen gusgeliefert. frembem Bernichtungswillen ausgeliefert. 20 Millionen Deutsche wohnen darüber hinaus als Siedlungsdeutschtum und Auslandbeutschtum in der Fremde. Go hat denn der Gedante der Bilfsverbundenheit aller Deutiden feit Rriegsende einen gewaltigen Aufichwung erfahren.

Im Jahre 1921 hat sich der "Deutsche Schulverein" Wien als Landesverband Desterreich dem "Berein für das Deutsche tum im Ausland" angeichlossen. Er hat in erfter Linie im gemijdten Sprachgebiet Rarn-tens, in Bien als Rämpfer gegen ben tich echi-ichen Schulanfturm und im Burgenlanbe als Belfer ber arg vernachläffigten Schulen gearbeitet. Der neue Berein wird den Namen "Deutscher Schulverein Südmart" tragen und wird fich als Landesverband Defterreich dem "Berein für das Deutschtum im Aus-

land" anichließen. Die Tagung in Rufftein geht in ihrer Bebeus tung weit über den öfterreichischen Rahmen hinaus. Bie ichon angedeutet, werden aus allen Deutichtumsgebieten Bertreter ericheinen und im Austaufch ihre Erfahrungen, in Berich ten vor einem engeren Kreise in öffentlichen Reben und Rundgebungen von deutscher Rot, beutichem Kampf und beutichem Selbstbehauptungswillen zeugen. Auch in diesem Jahre wird die Jugend wieder in vorderfter Reihe fteben. Die Schulgruppenbewegung des B. D. A. ift im letten Jahre wiederum zahlenmäßig gewachsen — fie umfaßt 120 000 Jungens und Mädchen —,

Die reichilluftriete Bochenichrift bes Rarli rnher Tagblattes liegt der hentigen Abendansgabe bei.



Die "Bhramibe"

Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt

enthält in ihrer Ausgabe Nr. 22 folgende Beiträge: Goethe und Edermann. Bon Dr. Eugen Kiltan in München. — Aus den Briefen des Architeften Friedr. Maximilian Geffemer. Bon Dr. Arthur Baldenaire in Karlsrube. — Die Badener Kur (Schlus). Bon Wilhelm Schäfer in Ludwigshafen am See.

Berliner Uraufführungen.

Bermann Riengl.

Bir find nicht mehr im beroifden Beitalter des Dramas. Der Held muß nicht mehr ein Geld sein. Richt ein "Ritter ohne Furcht und Tadel", nicht ein Sankt Georg, der den Drachen tötet. Nicht eine Idee, sondern ein Mensch. Wenn dieser Meusch Ideen hat, um so bester sir das Stück. Er mag breithaft sein an Leib Geele, aber irgendetwas, und mar's feine Schwäche ober fein Lafter, muß ihn freilich über das Gewöhnliche heben; fonft ift's schade um den Lärm.

Der junge Arnold Bronnen bat in seinem verworrenen und tropdem unfäglich platten Schauspiel "Rheintiche Rebellen" — Uraufführung im Staatsichaufpielhaus ungewöhnliches Erleben einem fehr gewöhn-lichen und uninteressanten Menschen angedichtet. Das Objektiv-Ungewöhnliche wird durch die Berfonlichfeit des Erlebenden und Erleibenden banal, unglaubwürdig, uninteressant. Es war feineswegs die Absicht Bronnens, den mit französischem Geld bestochenen Rädelssührer des rheinischen Separatistengefindels zu einem 3werg mit Sohlfopf au machen. Unter Aufwand ichidialsichwerer Entscheidungen stellt er

ben Mann mit mächtigen Geften als Dachthaber hin. Aber weder zu irgend einer Größe ber Riebertracht, noch - und bas ware ber andere Beg jum Sinn bes Dramas gewesen! noch gu einer fatirifch=parodiftifchen Darftel= lung ber Pobelinftinfte, die von einem plumpen Befellen eingefangen werden fonnen, reichte im Geringsten die Fähigkeit des Verfassers. Sein Rebellenhäuptling mit dem kindischen Pseudo-nym Occe (drei "E"!) ist ein vollkommenes Richts, und in all feinen im gerriffenen Ingend= ftil herausgestoßenen Satfeten findet fich fein beachtenswertes Wort. (Auch nicht, nebenbei bemerkt, in allen Emphasen der anderen Figuren!) Der satirische Nachweis, wie solch ein Vierschröter ohne geistige Energie erfolgreich auf Menidenmaffen au wirfen imfrande ift, wird nicht einmal versucht. Wir feben ben Occe nicht fteigen, nur fallen; aber nicht in die Rata-ftrophe feiner inneren Ohnmacht fturgen, fon-bern dem Zufall erliegen; Eros hat ihm eine Grube gegraben. Der Dittator ber Separatiften verfällt in bem fritifchen Augenblid, in bem er eben in den von ben Separatiften vergewaltigten Städten die "rheinische Republit" ausrufen ließ, der feit Jeanne d'Arcs u. Lionels Tagen berüchtigten "Liebe auf den erften Blid" und wird jum willenlofen Stlaven feiner Feindin. Geben mir über die fomifch unbeholfene Borbereitung, nein, unvorbereitete Ginfchung biefer Leidenschaft hinmeg, fo ift au bekennen: Daß ein Mann, den fein Bollen bis aum Gipfel bes Bollbringens gebracht hat, unmittelbar ver seinem Ziele von seiner Geschlechtlichkeit ge-lähmt wird und in absoluter Weibhörigkeit seine Sache, sich selbst und ein bis zum eigenen Berberben getreues Besen (seine visherige Geschicht) liebte) bem Untergang preisgibt, das mare immerhin ein pinchopathijdes Problem. Boraussetzung des Problems aber ift, daß der Mensch eine Psinche oder sonst eine Eigenheit habe, die ein pathologisches Interesse an seiner geistigen Perfonlichfeit rechtfertigt . .

Richt beffer fteht es um die Gegenspielerin, wenn man nicht ihre patriotische Befinnung als bramaturgifchen Bert gelten läßt. Fraulein Gien ift fibrigens eine ameifelhafte Gefinnunge=

ichmester ber Jungfrau von Orleans. Auf beimlicher Reise zu ihrem von den Franzosen ausgewiesenen Bater gerät sie durch Groschenromanfügung in den Besits einer Mappe mit wichtigen Papieren eines preußischen Kommifs jars. Ins Meinland durückgefehrt, ist hinter ihr her die Jagd der Separatisten. Aber der blödsinnig verliebte Occc gibt die Beute frei, die Mappe und das Mädchen, und beschöbt. Gien auf allen Begen eines bem Scribe febr folecht nachgemachten, unflaren und den Rampf der beutichen Rheinlander eigentlich berobber beutschen Rheinländer eigentlich gerobs sessenden Jutrigenspiels. Dann spielt sich ab, daß daß Mädchen in einer Bolksversam nlung (nur die Tribüne, nicht daß Volk ift sichtbar) den ungeschickten Rebellen Occe mit Echlag-worten niederringt, dann, in anderer Stadt, mit rätselhafter Zaubermacht seine Drahtver-kindungen verkört miederum in underer Stadt bindungen serftort, wiederum in underer Stobt ben Landtag gegen ihn aufwiegelt (dapun hört man nur die Botichaft!) und ichließlich den ichon erledigten Sampelmann zwingt, die leiten Berftede feiner Partei gu verraten und fich und feine treue Polin der Schupo und dem Bucht= haus auszulicfern. Worauf er noch mit einem Peitschenbieb ins Gesicht die Liebesquittung empfängt, und die Fahne der Separatisten niedergeholt, die Jahne der deutschen Republik bochgezogen wird. Durch das Schlußwort: "Sonne über Deutschland!" wurde heftiger Beifall herausgefordert.

Selbstverftandlich ftand jeder bentiche ichauer mit erregtem Bergen im Unfang Schauspiels mit im Rampfe gegen Die erbarmlichte Erscheinung in Dentschlands Leidens-geschichte, im Kampfe gegen die Separatisten-horde. Doch — was für ein Kampf und Sieg ist das in diesem Schauspiel?! Arnold Bronnen, nicht imftande, eine Linie gu halten und gewiß beangftigt von dem Argwohn mancher Literaten gegen den patriotischen Appell, hat vom dritten der fünf Afte an den Beitgeschichtlichen Stoff beinahe gang fallen laffen und ihn mit der perversen Liebesgeschichte verdrängt. Zumal im Innern der deutschen Geldenjungfrau Gien vollsieht fich biefe pfychoanalytifche Berbrangung, und wenn fie nicht felbft fagte, daß ihr Deutsch-

land jest ziemlich gleichgültig sei, und nicht ihre Schwüle in dem Bettgespräch mit der eigenen Schwester bloßgedeckt würde (Jekners Borsicht hatte dieses Gespräch gestrichen!), -- jo konnte hatte dieses Gesprach gestricken!), -- 10 konnte troßdem kein Mensch über die erosomanische Triebkraft hinter den dramatischen Begeben-heiten im Zweisel sein. Zwei Standpunkte er-geben sich: Man darf gegen die Ausnühung deutscher Bolksnot zur erfolgreichen Borsüh-rung einer ganz anderen Sache, einer das Feld allein behauptenden privaten Sexualverirrung protestieren; wenn nun aber das Sexualdrama für sich allein Beachtung verdient? Das eben tut es nicht. Es ift grell und graufam, aber burch fein Bewicht einer Berfonlichfeit gewertet und in ber bramatifden Technif fläglich. Bleibt ichließlich nur anzuerkennen ein gewisser Sinn für den theatralischen Effekt und bas stürmische Birbeltempo.

In diese einzigen Reize fniete sich Jegner als Regisseur hinein. Ich bedauere, daß sein Theaterfinn ihn, als der Intendant dieses Stud aur Aufführung erwarb, für jeden anderen Sinn blind machte! Losgelöft von höherem Geift, konnte feine im Szenischen verblüffende Arbeit doch nur einen Filmtriumph erringen. In ber Tat rief bas Bublitum am Schlug nur nach Jegner, nicht nach dem Autor. Als endlich auch Bronnen an der Rampe erschien, mischten fich heftige Pfiffe in den ausdauernden Beifall. Die Schaufpieler hatte ber Regiffeur auf eine Efftase eingestellt, die gu der Banalität der Borte und Borgange mitunter in fomischem Gegenfat ftand.

Seit altesten Beiten find die Mergte por allen anderen Sierblichen Priigelfnaben ber Luftfpiels dichter. Die Menschen, die so gerne unsterblich sein möchten, rächen sich an ihnen für ihr Sterbenmüssen. Beil der Arat kein Zauberer ist! Molières Landsmann, unser Zeitgenosse Jules Romains nimmt in feinem brillanten Auftipiel: "Doftor Anod ober Der Triumph ber Medigin" eigentlich nicht den Arat aufs Korn, sondern den Charlatan. Ginen, der gar fein richtiges Doftordiplom hat - und tropdem binnen brei Monaten in einem

bor allem aber ift fie innerlich gefräftigt. Das beranwachiende Geichlecht foll einft ber Sturmtrupp bes großbeutichen Bolfsgedantens wer-

Die deutsche Bolksfront marschiert. Die Tage von Kuffiein werden eine Seerschau über die führenden Kreise aus dieser Bolksfront sein, getragen von der Zustimmung in erster Linie der deutschen Jugend.

Die Tagung des Deutschen Schukbundes.

(Guntipruch.) TU. München, 29. Mai.

Beute vormittag murbe in der Stadthalle bie biesjährige 6. Bunbestagung bes Deutsiden Schubbunbes ber Greng- und Auslandsdeutichen eröffnet. Alle Gaue bes Deutichen Reiches, ber beutichen Greng- und Giebelungsgebiete in der gangen Belt hatten Bertreter entfandt. Der Leiter des Schupbun-

des, Ministerialdireftor Dr. Got begrüßte die Ericienenen, unter ihnen als Bertreter ber preußischen Staatsregierung den Oberpräsidenten ber Proving Beitfalen, Gronomafi, den Rultussenator der Freien Stadt Danzig, den Bertreter best Vondenbergen gentlen Bertreter des Landeshauptmanns von Karnten, Bertreter der katholischen und protestantischen Geistlichfeit und der Handels- und Landwirtsichaftskammern. Die diesjährige Tagung, so lührte der Vorsissende aus, solle eine Tagung befonders für das Mheinland fein.

Oberpräfident Gronomsti überbrachte im Ramen der Proving Bestfalen und im Auftrage ber preugijchen Staatoregierung der Berjammlung bergliche Billfommensgruße. Er murdigte die Bionier-Arbeit der Auslandsdeutichen und fam dann auch auf bas bejette Gebiet gu iprechen.

Der Oberbürgermeifter der Stadt Minfter, Dr. Eperlich, erinnerte in feiner Begrus Bungsansprache an die jahrhundertelangen Be-ftrebungen vom Besten her, das Deutschtum gu

Nach weiteren Begrüßungsworten iprach bann der Geh. Rat Professor Dr. Edulte Bonn über die Jahrtaufendfeier der Rhein: lande und wies befonders darauf hin,

baß ber Rhein nicht die Grenge, fondern bie Berbindung mit Bestbentichland fei

und ichloß mit ber Aufforderung, uns frei gu machen von ben Fehlern der Bergangenheit und der Zwietracht.

Den Schluß der Bormittagstagung bildete ein Bortrag des 1. Borfibenden des Schubbundes, Dr. v. Loeich über den wölftischen Zusammen-ichluß nach dem Ariege. Bor dem Ariege mar die Arbeit noch sehr viel leichter; feit 1918 hat fich die Rampffront verlängert und vertieft. Gaft swei Millionen Bertriebene fehrten in das Ba-terland zurück, 900 000 aus Pojen und Best-preußen, 150 000 aus dem Eljaß, 100 000 aus Krain, Kärnten und der Steiermark. Die Staaten, aus denen diese Deutsche vertrieben morden sind, wenden alle Mittel gegen das Deutschtum an. Deutschland werde in der ganzen Welt in moralische Acht getan. Die Abwehrarbeit habe aber seit 1918 einen mächtigen Aufschwung

Der großbentiche Gebante miffe Gemeingut

des beutichen Bolfes werden. Es mare die vornehmfte Mufgabe, fagte ber Rebner, diese nationale Schutarbeit ju vertie-ien. Der Bund gable heute bereits zwei Millionen Mitglieder, ein Beweis für die Erftarfung bes Abmehrgebantens bes Bundes. Wir muffen uns aber barüber flar werden, wo die michtigften Fragen für die Bufunft liegen. Der Redner erinnerte an die Tagung beuticher Kultursoricher in Franksurt a. M. Richt nur eine Erziehung zur Kulturgemeinichaft, sondern auch eine Erziehung zu malturgemeinschaft, sondern auch eine Erziehung zum Staate wolle der Bund indirekt fördern. In Deutschland felbft fei dies ohne meiteres moglich, braugen aber, in fremden Staaten, muffe fich biefe Ergiehung auf die Arbeit in ber Gelbitvermaltung beideiden.

Jum Schluß fam der Redner auch auf den Sich er heits patt zu iprechen und erflärte, daß der Bund allen staatspolitischen Erwägungen Rechnung tragen musse. Er erkannte an, daß der Boricklag des Scherheitspaftes nur von der Sorge um das bejette Gebiet getragen war; aber wir jähen auch zugleich die großen Gefahren. Für uns gebe es keine Möglichkeit, den Anichluß Desterreichs für eine un=

fichere Grenze am Brenner einzutaufchen. Beute nachmittag fand eine Frauen- und Studententagung ftatt, am Abend Festvorftel-

> Reine neue Inflation. Gine Erflärung ber Reichsbant.

TU. Dresben, 29. Mat.

Muf eine vom Berband fächfiicher Induftriel-Ier bei ber Reichsbant geftellte Unfrage, ob bie immermieder auftauchenden Gerüchte über eine angeblich bevorkehende neue große Inflation eine Grundlage in den Verhältnissen habe, gab das Reichsbankbirekto-rium eine Erklärung ab, in der es u. a.

Die Annahme, daß die deutiche Währung wieder inflationistische Momente geige, woraus die immer stärker einsehenden Lohn- und Streikbewegungen nur durch eine Geldentwertung du erklären seine, erscheint und abwegig. Es sind allers dings im Berbft vorigen Jahres, ebelio gu Beginn des laufenden Jahres auf vielen Gebieten Breisfteigerungen au verzeichnen gewefen. Diefe Bewegungen ftellen aber feineswegs nur innerdentiche Entwidlung bar und berechtigen burchaus nicht ohne wei= teres gu ben obigen Befürchtun-gen. Wir muffen es aufs icharfite ver-urteilen, bag burch unverantwortliche Beitungeartifel eine Atmofphare bes Migtrauens gegen die Bahrung geschaffen wird, in einer der eine rubige Entwidlung namentlich im Sinblid auf die fortgefetten Bemühungen bur Bieberbelebung des Spartriebs bringendes Erfordernis ift.

Die englische Denkschrift an Franfreich.

(Bieberholt, weil nur in einem Teil der

Auflage.) B. Berlin, 29. Mai.

Rach Londoner Melbungen hat bas britische Rabinett beichloffen, an die frangofifche Regies rung als Antwort auf die frangofifiche Rote me-gen bes beutiden Siderheitspattes in Baris eine Dentidrift ju überreichen, in ber folgenbes feftgeftellt wird:

1. Die englische Regierung ift nicht in ber Lage, ber frangofischen Rote in formaler ober

materieller Sinficht anguftimmen. 2. Die englifche Regierung wird die frango: fifche Regierung barauf aufmertfam machen, daß die frangöfische Rote nicht bas geeigs nete Mittel für erfolgreiche Berhandlungen über die dentiden Borichlage ift.

3. Die frangofifche Regierung wird barauf auf: mertfam gemacht werben, baß fie jest und gwar in allernächter Zeit sich entigeiben muß, ob fie fich über den Abichlut eines Sicherheitspattes mit England, Belgien und Deutschland und zwar auf Grund bes matericllen Inhaltes der dentschen Borichläge und ausschließlich beschräntt auf die Bestgrenzen beteiligen will ober ob sie es vorzieht, den Abschluß eines Militärbünds

niffes mit Belgien, Bolen und ber Tichecho:Glo: vatei herbeiguführen, an dem fich Engs land unter feinen Umftanden irgenbwie beteiligen wirbe.

4. Die frangöfische Regierung wird gleichfalls barauf aufmertfam gemacht werben, bag,

wenn das Parifer Rabinett senn ons partier Mabinett sich an Gunsten ber militäri: ichen Einfreisung Dentich: landsentschließen sollte, England sich die Formulierung einer anderen europäischen Politif vorbehält und Frankreich wicht mehr and Frankreich wicht mehr and reich nicht mehr auf englifche Unterftügung im Falle eines Rontinental: Rrieges rechnen fann.

5. England lehnt jebe weitergehende Fettles gung Dentichlands in der Frage der Revision der Ofigrenzen und der Anbahnung eines Anichluffes Defterreichs ab, foweit fie über ben materiellen Inhalt bes Artifels 18 ber Bolter: bundsfagung und Artifel 80 des Friedensvertrages hinausgehen.

Es ift ficher, bag biefe Mitteilungen in Paris größtes Auffeben verurfachen werben.

Deutsches Reich

Rudfehr bes Reichspräsibenten nach Berlin.

TU. Sannover, 29. Mai. Reichspräfident von Sindenburg ift in Begleitung feines Coh-nes, Major von Sindenburg, nach Berlin ab-gereift. Um Sauptbabuhof war nur ein fleines Absperrfommando der Schupo au jehen. Die Abreise trug feinen offigiellen Charaffer. Bei ber Un- und Abfahrt bes Reichspräfidenten fam

TU. Berlin, 29. Mai. Der Reichspräfident ift beute abend gegen 6 11hr von Sannover wieder in Berlin eingetroffen.

Der Streif bei ber Berliner Omnibus-Gesellichaft.

Pr. Berlin, 29. Mai. Bu bem Streif bei der Berliner Omnibusgefellichaft melden die Blatter, daß die Direttion ber Befellichaft in einer Erflärung die Angestellten aufforderte, morgen früh den Dienst wieder aufaunehmen, widrigenfalls sie sich als entlassen au betrachten haben. Wie den Blättern zusolge verlautet, hat der Schlichter für Großberlin, Biffel, von amtowegen in die Streifbewegung eingegriffen und die Barteien der Omnibus-Gefellichaft und ber Sochbahn für beute Rachmittag gu Berhandlungen eingelaben.

Revision im hermann-Prozes.

Pr. Berlin, 29. Mai. Rach einer Mitteilung ber Beitung "Jenner Bolt" hat ber Oberftaatsanwalt gegen bas freifprechende Urteil ber Straffammer des Landgerichtes Beimar in den beiden Berufungsversahren des Prozesies gegen den chemaligen thüringischen Minister Ser-mann Revision beim Reichsgericht angemeldet.

Berichiebung bes Münchner Frontfoldatentages.

WTB. Münden, 29. Mat. Der für Bfingften in Münden angesette Frontsoldatentag ift aus eifenbahntednifden Gründen auf ben herbit pericoben morden.

Berurteilung feparatiftifcher Berbrecher.

WTB, Coblens, 29, Mai, Das hiefige Comurgericht verurteilte einen gewiffen Schurg, der einerzeit in Traben-Trarbach den Beinhandler Ruebel, der die Separatiften jum Abgug aus ber Stadt bewegen wollte, erichoffen hat, ju 6 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Ehr-

verluft, ben Journaliften Bans Lindner megen Anfriftung gum Totichlag gu 11 3ahren Bucht haus und 10 Jahren Ehrverluft.

Gin zweiter Tichefaprozeg.

WTB. Leipzig, 29. Mai. Vor dem Staatsgerichtshof zum Schuhe der Republik beginnt am Freitag, den 12. Juni, unter dem Borsit des Senatspräsidenten Dr. Riedner ein aweiter Tickefaprozeß. Angeklagt sind der Kommunist Binkel und drei weitere mecklenburgische Kommunisten, die sich wegen Ermordung des früheren kommunistischen Funktionärs und angeblichen Polizeispisels Fonas zu verantworten haben ten haben.

Das bedrohte Belgoland.

WTB, Belgoland, 29. Mai. Wie wir von gus verläffiger Seite erfahren, halten fich die Alb-brodelungen der Infel durchaus im Rahmen ber rüberen Jahre und geben gu irgendwelchen Befürchtungen feinerlei Beranlaffung. außergewöhnliche Abiperrungen aus dem Oberlande vorgenommen werden mußten, wie von einigen Beitungen berichtet murbe, trifft nicht gu.

Berschiedene Meldungen

Die Berhandlungen zwischen Danzig und Bolen.

WTB. Dangig, 29. Mai. Die Dangig-polnisigen Berhandlungen, die am Montag in Barchau wieder aufgenommen worden find, haben ich au wieder aufgenommen worden sind, haben bis gestern abend gedauert. Sowohl in der Frage des Zollverteilungsschlüssels als auch in der Frage der Aussiuhrzölle fam es zu Teilergebnissen. Zu einem Abschluß konnte man auf beiden Gebieten vorsläufig nicht gelangen, da bei der erschövsenden Behandlung der Verhandlungsgegenstände neue Fragen aufgetaucht sind die es für die heider Fragen aufgetaucht find, die es für die beider-feitigen Delegierten notwendig gemacht haben, mit ihren Regierungen erneut Guhlung du nehmen. Ans diefem Grund mußten die Berhandlungen vertagt merden. Gie werben furs nach Pfingiten und zwar voraussichtlich in Danzig fortgesetzt und nach Möglichkeit zum Abschluß gebracht werden. Auch über die Be-handlung der Monopolwaren konnte aus Zeitmangel in Barichau nicht mehr verhandelt werden. Diese Frage wird daher voraussichtlich als erfie in der Boche nach Pfingsten in Danzig aur Berhandlung gelangen.

Der Papit gegen die moderne Frauentleidung. Pr. Berlin, 29. Mai. Beim "Empfang der 4000 Töchter der Maria" fprach fich der Papft scharf gegen die moderne Frauen fleibung aus und beflagte, daß wegen leicht-fertiger Aleidung vielen, innerlich gang ehrenwerten Franen das Gotteshaus verichloffen werden mußte. Der Papit ftellte mit Genug-

tunng feft, daß der Geldaug der fatholischen Rirche gegen die heutige Mode auch bei Richttatholifen Billigung findet.

Raubmord.

WTB. Deffan, 29. Mai. Geitern fandre ber Bleifchermeifter Schuboth in Barenthoren, Rreis Berbft, feinen 14 Jahre alten Sohn Berbit, um Ginfaufe gu beforgen. vormittag wurde der Junge mit durchichnite tener Rehle im Balde aufgefunden. Es liegt Raubmord vor; von den Tätern fehlt noch jebe Spur.

Attentat auf einen Lehrer.

Pr. Berlin, 29. Dai. Dach einer Blättermelbung aus Rom gab auf dem Obergymnafium in Breffia ein in Mathematik durchgefallener Primaner vier Revolverichuffe auf ben Mathematif-Professor ab, ber fofort getotet murbe. Der Professor hinterlagt eine gablreiche

erste Weltmarken, zu günstigen Preisen und Bedingungen

Kaiserstraße 167, I. Telefon 1073 Salamander - Schuhhaus

Bandftädtchen mit ferngefunder Bevölferung dur weitberühmten Rapastiat und gum reichen Sanatoriumsbesiter wird. Wie er bas macht? Richt nur mit Silfe des Reflametrommlers, por allem mit einer auf Binjesgins angelegten Bohltätigkeit. Eine Stunde in der Boche gibt er unentgeltliche Ordination. Da brangt sich das Bolt — und der nur um "das Wohl der Medizin" besorgte Menschenfreund ignt jedem Batienten gehörigen Schreden por einer bieber unerfannten ichweren Arantheit ein. ordnet Kuren, die bem alsbald recht fostspieli-gen Arzt eine folide Krantheitsbauer verburgen. Indem er die Gesunden frank macht, heilt er feine Gelbnot. Die Begebniffe ergeben eine diemlich binne Sanblung. Tropbem ift nicht nur bas lehte Theaterjahr, ift ein viel größerer Beitraum verstrichen, ohne daß Berlin einen ähnlichen erschütternden Lacherfolg erlebt hatte. Ein Stüd wie dieses ist mehr als ein hand-lungsreiches, abhängig von der Darstellung. Benn nicht die Schauspieler die besten Humore mitherieren ist alles nexformen. mitbringen, ift alles verloren. Aber im Deutichen Theater war's ein feltenes Geft!

Theater und Musik

Bon ber Stuttgarter Oper.

Reueinstudiert: "Cosi fan tutte" von Mogart. Die Buhne bes Aleinen Saufes in Stuttgart ift bie 3dealstätte für Aufführungen Mogartisicher Buffa-Opern. Berühmt find Bernhard Pantots herrliche, das musikalische Kolorit widerstrahlende Buhnenbilder au diesen Meister-werfen, aber als gang einzigartig in der Belt ericeint die Szenerie gu "Cosi fan tutte." In einen wie vor lebermut fich windenden Rahmen ichmiegen sich Landschaften und Räume, die die Sinne und das herz lockerer machen, die mit ihrem Gland und Duft betäuben und verwirren, Dier ift die bamonifch überredende, fuß vergiftende Ratur, in deren Bereich die tolle Sand-lung möglich, wirflich wirb. Baradies und

Sündenfall, fie gehören immer gusammen. Das lebende Material, die Sänger, in folde Räume gu tomponieren, ift eine Luft für ben

liche "Cosi fan tutte"-Bartitur mit ihrer Rolleftiv-Charafteriftif verichiedener Baare handelt. Auch den lebten Spriber der farbigen, flingenben Bewegung im Orchefter durch die dar-ftellenden Körper auf der Bühne ichlagen gu laffen, ihn als Arabeste im Raum gut formen, bağu fordert diefe grazible, tronifch deichnende Musif Takt für Takt beraus. Aber die Aufgabe ift nichts weniger als leicht. Uebertreibung wurde ichaben. Die Farce, die im Sujet liegt, hat Mogart, ber Renner bes Lebens und ber Menschen, glatt von seinem Arbeitstisch berab-gestrichen. Die Rämpse sind gang geistiger Art, die Berstellungen findlich-anmutvollstes Spiel, Masten echter, aber unruhiger Empfindung. Weasten echter, aber unruhiger Empfindung. Das Ganze ist wie ein Irren um die Liebe, mit der ja so oft leichtfertig gespielt wird. Das wehmitige Achselzuden Modarts hinter Assources Frage im Terzett Kr. 2: "Doch wo ist er?" (nämslich der Phönix aus Arabien, dem die Weiberstreue gleichen joll) darf nicht übersehen werden. Bianiffimo. Much Mogart glaubt nicht an biefen Phönix, weiß nicht, wo er ist. Aber er sagt es nur leise, es ist wie Silslosigkeit, denn die Allsgegenwart der Liebe kann auch er nicht leugnen. Und so geht er weiter mit den gewagt spielenden Menichen diefes Stude tropbem burch Did und Dunn, haucht ihnen die ichmebende Bragie feiner Geele ein. Berade diefe Momente traten in Dr. Otto Chrhardt & Infgenierung ftart und bestridend hervor. Der Rhythmus, die Elef-trigität der Situation, der Reichtum des Spiels, in der Musik so überaus auschaulich gemacht, füllten mit gleicher Prägnanz die Bühne. Eine geichmadvolle Menderung vollgog er damit, daß er die beiden vergeblich an Bift fterbenden Offi-ziere nicht an die Erde, fondern auf eine Bank finken ließ. Benn dann die Schwestern die Köpfe der beiden ftützen, sich auf der Bank an hinfchmiegen, fo wirft bas viel feiner und luftiger, als wenn fie fich in unvorteilhafter Saltung auf den Anien um die Kranten bemühen.

Mit erfreulichem fünftlerischem Ernft batte fich Beneralmufifdireftor, Profesjor Carl Leon hardt, der iconen Partitur angenommen.

Er burchleuchtete fie mit einer Achtung vor bem Genie Mozart, wie man sie selten bei Dirigenten antrifft. Es war Andacht in dieser liebevollen Behandlung, das fühlbare Bestreben, den groben, edlen Musiker Mozart zu Wort kommen zu laffen und alle Mätichen, alles Spielbofige gu vermeiden. Er hob die wundervolle E-Dur Arie der Fiordisig (im zweiten Aft) zur Söhe der großen, in der gleichen Tonart stehenden Arie der Leonore im "Fidelio" empor und machte bie Behauptung hermann Aberis mahr, bag jene bas Borbild für biefe gemesen sei und ihr an Ausbrudstraft jum minbeften gleichkomme. Diefe Interpretation mar ein Glangftud und machte es dem Publikum schwer, sich wieder in ben Stil der Buffa-Oper zurückzufinden. In die reinste deutsche Seelensphäre ragend, führt diefe Arie Fraglos einen Bruch in der italienifch= sten aller Opern Mozarts herbei.

Mit bem Mozartgefang mar es an biefem Abend auf der Bühne nicht gerade glanzend bestellt. Die so überaus sympathische Rhoda von Glebn und ber ausgezeichnete Charafterbarfteller Albin Ewoboba maren leider indisponiert. Die icone Stimme der hochbegabten Mohe Forbach ift für Mozart noch eiwas zu ichwer und die Tongebing des echt sprischen Tenors Cornelius Devregaard, der zwar Weichheit und leichte Söhe besist, noch zu un-gleichmäßig. Frisch und wohllautvoll sangen Gertrud Ben der (Despina) und Rolf Scharf (Gualielmo). (Guglielmo).

Die Breifacher Festiviele, "Der Bauernfrieg", werden Pfingsimontag ihren Anfang nehmen, Alls regelmäßige Spieltage find alle Sonn- und Teiertage porgefeben.

Mitteilungen bes Badifchen Landestheaters. 218 28. Erftaufführung diefer Spielzeit geht am des Konzerthauses das einaftige Bühnenwerk "Das Apostelspiel" von Max Mell in Szene, dessen vorausgegangene Aufsührungen an anderen Bühnen, so auch die der Städtischen Bühne in Frankfurt a. M., eine ungewöhnlich tiese und nachhaltige Wirkung erzielte. Die Freitag, den 5. Juni, in den "Rammeripielen"

eigenartige und ichlichte Sandlung des gang im volkstümlichen Stil gehaltenen Stückes dürfte auch hier ihren Eindruck nicht verfehlen. Der Aufführung wird, ebenfalls jum ersteumal, das Spiel "Bie Gott Adam und Evas Kinder segnet, von Hand Sachs, in der Be-arbeitung von Max Mell, dem Dichter des "Apostelspiels", vorausgehen.

Der Balger im 1. Aft der am Pfingftjonntag stattfindenden Borftellung ber "Jüdin" ift einftudiert von Frl. Bini Laine und wird von derfelben und den Damen des Tangchors aus-

Kunst und Wissenschaft

Dentscher Geographentag 1925. Bon Montag, ben 1. Juni bis 3. Juni findet in Brestan der 21. Geographentag statt, der nach dieser Sauptstadt der deutschen Ostmark berufen worben ift, um fämtlichen bentichen Generaphen noch einmal eindringlichft die große Bedeutung Oftmart für die Rultur unferes Baterlandes vor Augen au führen. Im Anschlusse an den Geographentag finden aweis bis dreitägige Exfursionen statt, die nach Oberschlessen, in das Industriegebiet und in die schlessischebbmischen Grenggebirge ufm. führen.

Beidelberger Ehrenbürger. Der Stadtrat hat einstimmig beichloffen, dem leider erblindeten Berfasser von "Alt-Beidelberg", Bilh. Mever-Förster, der am 12. Juni seinen 68. Geburtstag feiert, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Beidels berg zu verleihen.

Es ift vielleicht ein Ungliid, vom Simmel eine Seele befommen zu haben, die die göttlichen Schönheiten des Raffael oder Corregio zu empfinden wenig fähig ift. Aber eine offenbare und grobe Lächerlichfeit ist es, ein Gefühl zu heucheln, das man nicht hat.

Stendhal.

Künstlerhaus Restaurant Heute u. morgen



Landestheater Camstag, ben 30. Mai,

Der

Spiel in fünf Aften nach dem Chinefischen von Klabund. Mufit von Sieafried Scheffler. In Sene gesets von Robert Bolfner. Musikalische Leitung: Max Schlager.

Perfonen: Tidang-Haitang Moeller Noor-man Dahlen Höder Frau Tichang Timang-ling Areuginger d. Trend v. d. Trenih Ermarih Hibner Sers Tidu-tidu Sers Eine Sebamme Genter Zwei Kulis Ebert u. Maier Rienfderf

Bolizist Gerichtsdiener Soldaten Ein Birt Gemmede Ein Blumenmöden Ein Dichter Groß Ein Dichter Groß Beremonienmeister Rienscherf

Ein Aurier van Santen Gin helfer Schneiber Deffen Gehilfe Linde-mann. Anfang: 7 Uhr. Ende: 10 Uhr. Sperrfit 1. Abt. 4.80 M

Zimmermann



Anerkannte Qualität Mk. 2200.-

Allem-Verkauf H. Maurer Ecke Hirschstraße

Landw.-Inf.-Regf. Nr. 40 Wiedersehensfeier in Karlsruhe

> am 6. und 7. Juni 1925 === Samstag, den 6. Juni, abends 8 Uhr

Begrüßungsfeier im Kammerer Waldhornstr. 23 Sonntag, den 7. Juni, vormittags 1/211 Uhr Gedächtnis-Feier auf dem Karlsruher Ehrenfriedhof nachmittags Fest-Feier im Colosseum Wald-

Alle 40 er (Landwehr, Reserve und Aktive und deren Ersatzformationen) sind hierzu eingeladen.

Festbüre von Samstag. den 6 Juni, nachmittags 2 Uhr ab im Brat-wurstglöckle bei Kamerad Traut, Adlerstrasse 46, wo alles Nähere zu erfahren ist und wo Festabzeichen zu haben sind. Der Festausschuß. Geschäfts-Eröffnung

Thürmer

Flügel

RM. 2450.-

Alléinvertreter

Ludwig Schweisgut Erbprinzenstraße 4.

Söhere Beamtenwitwe, vereins., wünscht freund-ichaftl. Briefwechtel mit afab. gebild. Gerrn (48 bis 54 3.) sweds fvät.

- Heirat. -

Strengste Diskretion. Angebote unt. Nr. 4999 ins Taablattbilro erbet

Ich beehre mich, den verehrl Einwohnern von Karlsruhe und Umgebung höfl. anzuzeigen, daß ich im Hause Laßmann, hier

Hirschstraße 7

ein Schuhgeschäft eröffnet habe Durch reichhaltiges Lager in sämtlichen Schuhwaren sowie äußerst günstigen Großeinkauf in nur sehr guten Qualitäten und Marken bin ich in der Lage, jedem Geschmack meiner werten Kundschaft Rechnung zu tragen. Ich bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen und zeichne mit vorzügl. Hochachtung

Hirschstraße 7 Franz Volk Straßenbahnhalte-Telephon 6554. Franz Volk Straßenbahnhalte-

Colosseum ***

Heute Samstag den 30. Mai abend 81/2 Uhr Letzter Tag der Internat. Meister ringkämpfe
Es ringen um den 1. und 2. Preis
Langguth gegen Tornow

Soforn es die Zeit erlauben sollte Revanchekampf Steinke Bilkau gegen Steinke Nach Beendigung der Kämpfe Verkündigung der Sieger und Preisverteilung.



...... Ab heute:

10 Akte zum Totlachen

Nr. I Der Kerl vom Steueramt

Nr. 2 Geschäft ist Geschäft

Nr. 3 Cowboyglück Nr. 4 Affenliebe

Nr. 5 Die Affenfarm.

Ferner als Einlage:

Tom Mix





C.J. van Houten & Zoon S. R.



Natur-Theater Durlach = Lerchenberg =

Sonntag, 31 Mai und Montag, 1. Juni nachmittags 4 Uhr

Freilichtaufführung

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller



SSTELLUNG

WELTMARKE

Caeaofabrikanten

Pfinastonniag, den 31. Mai, Nachmittags-Festkonzert von 3½-6 Uhr. Orchester: Vereinigung bad Polizeimusiker. Leitung: Obermusikmeister J. Heisig. Abends von 8-10½ Uhr: Anläßlich des 11. Süddeutschen Buchdrucker-Sängertages Großes Gastenfest. Konzert der Harmoniekapelle. Leitung: Hugo Rudolph, unter Miwirkung verschiedener Gesangvereine. Brittamf-Feuerwerk, ausgeführt von Feuerwerkstechniker W. Fischer-Cleebronn, Württembg., anschließend bengalische Beleuchtung des Sees u. der Anlagen. Lampionschmuck der Boote Pfinastmonfag, den 1. Juni. vormittags von 11-12 Uhr: Promenadekonzert der Schülerkapelle. (kein Musikusuchlag. Nachmittags-Festkonzert von 3½-6 Uhr. — Orchester: Harmonie-Kapelle, Leitung: Hugo Rudolph. — Abend-Fest-Monzert v. 8-10½ Uhr. Orchester: Vereinigung bad. Polizeimusiker, Leitung: Obermusikmeister J. Heisig.

Hintitispreis beim Abendkonzert am Pfingstsonntag (mit Feuerwerk) Nichtabonnenten - Erwachsene Mk. 1. —, Kinder 50 Pfg. Abonnenten-Erwachsene 80 Pfg., Kinder 40 Pfg. — Im Falle schlechten Wetters wird das Feuerwerk auf Pfingstmontag-Abend verlegt. Sollte auch an diesem Tage das Wetter unglünstig sein, so wird das Feuerwerk an einem anderen Tage stattfinden. — Geöffnete Eingänge: Nord und Süd, sowie Osteingang. (zwischen Vierordibad und Festhalle) und Eingang Bitlingerstraße 8 (beim Verwaltungsgebäude des Gartenamts).

BOUGH STORY OF THE STORY OF THE

Waldstraße

Das geehrte Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Darsteller in dem Film

Der weiße und der schwarze Amor

Burleske in 2 Akten

weder Menschen noch Tiere sind Die kunstvolle Herstellung ist unnachahmbar und ganz entzückend, köstlich, einzig in seiner Art, ein Kabinettstück I. Ranges

Jackie, der kleine Robinson Jackie Coogan

Waldstraße

"Kühler Krug" Wein-, Bier- und Speise-Restaurant

Pfingstsonntag abends 7 Uhr

Sonder - Garten - Konzert

Orchester: Vereinigung Bad. Polizeimusiker Leitung: Obermusikmeister J. HEISIG Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Franz Rutschmann. - Eintritt frei -

Herrenalb - Hotel Sonne

Bef.: Gefchw. Bechinger=Bieng.

Befannt für Küche und Keller.

Moninger Bier. - Münchener Löwenbrau Gigene Landwirtschaft. Fernsprecher Ar. 6.

Das Auge der Geliebten.

Roman pon Otto Bietich.

pormurfapoll.

- (Nachbrud verboten.)

(29) "Birst du fahren?" fragte die Baronin. "Kannst du fragen?!" Seine Stimme Seine Stimme flang

Bann? "Wit dem nächsten Zug von Stockholm."
"Also abends nenn. Um vier geht der Dampser. Noch sechs Stunden. Sie reichen mir, das Nötigste einzupacken." "Billst du mit?" Er fragte es mit einem

großen Erstaunen. Selbstverftändlich, mein Freund. Ich murde

mich grausam langweilen. Ohne dich. Zumal es hier schon sehr herbstlich wird." "Ich komme doch sosort zurück." "Trobbem. Gönne mir doch diese Zer-streuung. Ich kann auch in Wien ein paar Ein-kaufe für den Winter machen. Man hat dort

einen vortrefflichen Befchmad." "Wie du willst." Er schickte ein Telegramm, das den Tag feis ner Ankunft melbete.

Muf der Reife mar er einfilbig, gedrückt. Sie iconte feine Stimmung, fprach ihrerfeits wenig gu ibm, las viel in Buchern, die fie auf den Bahnhöfen taufte.

3m Sotel Briftol in Bien nahm das Paar Bohnung. Rohrmofer fragte durch das Telephon, um

welche Zeit er die Kranke besuchen durfe. Es war gegen ein Uhr mittags. Man holte ben Professor felbst an den Appa= rat. Rohrmofer wiederholte die Frage, nannte

feinen Ramen. "Der Gatte der Grau Rohrmofer?"

"Ja." Die Kranke ichläft augenblidlich. Es ift gut, fie nicht zu ftoren. Sie hat mehrere Rächte ohne Schlaf zogebracht Rommen Sie um vier."

Bie ift ihr Zuftand? Läßt er hoffnung?" "Rein. Sie exiftiert nur noch von der Er-artung Ihres Kommens. Den heutigen wartung Abend durfte fie nicht überleben."

Es war halb vier, als Rohrmofer nach feinem Sut griff. Die Baronin trat, jum Ausgeben fertig, aus ihrem Zimmer. Er fah fie mit einem unverhohlenen Er-

ftaunen an.

"Ich möchte einiges beforgen. Ich begleite bich ein Stud," fagte fie. Sie gingen ichweigend. MIS fie beim Gifenftabgitter ber Rlinit an-

langten, fclug eine Turmuhr dreiviertel vier. Gegenüber dem Portal befand fich eine fleine öffentliche Anlage, ein paar Rasenflächen mit Beeten, Bufche und Baume. Das Lanb hing gelb und rot an den Zweigen, von einer milben Herbstfonne angestrahlt. Abgefallene Blätter lagen auf den Wegen.

"Du haft noch eine Biertelftunde," fagte fie. "Cetten wir und noch ein wenig auf jene Bant." Er folgte gu ber rot angeftrichenen, in einer Begeinbuchtung swifden Buiden ftehenben Bant. Die Bege maren von Menichen faft Icer. "Muß diefer Befuch gemacht merben?" fie, cle fie fagen, mit ihren leuchtenden Mugen voll in das feine blidend.

Seine Brauen zogen sich zusammen. "Es wäre eine schlimme Grausamkeit, ihn zu unter-

Laffen. "Gine weit ichlimmere ift es, ihn gu machen." "Sie existiert nur noch von der Erwartung meines Kommens, hat der Arat gesagt."

"Gerade deshalb. In drei, vier Stunden wird fie ausgeatmet haben." Ift es nicht graufam, in die letten Augenblide eines Sterbenden ein jo ungeheures Erlebnis du werfen?!"
"Bift gerade du besorgt, fie vor Erichütterun»

gen au behüten?" fragte er bitter. "Ich will offen fein, mein Freund. Gewiß, es fommt mir nicht gu. Gine Grausamkeit bleibt es tropbem. Bie ich fagte. Trittft du bei ihr ein, um bann umgutehren ins Leben, gurud an

meine Seite, fie ben bunflen Beg geben laj-jend, fo wird bas ein ungeheures Leid auf ihr

Berg legen. In die Stunde, die fie noch ohne dich fein wird. Kommft du nicht, fo wird die

Cehnfucht nach bir bei ihr bleiben, bis jum letten Schimmern des Bewußtfeins und mird alles, womit Cehnfucht uns beidenft, ihr geben. Erfüllte Gehnfüchte find immer Enttäuichungen. Aber ich gebe ju: dies geht mich wenig an. Die Sauptfache bift du mir. Du bift unnötig graufam auch gegen dich felbit."

"Es muß durchgemacht werden." Wenn eimas Aufmiegenbes in ber anderen

Schale läge. Hier fehlt es."
"Ich erfülle ihren letzen Bunsch."
"Es ist nicht das Letze überhaupt. Ich sage es nochmals: dahinter kommt die wahrhaft letze Stunde. Es bleibt eine Barbarei." Sein Auge hatte einen unficheren Schein.

"Ich fehre ju bir durud, mein Freund. Du handelst außerdem nicht logisch." "Bas heißt bas? Bu diefer Stunde!" rief er

fait ichroff. "Die Bernunft bleibt das höchfte Gut. Zu allen Stunden. Besonders für den Mann. Lebe ganz de in Leben! hat sie selbst dir gebo-Tuft bu es im nächften Augenblid?

"Ihr letter Rus ist flar und eindeutig."
"Er kommt aus einer schwachen Seele, wie sie abermals selbst schreibt, und widerstreitet dem ersten. Willst du der Starken solgen oder ber Schwachen?"

Er blidte in die Augen der Frau, die voll aufgetan feinem Blid frandfielten. "Ich will nicht davon reden, daß der Unblid Bericheibens, des Ansloichens eines Dienichen etwas ift, bem wir ans dem Bege gehen follen. Solange wir felbst noch voll lebendig find. Zumal eines Menichen, der und fehr nahe Und zumal du Künftler bift, ber immer nur auf der Fahrte des Lebens gehen foll. Etwas anderes will ich bir jest fagen; es ift das Enticheidende: als du dich von ihr Losjagteft, machteft bu einen unerhört fühnen Sprung. Jenen aus ter letten Bindung in die absolute

Freiheit -" "Ich folig mein Gemiffen tot, meinft bu,"

ift die größefte, die erreichbar ift. Gie mar nicht vollkommen, bamals. Run ftellt dieje Stunde bich bavor, fie gu vollenden. Aber fie findet bich im Begriff, den Sprung gurudgus tum.

"Ihr Brief!" Er hauchte es, faum vernehm-

"Du haft swei Briefe von ihr. Folge bem Roch einmal fuchte fein Blid ihre Mugen, mit

mistrautichem Schillern, gleich einem gejagten Tiere, bas am letten Buntt feiner Bahn angelangt ift und bas nun fich wenden muß. Die Flamme ihrer braunen Augen ftrahlte flar in das feine.

Es fchien fait, als wenn auch fie ihn nun fo fah, als geftelltes Bild; denn fie fagte: "Machit du den Sprung gurud, dorthin, wo du marft, fo gerschmetterst du am Fuße der schon erreichten Söhe. Machst du ihn vorwärts, so erspringst du den Gipfel. Wo auch der Jäger Gewissen dir nicht mehr nahen kann. Endgültig wirst bu gefiegt haben. Bermagft bu gu fteigen auf biefe Binne?"

Ein Anhauch der ungeheuren Befreiung, flare, eifige, lichtdurchflutete Gipfelluft faßte ihn bämpnifch an.

Sie fah es im Blid feines Auges. "Das Leben fitt neben dir!" fagte fie leife, mit einem Berloden ihrer Augen, wie auch er es noch nie erlebt, fo daß die Woge feines Herzens in einem Birbel emportangte. "Dort drüben fteht der Tob. Romm! Ins Leben!"

Die Turmuhr melbete mit ehernen Schlägen pier.

Ein Mietauto lentte aus bem offenen Portal ber Klinif heraus. Sie hatten es por zwei Minuten hineinfahren feben. Es mar leer.

Sie erhoben fich im felben Bruchteil ber Gefunde. Er brauchte nicht on folgen.

stürmte voran. - -Als es vier Uhr vom Turme schlug, bat Meta bie Schwefter, fie allein gu laffen. Ihr Befuch muffe jeden Augenblid eintreten.

(Fortsehung folgt.)

Jene ging.

Aus dem Stadtfreise

Um den Ansfandswauwau.

Die Zeit ist vorüber, wo junge Damen nur in Begleitung über die Straße geben durften. Man fann nicht sagen, daß das eine häßliche Einrichtung gewesen ware, denn es war nicht ohne Reid, trot ber Begleitung Blicke gu mechfeln, Zeichen ju machen oder gar Berabredungen du treffen. Daß es ging, beweist die Unsumme von Erfahrungen, die manche Berren der al-teren Generation auf diesem Gebiet in ihrer Jugend gemacht haben, worüber fich vielerlei Aurzweiliges fagen ließe.

Indeffen ift nun einmal die Beit des Un= Indenen ift find einfind die Zeit des Au-kandswauman und des diesbezüglichen Au-hängiels vorüber. Das Anhängiel hat sich jelb-tändig gemacht, und kein Menich sinder eiwas dabei. Die Bersuchung, mit Blicken hinter dem Rücken der alten Dame oder des Kapas zu kofettieren, fällt meg; man geht heute einfach bin, gibt sich die Sand und sagt sich das, was man du sagen hat. Eigentlich poesielos. Immerhin ist die Sitte des Begleiters einer

lungen Dame boch nicht nicht gand in Wegfall ge-fommen, befonders wenn die Dame flug ift. Es liegt immerhin etwas Pricelndes für einen Mann barin, einer Dame gu begegnen, die gut geführt und aufmerksam behandelt wird. Ohne weiteres entsteht in ihm ein Spiel freier Kräfte, das es gern auf einen fleinen Kampf ankommen laffen möchte. In diefem Buntte find nämlich alle Manner ein wenig tampflüftern, die sonft friedlichen am meisten.

Die begleitete Dame fühlt bas natürlich gang genau, sie ist stold darauf, sie will umworben fein, ob fie gebunden ift oder nicht, fie möchte, bag viele Augen auf fie gerichtet find und viele Buniche wach werden, bas ift ihr Glück. Ein beicheibenes Blud, aber immerhin eins, bas Beschichte gemacht hat.

Es ift lehrreich au beobachten, wie eben diefe jungen Damen an ber Seite eines herrn fehr ted ben Borübergehenden anschauen und ihn muftern, als wenn fie unbedingt ein fleines Recht bagu hatten, weil fie fich ficher fithlen. Allein würden fie es gewiß nicht tun. In diefer Berausforderung liegt für den Mann natürlich wiederum eine Anregung, sodaß für ihn der Fall sofort noch um eine Nunance interessanter

Bielleicht ift in zwanzig Jahren die Tante als Strafenbegleiter ber jungen Madden wieder Mobe, man fann es nicht wiffen. Benn es wieder eingeführt wird, bann gefchieht ce ficher nur mit Buftimmung der holden Beiblichkeit, die weiß, weshalb fie es tut.

So werden fie also wohl jest auch wissen, wes-halb der Anstandswauwau auf Bartegeld gesetht \$. 23.

In einer alten bauerifchen Bolfsbichtung, die die Monate des Jahres mit den verschiedenen Stadien des Menichenlebens vergleicht, wird der Juni unter dem Bilde eines ausgewachsenen Mannes in seiner ersten, ungeschwächten Kraft dargestellt. Jest steht die Natur ja auch wirflich auf dem Göbepuntt ihrer Schonfeit und Kraft. Die Sonne hat ihren höchften Stand erzeicht und bleibt am langiten über dem Horizont. Bas den Mai wonnig machte: das nicht enden wollende Grünen und Blühen, der liebliche Bo-gelgejang, und mas des Juli üppige Blumenpracht und erste Obsternte, das hat der Junialies in sich gereinigt. Kirschen und Apritosen, Iohannis- und Stackelbeeren können auch schon Ende dieses Monats gepflückt werden.
Die Dichter, die den Mai als "Wonnemond"

befingen, geben dem Juni den feine Schonheit nicht weniger bildftart ausdrückenben Chren-namen des "Rosenmonats." Unser erster beut-scher Sprachreiniger, Karl der Große, der die römischen Benennungen der Monate abschaffen wollte, was ihm aber bis heute blog bei der länd-lichen Bevölkerung gelang, gab dem nach der Himmelskönigin der römischen Welk, Juno, be-nannten Juni (dem heiratsmonat der Römer) den Namen Brachmanoth. Im Juni liegt das Land tatfächlich "brach," muß jedoch, damit Bärme und Licht tiefer ins Erdreich eindringen können, umgepfligt, "umbrochen," werden. Brachvogel und Brachtafer beginnen ben frohlichen Reigen der Tierwelt, die wie Bachtelbonig Riebis, Forelle, Arebje und viele andere gerade für den Juni fo charafteriftifch find.

Jäger und Fischer winft frohe Beute und lohnender Fang. Der Juni ift der richtige Pirsch-monat für den Rehbock. Auch manches Schmal-tier oder ein nicht viel versprechender Bastspießer kann abgeschoffen werden, weil das Rot-wild jest frart zu Schaden geht. Und nun ift auch dem Meisterschützen Gelegenheit gegeben, - wenn er Glud hat! - fich bum Ablertonig gu machen, benn burch bas Schreien ber jungen Brut und das am Boden liegende Geschneiß Lassen sich die Raubrogelhorste leicht entdecken. Der Fischer hat jest keinen Mangel mehr an Lodmitteln, benn "St. Bit bringt die Fliegen mit," nur soll der Fischer möglichst früh am Plate sein, dann wird für Forelle, Lachs, Hu-chen, Hecht, Barich, Plöt und Aal gar vit das lette Stündlein gefommen fein.

Eine Fülle von Feiertagen häuft fich im Juni, auch wenn die Pfingsttage nicht in den Juni fallen; namentlich in fatholischen Ländern, wo noch der größte Feiertag der fatholischen Kirche, Fronleichnam, mit feinen pruntvollen Brogef-fionen hingutommt. Bohl eines ber alteften Befte ber Menfchheit, ber Jubel über die Tagund Rachtgleiche, beute nur noch im ffandinavi-fchen Rorben als "Mitfommerfeft" fortlebend, ift vom Chriftentum jum Johannistag (24. Juni) umgemandelt worden, mas aber nicht hindert, baß bei uns die gleichen altheibnifchen Brauche, bas Sinunterichleubern feuriger Raber über die Berge und das Springen übers Fener, von der ländlichen Jugend vielfach noch ausgeführt wersden. Johannis, Medardus (8.), Margret (10.), Bernadas (11.), Siebenschläfertag (27.) und Peter und Paul (29.) überdieten ich gegenseitig an guten Ratschlägen für den Landmann, der alles, was er beginnt, ja auf seine Wetterheiligen du beziehen gewohnt ist. Irgendwie stimmt die ererbte Bauerregel ja auf jeden Fall, ob es nun 8. B. heißt: "Brachmonat naß, füllt Scheuer und Faß," oder: "Brachmonat warm, macht den Bauer nicht arm."

Der Sternhimmel im Juni.

der fpaten Abenddammerung erbliden wir am Besthimmel das Sternbild des großen Löwen, im Süden steht die Jungfrau, unter ihr in Horizontnähe der Rabe. Nördlich von der Jungfrau stehen die feinen Sterne des "Haaras der Berenice", öftlich von diesen Bootes mit bem rotlichen Arftur. 3m Benith steht das Sternbild des Drachen, westlich der große Bär. Destlich vom Bootes stehen die "Sommersternbilder" Krone, Herfules und Leier, südlich vom Herfules der Schlangenträger reier, judlich vom vertules der Schlangentrager mit der Schlange, unter diesem der Storpion mit dem blutroten Antares. Im Osten erhebt sich der Adler mit Atair, seinem weißen Haupt-stern, links von ihm steht das niedliche Bildchen des Delphins. Später gehen im Nordosten die Bilder Pegasus und Andromeda auf. Die Milchstraße, die vom Abler durch das kreuz-förmige Sternbild des Schwans zieht, leitet auf Cenkeus über welches Bills gerade billich pom Cephens über, welches Bilb gerade öftlich vom Bolarstern steht. Im Norden durchzieht sie ferner das W der Cassiopeia und sinkt im Nordwesten, den Fuhrmann kreuzend, unter den Horizont. — Merkur ist nicht zu sehen, da er am 20. in oberer Konjunktion zur Sonne steht. Benus erscheint in der Abenddammerung und geht 1 Stunde nach ber Conne unter. Diars geht Mitte bes Monats um 10 Uhr abends unter. Jupiter kann zu Beginn des Monats von 11 Uhr ab, zu Monatsende schon die ganze Nacht hindurch beobachtet werden, Saturn geht aufangs um 8, gegen Ende ichon um 3 Uhr morgens unter. Der Komet 1925 e wird allmählich lichtschwächer, jo daß er nur noch mit größeren Inftrumenten gefunden werben fann; er wandert im Gebiet ber Caffiopeia langfam polmarts. Der Dt on 5 zeigt uns peia langiam polibatis. Der Mond zeigt ilns am 6. seine vollbelenchtete Scheibe, am 18. ist leistes Viertel, Neumond am 21. und am 29. erstes Viertel. — Die Sonne tritt am 21. um 11.50 abends in das Zeichen des Krebses, womit der astronomische Sommer beginnt. Das Tagesgestirn erreicht seinen höchsten Stand im Jahr (Karlsruhe 64% Grad). Entsprechend die-fem hoben Sonnenstand find jest die Tage am längften, völlige Racht tritt eigentlich nie ein; felbft um Mitternacht verrät noch ein ichwacher Schein am Nordhorigont die nur wenige Bogengrabe unter ihm fiebenbe Conne. Die Belligfeitsbauer ber Tage beträgt ben gangen Monat über ca. 18 Stunden. Dr. Ma.

Rüdblide vom Tage. Samstag, ben 80. Mai.

Samstag, den 80. Mat.

Hieronymus von Prag, ein Gefährte und Leidensgenosse von Joh. Huß, befährte mit diesem die Wtisbräuche der Hierarchie und der Sittenlosigseit der Gestlichen, ward im April 1415 in Hirjchau verhaftet, nach Konstanzgebracht und am 30. Mat 1416 verbrannt. — Beinrich Johann Friedrich Oftermann, ein am 30. Mat 1686 zu Bochum geborener Westsate, frat 1704 in russische Etaatsdienste, ward von Beter dem Erosen zum Gebeimrat und in den Beter dem Großen jum Gebeimrat und in den Pefer dem Großen zum Geheimrat und it den Freiherrnstand, von der Kaiserin Katharina Lzum Reichsvizekanzler, von der Kaiserin Anna Jwanowna 1730 zum Grasen erhoben, seitete unter ihr die russische Politik und wurde nach Elisabeths Throndesteigung verhaftet, zum Tode verurteist, aber zur Berbannung nach Sibirien begnadigt. Am 25. Mai 1747 vollendete er sein Beresow. — Der britische Staatsmann Graf John Charles Spencer wurde am 30, Mai 1782 geboren. Er trat 1803 ins Unterhaus, Mai 1782 geboren. Er trat 1803 ins Unterhaus, ward 1830 Kangler der Schapfammer, 1834 Mit glied des Oberhauses und ftarb am 1. Oftober 1845. — Karl Bernhard, Herzog von Sach-fen-Beimar, wurde am 30. Mai 1792 geboren. Er focht 1809 in der fächsischen Armee bei Bagram, war 1811-13 auf Reifen, machte als Oberft mit den fächfischen Truppen den Binterfeldzug von 1814 in den Niederlanden mit, trat 1815 in niederlandische Dienste, nahm an ben Schlachten bei Quatrebas und Baterloo rühmlichen Anteil, wurde 1816 Generalmajor, 1819 Kommandant von Oftsandern in Gent, Won 1825—26 unter-nahm er eine Reise nach Amerika, beschligte dann als Generalseutnant 1830 und 31 in Belgien und murbe 1848 Dberbefehlshaber ber niegten und wurde 1948 Oberbeitehlsdader der nie-berländischen Armee in Java, welches Kom-mando er bis 1853 beibehielt. Der 31. Juli 1862 seite seiner Laufbahn in Bad Liebenstein ein Jiel. — Im Weltfriege eroberten am 30. Mai 1918 die beutschen Truppen die Nordwest-Forts von Reims und machten über 35 000 (Befangene. Um felben Tage erreichten fie bie Marne und griffen die Forts von Rogon an.

Boftfreditbriefe für die Reifezeit.

Wer eine längere Reise innerhalb Deutschlands antritt, follte nicht verfaumen, fich vorber ein Poftfreditbriefheft ausftellen an laffen. Er ift bann nicht gezwungen, größere Barmittel mit fich au führen, die gestohlen ober verloren werben fonnen, fondern bat den Borteil, feine Baricaft in jedem, auch dem kleinsten deutschen Postort durch Abbebungen aus seinem Postfreditbriefautbaben leicht mieder ergangen gu tonnen. Die Boftfreditbriefe muffen auf volle 100 MM, lauten und werben bis au 5000 MM. ausgestellt. Sie werden im gangen deutschen Reichsposigebiet eingelöst und gelten ein hal-bes Jahr lang. Täglich können bis au 500 MM. abgehoben merben. Die Auszahlungen können auch nachmittags und Conntags verlangt wers ben, folange die Schalter ber betreffenden Post-anstalt geöffnet find. Als Ausweis genügt jeder behördliche Ausweis mit Lichtbild und eigenhanbiger Unteridrift des Inhabers. Für die Ab-hebungen werden feinerlei Gebühren erhoben. Der Betrag auf den der Postfreditbrief lauten foll, ift vor der Ausstellung des Poftfreditbrieffoll, ist vor der Ausstellung des Postfreditbriefs heftes mit Zahlkarte oder — von Bostscheckuns den — durch Postsiberweisung an ein Bostsches amt einzusenden. Gedühren sind nur bei der Bestellung des Postfreditbriefes au entrichten. Sie betragen 10 Pfa. für je 100 MM., mindestens 1 MM. Außerdem sind für das Postfreditsbriefbest 30 Pfg. au aahlen. Dafür wird das Hoft dann vom Postscheckamt unter "Einschreiben "an die gewünschte Anschrift kostenloß ausgesandt. Wer einen Postfreditbrief mit auf die

Reife nimmt, reift ruhiger und forglofer, als wenn er feinen Geldbedarf für die gange Reife-geit bei fich führen ober fich auf die Nachfendung von Geldbeträgen verlaffen muß, die off nicht dur gewünichten Zeit eintreffen. Antrage auf Ausftellung von Bosttreditbriefen nehmen alle Poftanftalten entgegen, die auch bereitwillig jede gewünsichte weitere Auskunft über den Boftstrebitbriefverkehr erfeilen.

* Die Miete beträgt auch für ben Monat Dai 75 Prozent der Friedensmiete.

Barnung. Rach Mitteilung bes Landesarbeits-amts Schleswig-Holftein treffen im bortigen Ge-biete täglich größere und kleinere Arbeitertrupps ein, die beim Deich= und Dammbau Festland= Solt Arbeit suchen. Der Axbeiterbedarf für die Deich= und Dammbauarbeiten ist nicht annähernd fo groß, wie angenommen wird. Es wird daher vor Zuzug nach Husum und dem Damm=

ban Sylt nachdrudlich gewarnt. Lotterie. Dem Badischen Landesverein vom Roten Kreng und dem Badifchen Sandes= vereinsverband für Ganglings= und Rlein= tinderfürsorge und bem Berein Badifcher Beimatdant murde die Erlaubnis gur Beranftaltung einer gemeinsamen Belblotterie in Baden erteilt.

Beranffaltungen.

Internationale Ringfampfe im Coloffeum. Samstag ist der Schligtag und damit der Sauvientscheidungskampf des ganzen Beitstreites. Es steben nur noch unbestegt da: der Meisterringer von Banern La ng guth, und Tornow, Champion von Finnsand. Beide haben bisher schon über drei Stunden gerungen, ohne daß es ju einem Refultat gefommen wäre. Seute muß nun unbedingt eine Enticheidung fallen. Die Kampfleitung ist geswungen, falls nach 1½stündigem Ringen fein reguläres Resultat erfolgt ist, die Bunktwertung einzuführen. Sieger ist dann, wer die meisten Kunkte erhält. Halls es die Zeit noch erlaubt, ringen im Nevanchekampf Bilkau (Hamburg) gegen Steinke (Siestin). Rach Beendigung der Könnte Nerkfündigung der Siegen um Preisung ber Rampfe Berfundigung ber Gieger und Preisver-

Jufant.-Regts. 40 und feines Erfall-Bataillons, welche Beier am 6. und 7. Juni bier stattfindet, find die Borbereitungen getroffen. Die Festeilnehmer können mabbereitungen getroffen. Die Heftfellnehmer können wäh-rend ihres Aufenthaltes in Karlsruhe mit schönen Er-innerungsstunden ernsten und heiteren Kriegserlebens rechnen. Festbureau: Bratwurstglöckle am alten Bahn-hof, Ede Krieg- und Ablerstraße (Kamerad Traut).

Die nene Fahne des Bereins ehemal. 169er Orisaruppe Karlsrube, die am 18./14. Juni aufammen mit den Fahnen der Bereine ehem. 142er und 170er ihre Weibe erhalten, ift nunmehr fertiggestellt und einige Tage im Schaifenster der Firma L. Lauten schlige ger, Kaiserstraße 77, dur Besichtigung ausgestellt. Der Entwurf der Fahne stammt von Architekt C. Schmidt. Ausgesührt wurde sie in der Kunste und Fahnenstickerei-Berksätte der Fran Simmel, Lachenerstraße 10. Sine Besichtigung der Fahne ist du

Kaffee Bauer, Nach über 10jähriger Pause wird beute Samstag 8 Uhr abends der Billard.Saal in neuer Ausstattung wieder eröffnet. Es ist sehr zu begrüßen, daß den Freunden des Billard.Spieles auch in unferer Sladt wieder mehr Gelegenheit geboten ift, diese sichone Spiel zu pflegen. (Siehe die Anzeige.)

Stanbesbuchauszüge.

Sterbeiälle. 28. Wai: Friedrich Glüd, Ingenieux, Ehemann, alt 57 Jahre; Silda Schunke. alt 36 Jahre, Ehefrau von Oskar Schunke. Eifenbahn-Affient; Theresia Woser, alt 55 Jahre, Chefrau von Voles Moler, Gartenweiser; Karoline Müller, alt 61 Jahre, Ehefrau von Em. Müller, Oberschaffner a. D.

Gudd. Buchdruckerfängertag. 60jährige Jubelfeier ber "Typographia" Rarlsruhe.

Ein Doppelfest der Jünger Gutenbergs wird über die Pfingstiage in Karlsruhe, der flassischen Geftftadt in der Gubmeftede bes Reichs abgehal-Dieje Beranstaltung, an der gegen Duchdrucersänger mitwirfen, liegt außerhalb des Rahmens dessen, was wir sonst bei ähnlichen Anlässen gewohnt sind. Die Schwarzfünkler sind eben ein eigenes Bölfchen. Sie sind stolz auf die Kunft Gutenbergs und seben deshalb Ehre drein, da ihren Festen einen befonderen Charafter du geben, getragen von dem Be-mußtjein, daß fie die Vertreter und technisch Ausübenden der geiftigen Großmacht, der Breffe,

Die Buchdruderfanger aus Gudbeutichland finden fich am iconften und lieblichften Frublingsfest, Pfingften, mit ihren anderen Rollegen gusammen, um nach 15 Jahren den 2. Guddeut den Buchdruckerfängertag zu begehen und durch gu beweisen, daß trot ber beelendenden Folgen bes Weltfriegs auch bei den Buchdrudern Pflege des Bejanges und der Gefelligfeit nicht untergegangen ift.

Befondere mufifalifche und gefellige Genüffe verspricht das reichhaltige Programm der Gangertagung. Schon die beiden Gesantchöre mit Drchesterbegleitung dum Festsonzert am Pfingst-sonntag mittag, "D Schutgeist alles Schönen" von Mozart und Schillers hymnenartiger gran-dioser "Festgesang an die Künstler", vertont von Mendelssohn- Bartholdy, lassen hierauf einen Schlug gu. Das Wertungsfingen bietet eine erlefene Fulle von ichwierigen Runftchoren und frimmungsvollen Bolksliedern. Die mufikalifche Leitung hat Gefangspädagoge Der bold aus Bforebeim, Dirigent ber "Topographia" Rarlsrube, der diefen Gefangverein in menigen 3abren auf eine achtunggebietente Stufe emporge-bracht hat. Die Jubelfeier der "Inpographia", bei der auch die Brager "Topographia" mit ihren konservatorisch gebildeten Cangern und der ftattliche Singchor der Stuttgarter Buchdruckergesellschaft mitwirfen, wird am Samstag abend mit einem Teftkonzert und Bankett in der Festhalle eingeleitet, dem am Sonntag morgen 111 Uhr der Festakt mit Fahnenweihe und Ehrung zahlreicher Mitglieder folgt. Das eigentliche Festonzert findet um 3 Uhr statt. Diesem folgt um 8 Uhr das Stadtgartensest mit Feuerwert, Instrumental- und Bokalkondert. Auch hierbei werden die Buchdruckerfänger ihr Beftes bieten, um den Saupttag gu einem würdigen Abichluß zu bringen.

Der zweite Befttag wird in der Sauptfache durch den schon wiederholt erwähnten großen historichen Festzug, der um 11 Uhr in der Kaiferallee seine Aufstellung nimmt und durch die Kaiserstraße nach der Südstadt zieht, und die Entwicklung der Buchdruckerkunft von Guten-

bergs Beiten bis zur Renzeit darftellt, charatterifiert. Diefer ift gewiffermaßen als eine ibeale Propaganda für das Buchdruckgewerbe anzusehen. Aus dem Festaug, an deffen fünftlerischer gestaltung namhafte Rünftler unter Prof. Billings Leitung mitgewirft haben und ber 14 n g Settling mitgewirtt haben und der 26 Gruppenwagen umfaßt, mögen nur die Gruppe 7 (erste Buchdruc-Holdhandpresse, mit Gutenberg-Schösser-Bust), sowie die Gruppe 17 (Prunkwagen mit Gutenberg, Holdigung des Gewerbes), ferner noch die Gruppen mit den modernen technischen Spezialfächern hier erwähnt werden. Dem hiftorischen Testzug, der von allen Ausführenden eine große, hingebungsvolle Arbeit verlangte, ist ebenso wie dem gesanglichen Teil des Buchdruckerjängertages ein gutes Gelingen und ein fruchtbringender Erfolg au wün-ichen. — Festbücher, die jum freien Eintritt ju allen Beranstaltungen des 2. Süddentichen Buch-den Beranstaltungen des 2. Süddentichen Buch-den bereitängeriages berechtigen, sind im Borver-kauf im "Goldenen Abler", Karlfriedrichstraße und in der Bolksbuchbandlung, Adlerstraße, er-hältlich. Ebenda sind auch in beichränkter Ansabl Gintritistarten gu den einzelnen Geftengerten zu haben.

Berichtsfaal

Der Singener Gattenmorb vor dem Schwurgericht.

tu. Konstanz, 29. Mai. Vor dem Schwurgericht stand heute die Bjährige Anna Bold von Singen a. H., die beschuldigt ist, in der Nacht vom 10.—11. Mai ihren schlafenden Ebemann durch Beilhiebe auf den Kopf getötet zu haben. Die Angeslagte war seit 1911 mit Bold verheiratet. Der Ehe sind vier Kinder entsprossen, von denen drei am Leben sind, und zwar im Alter von 13, 9 und 2½ Fabren. Frau Bold gibt an, die Ehe seit eine glückliche geweien. Daran scheint sie jedoch in der Hauptsache selbst schuld geweien zu sein, denn sie hielt ihrem Mann während des Krieges die eheliche Treue nicht was ihr des Krieges die eheliche Trene nicht was ihr dieser nicht mehr verzieh. Auch später hatte die Frau unerlaubten Berkehr mit verschiedenen Männern.

Bei biesem gespannten Berhältnis in der Che kam es oft au Streitigkeiten, so auch wieder am Abend des 10. Mai. Als Bold au Bett gegangen war, überdachte seine Frau Bergangenheit und Zukunft. Sie kam dabei erstmals auf den Ge-danken, ihren Mann totzuschlagen und richtete an ihren 13jährigen Sohn die Ausscherung, seinen Bater mit dem Beil zu ibten. Dieser wieß das Berlangen entichieden zurück und ließ sich von der Mutter das Berfprechen geben, das sie nichts gegen den Bater unternehmen wird. Während der Nacht stand die Frau auf und wollte ins Wasser springen. Regen und Kälte hielt sie aber von threm Vorhaben zurück. Als sie ins Hail ging ins Schletzinwar und ichlie geit Reich ging ins Schletzinwar und ichlie geit ein Beit, ging ins Schlafzimmer und ichlug auf ihren Mann ein. Beim ersten Schlag zeriprang der Schädel; tropdem schlug die Frau noch eima zehnmal auf ihren Mann ein. Sie hätte, wie fie erklärte, auch noch die Kinder umgebracht, wenn sie noch die Kraft dazu beseisen hätte. Nach der Tat wedte die Fran die Hausbewohner. Die Angeflagte bereute ihre Tat.

Der Staatsanwalt beantragte Todesstrafe wegen Mordes. Das Gericht verurteilte die Angeklagte wegen Totichlags zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Chrverluft.

tu, Konftang, 29. Mai. (Drabtb.) Bor bem Schwurgericht ftanb bente weiter ber 50 Jahre alte Landwirt und Schlächtermeifter Georg Menger von Billftatt (Begirf Rebl). wohnhaft in Allmendshofen bei Donauefdingen wegen Brandstiftung, Urfundenfälfdung und Betrugsversuchs. Der Angeflagte foll am 28. Dezember 1924 bas feiner Ebefrau geborige Wohn= und Wirtschaftsanwesen in Allmends= hofen angegundet baben. Infolge Mangels an Beweisen wurde der Angeklagte von der Brandstiftung freigesprochen, dagegen wegen Urfun-benfälschung ju 6 Monaten Gefängnis verur-

Was unfere Sefer wissen wollen.

2. B. Unferes Biffens beftebt eine ortspolizeiliche Borfdrift, daß die Saltung von Coweinen in be-fimmten Stragen ber Stadt verboten ift. Da die von Ihnen genannte Straße zu den besten Karlörubes gehört, halten wir es für ausgeschlossen, daß man darin Schweine halten darf. Wenden Sie sich an das Besirfsamt (Bolizeidireftion).

F. A. S. in A. Bir haben Ihre Anfrage nicht gans versteben können. Sie mühren uns zunächst mitteilen, aus welchen Gründen die fragliche Stelle eine höbere Auswertung verlangt. Es wird gut sein, wenn Sie hierüber zunächst Auffchluß verlangen und sich dann

Tagesanzeiger

(Man beachte bie Angeigen.) Samstag, ben 30. Dai.

Bad. Landestheater: "Der Areibefreis", 7-10 Uhr. Städt. Feithalle: Inbilaums-Konzeri 8 Uhr. II. Sud-dentider Buchdruckerfängeriag. Stadigarten: 81/2—6 Uhr Konzert. Coloffeum: 8 Uhr Ringerkonfurrenz, letter Tag.

Resi-Cidifipiele: "Jackie der kleine Robinson." — "Der weiße und der ichwarze Amor." Beltkino: Lustige Foxwoche. Restauration zum Blücher: Eröffnungs.-Konzert 8 Uhr.



Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Aus Baden

Eisenbahnfraftwagenverfehr.

Bon ber Reichsbahndirektion wird uns ge-

In Protestversammlungen murbe neuerbings geltend gemacht, die Deutiche Reichsbahn-Gefellichaft plane gemeinschaftlich mit ber Babiichen Kraftverkehrsgesellichaft Karlsruhe eine Mono-polifierung des Transports u. Berkehrsweiens. Demgegenither muß darauf bingewiesen merben, daß Monopolifierungsplane, wie etwa der Anfauf ber privaten Lastfraftwagen ober die Enteignung des Speditionsgewerbes, nicht bestehen. Auch nach den berzeitigen gesehlichen Borichriften über die Ginrichtung von Kraftwagenlinien ift ia eine Monopolstellung von Kraftwagenunternehmungen ausgeschloffen. Michtia ift dagegen, daß die Reichsbahn-Gesellichaft aufolge der ihr im Birtichaftsleben hinsichtlich ber Berfehrsförderung autommenden Stellung den Bertehrsvorgängen und den fich hieraus ergebenden Entwicklungsmöglichkeiten ihre besondere Beachtung schenkt.

Mun ift es aber Tatjache, daß allmählich ein beträchtlicher Teil bes bisher von ber Gifendahn bewältigten Berkehrs auf den Kraftwagen abgewandert, und daß insbesondere der Last-kraftwagen beute in gewisser Hinsicht ein Wettbewerbsmittel gegen die Reichsbahn geworben Dag die Reichebahngefellichaft diefer Entwicklung nicht tatenlos aufehen kann, liegt auf der Sand; es kann ihr unmöglich augemutet werden, die gur Erfüllung ihrer Beförderungs= pflicht notwendigen Einrichtungen der Eifen-bahn vorzuenthalten, mährend der Berkehr felbst zum Teil andere Bege einschlägt. In Verfolg biefer Entwidlung wird fie deshalb verfuchen biefen Menderungen angupaffen und ben Lastfraftwagen in Berbindung mit den ihren Belangen am besten dienenden Kraftverkehrs-gesellschaften insbesondere da in den Dienst hrer Aufgaben au ftellen ,wo fie glaubt, burch Aenderung der Beförderungsart verloren ge-gangene Berkehre auruckaugewinnen. Dieses Borgeben rechtsertigt fich umsomehr, als ihr die gefestiche Beforberungspflicht obliegt.

Im Bereiche der Reichsbahndirektion Rarls-Im Bereiche der Reichsbahndtreftion Karlsruhe ift beabsichtigt, den Eisenbahnkraftwagen
insbesondere da einzuseben, wo die Beförderung
mit der Eisenbahn den heutigen an die Verfehrsbewegung gestellten Anforderungen nicht
mehr völlig entspricht. Durch Halten von Eisenbahnkraftwagen an den größeren Industrie- und
Handelspfähen, sowie durch Einrichtung von
Eisenbahnkraftwagenlinien nach von der Eisenbahn abgelegenen Gegenden soll der Kraftwagen
in Verbindung mit der Eisenbahn gebracht werden. Wit den geplanten Maßnahmen wird dem ben. Mit ben geplanten Dagnahmen wird bem Sandel und Berkehr zweifellos bester gedient sein, als wenn die Entwicklung dem wilden Kraftwagenverkehr überlassen bleibt. Die Reichsbahn-Gesellschaft ist nicht ein rein privatwirtichaftliches Unternehmen, sondern sie hat kraft Gesess auch volkswirtschaftliche Belange zu befriedigen. Sie ist außerdem die Hauptträgerin der Reparationslasten und muß daßer bestrebt in Austrerise des gesamfen deutsche Wolfes fein, im Interesse bes gesamten beutschen Boltes ihre Berkehrseinnahmen so zu gestalten, daß sie den ihr auferlegten Zahlungsverpflichtungen nachkommen tann. Diefer Aufgabe aber wurde fie schwerlich gewachsen fein, wenn sie der Ab-wanderung gewisser Berkehre vom Eisenbahn-aum Kraftwagen tatenlos zuschauen wollte.

Badifch-fcmeizerischer Grenzverkehr.

tu. Bafel, 29. Mai. Bie die "Bafler Rachrichten" melben, hat das schweizerische Justiz-und Polizeidepartements auf Borschlag des badischen Staatsministeriums dieser Tage an die drei süddenischen Staaten, Baben, Bürttem-berg und Bayern eine Note gerichtet, in der verschiedene weitere Erleichterungen im Grensverfehr vorgeschlagen werden. Im Berfehr mit Baben lautet ber Borichlag auf Fallenlaffen bes Anerkennungsvermerkes. An Diefem foll nur noch bei Arbeitsannahme feftgehalten werben. Notwendig fei bann, bag auch der Bag mit Sichtvermert für den Rahreifeund Ausflugsverkehr eingeführt wird. Bürttemberg und Bapern mußten fich ebenfalle gur Husftellung einer Danerbewilligung für ben Nahreiseverfehr entichließen, damit die bortige Grenzbevölferung für den kleinen Grenz-verfehr nicht einen Paß beschaffen nuß. Neu hinzu kommt für die Schweiz, Baden, Würftem-berg und Bayern die vom badischen Staatsminifterium porgeichlagene Ausflugsbauerbemils ligung ohne Photographie. Der Aufenthalt in der betreffenden Stadt wird auf drei Tage festgesett. Das Ersvodernis des sechsmonatigen Bobnstises in der Grenzzone soll sallen gelassen werden. An Personen, die sich als Aurgäste oder Besucher einige Zeit in der Grenzzone aufhalten, foll eine Ausflugsdauerbewilligung au beliebigem Grengübertritt für die Dauer eines Monats ausgestellt werben.

Der Besuch ber Neugorfer Babifden Sarmonie.

dz. Mannheim, 29. Mai, Rachbem bie Mitglieder des Rennorfer Gesangvereins "Badische Sarmonie" eine Safenrunbfahrt unternommen batten, maren fie abends einer Ginlabung ber Stadt Mannheim au einem Abendeffen im Rofengarten gefolgt, au dem auch Bertreter der Stadtverwaltung und zahlreiche Stadtverordnete ericbienen maren.

In einer Begrüßungsansprache hieß Ober-bürgermeister Dr. Außer die Gaste bereitch willfommen. Er führte dabei u. a. aus, daß trot ichwerer Corgen und Note bas beutiche nicht den Mut finten läßt. Gerade mahrend der leiten drei Bochen haben drei große deutsche Beranstaltungen als Zeichen der unerschütterlichen deutschen Tatkraft stattgefunden, die Eröffnung des Deutschen Museums in München, die Jahrtausendfeier in Roln in Berbindung mit einer prachtigen Ausstellung, und die Einweihung des Daufes des Deutschtums in Stuffgart, Alle brei Beranftaltungen feien Bahrzeichen beutichen Geiftes, beutichen Gleifies und beutscher Arbeit. Jum Schluß streifte ber Redner die Bedeutung des deutschen Liedes, bas auch in fremden Landen die Berbundenheit mit der Beimat jum Ausdruck bringe. dem Effen fand ein Konzert-Bankett im Dibelungensaal statt, wobei die Sanger reichen Beisfall ernteten. Bon Mannheim geht die Beitersfahrt nach Seibelberg.

Sobenwetterebach, 29. Moi. Der Befangverein Liebertafel nahm an bem Be-fangswettstreit am vergangenen Sonntag in Reichenbach (Albtal) teil. Infolge plötlicher Erfrankung ihres Dirigenten übernahm ber junge Chormeister Frang Miller, Karlsrube, die Leitung und führte den von Herrn R. Treß

gut einstudierten Chor "Welfchland und Beimat" pon Bengert mit 88% Puntten au einem Ic-Breis. Die Sanger erhielten einen Gilberpotal nebit Diplom und goldene Medaille.

dz. Pforzheim, 29. Mai. Die in Entingen ge-ländete Leiche murbe als die der Frau Mofa Reichert geb. Röhn aus Sulzbach (Amt Ettlingen) festgestellt.

dz. Seibelberg, 29. Mai, Am Sonntag weilte bier eine große Bahl fübbenticher Ge-flügelzitchter, die die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft süddeutscher Geflügelauchtvereinigungen" beichloffen. Außer den drei großen Landesverbänden Baden, Dessen und Württem-berg traten noch eine Anzahl Spezial- und Orisvereine bei, fodaß hinter ber neugegründeten Organisation icon mindeftens 30 000 fubbeutiche Büchter stehen. Der Beitritt Baverns wird ebenfalls erwartet. Die Gründungs und erste Sauvtversammlung findet am 26. Juli in 23 ftraburg ftatt.

tu. Beibelberg, 29. Mai. Am 1. Juni find es 50 Jahre, daß Ludwig Bobelen, Rangleis biener, bei ber Portland-Bementfabrit beichaftigt ift. Bobelen trat als Arbeiter icon bet ber früheren Zementfabrit von Schifferdeder (auf bem jehigen Megplat) ein und ift feit dieser Bett ununterbrochen im Bementwerf tätig.

dz. Seidelberg, 29. Mai. Kommerzienrat Dr. ing. h. c. Friedrich Schott, ber langiabrige verdienstvolle Direktor der Zementwerke, ift in Anerkennung feines erfolgreichen Wirkens um die Entwidlung der Beibelberger Induftrie gum Chrenbitrger der Stadt Beidelberg gewählt worden.

tu. Leimen bei Beibelberg, 29. Mai. Um Sonntag wurde fruh morgens ber Milchaubler Steinhaufen, ber fich mit feinem Suhrwert auf der Ritcfahrt nach Leimen befand, an einer duntlen Stelle bes Ochsenbacher Baldes von zwei Mannern mit geschwärzten Gesichtern angefallen, vom Fuhrwerk gezogen und an den Sänden mit Draft gefesselt. Die Wegelagerer hatten es auf bas etwa 1000 M betragenbe Mitchgelb abgesehen, bas der Sandler am Wochenende immer abliefert. Steinhausen abliefert. hatte jedoch die verdächtigen Gestalten bemerkt und feine Gelbtafche raich und unbemerft im Bagensit verschwinden laffen. Während fich die Räuber über den Gefeffelten hermachten, gingen glücklicherweise die Pferde durch und tamen allein in Ochsenbach an. Als die Begelagerer die Erfolglosigfeit ihrer Tat erfannt hatten, machten fie fich aus bem Staube, Steinhaufen mußte mit gebundenen Sanden nach Ochsenbach marichieren, wo man ihm mit einer Bange bie Drahtfeffel abnahm. Den Tatern tft man bereits auf ber Spur.

dz. Rehl, 29. Mai. Eine Berjammlung von Bertretern biefiger wirtschaftlicher Bereinigungen, geselliger und sportlicher Bereine, hat die Gründung eines Berkehrsvereins besprochen und einen größeren Ausschuß zur weiteren Behandlung der einschlägigen Fragen eingelett. Wit besonderer Betonung wurde von verschiedenen Rednern immer wieder darauf hingewiesen, wieviel falsche Meinung im undezieten Gebiet über Kehl verbreitet sel. Es wurde dringend gesordert, wieder in Erinnerung zu bringen, daß Kehl immer noch zu Deutschland gehöre. gehöre.

tu. Millheim, 29. Mai. Geit Montag früh wird der ledige Spar- und Darlehenstaffen-rechner Otto Solinger von Kirchen vermißt. Solinger hatte sich im Auftrage des Borftandes der Kasse am Montag früh nach Freiburg begeben, um bei einer Bank 2400 Mk. Bie festgestellt murde, ift bei ber au erheben. Bant das Geld abgehoben worden. Gleichzeitig iprach Solinger wegen eines fünftlichen Armes bei einer Freiburger Firma vor. Seither ift er nicht nach Kirchen gurückgefehrt.

dz. Obereichach (Umt Billingen), 29. Mai. Die 51 Jahre alte Fran Anna Maria Maier von hier wird seit etwa 2 Monaten vermißt und fonnte trok Ausschreibung im Fahndungsblatt bisher nicht ermittelt merben.

tu. Unteruhlbingen bei Konftang, 29. Mai. In biefigen Fifderfreifen berricht Emporung über das Berbot der württembergifchen Regierung, das fich gegen die badifchen Fifcher richtet und ihnen bei Ausübung ber Fifcherei im Oberfee in Burttemberg bas Ueber-nachten verbietet. Ein ahnliches Berbot Badens gegenüber Bürttemberg besteht nicht.

dz. Ronftang, 29. Mai. Beim Antoppeln ber Maschine an den bereitstehenden 5.16 Uhr abfahrenden Arbeiterzug ist der Bactwagen das durch aus den Gleifen geworfen worden, daß die Maschine zu stark auf den Zug aufs fuhr. Der Betrieb konnte ohne Störungen aufrecht erhalten werden.

Aus der Pfalz.

dz. Bergzabern, 29. Mai. In Oberotter= bach wurde nachts auf die Chefrau bes Schafherdenbesiters Sen durch einen dort bedienfte-ten Anecht im Schlafzimmer in Abwesenheit bes Chemannes Sen und ber fonftigen Sausangeftellten ein Raubüberfall versucht. Der tatfräftigen Abwehr ber Ueberfallenen gelang es, den Ränber abzuhalten und Silfe herbeigu-rufen. Die Genbarmerie Schweigen nahm ben Tater, ber fich auf bem Benboden verftectt batte,

dz. Conbernheim, 29. Mai, Bei bem Rad= fahrerfest stürzte der 22 Jahre alte Chauffeur Georg Frosch, Sohn des Gastwirtes Georg Frosch von hier, so unglücklich vom Rade, daß er ein Bein brach und sich innere Verletzungen augog, an deren Folgen er bald darauf ftarb. dz. Affelheim, 29. Mai. Das 2 Jahre alte Töchterchen des Fabrikarbeiters Theobald Luki ftürate im Sofe der elterlichen Wohnung in den dort vorbeikließenden Eisbach und er-

Zögern Sie nicht mehr

Sie können das Karlsruher Tagblatt nicht entbehren. Die Post, die Agenturen u. unsere Geschäftsstelle nimmt Bestellungen jederzeit entgegen.



Herrenstraße 20

in die Ewigkeit gefolgt.

unsere liebe, herzensgute Nichte und Cousine

KARLSRUHE, den 29. Mai 1925.



Nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden ist nun auch

In tiefem Leid:

Die trauernden Hinterbliebenen.

tise Kaiser

ihrem vor kurzem heimgegangenen Vater, durch einen sanften Tod erlöst,

Die Beerdigung findet am Pfingstmontag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Hausfrauen Kocht



ergeht hiermit allgemeine öffentliche Einladung. - Wir verweisen auf die bereits ausgegebene Festordnung.

Der Festausschuß.

Drehbänte Revolverbänte Mutomate. Fräsmaschinen Egzenterpressen Schleifmaschinen Schmirgelböde Bohrmaschinen 21mboke Barallel- und Stodichraubstöde nen und gebrancht, billig an vertaufen.

Karl-Wilhelmstraffe 33. Telefon 5063

Ein Waggon Lausitzer fensterglas

Bab. Bauftoffbeichaffung 6.m.b.6

Wir haben den Feuerlöscher bereits bei b oder 6 Vergaserbränden benutzt und waren die Resultate immer sehr zufriedenstellend Mannheim. Dinkel & Ruth. Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt Wintrich & Co., Bensheim 15 Hessen. Gut eingeführte branchekundige Vertrete gegen Fixum, Spesen und Provision gesuch

In der Praxis:

Gaufrische Blumen

für Pfingsten

Särtnerei Wilh. Brehm

Kaiferstr. 154 Viktoriastr. 5

Telephon 556.

Telephon 222

Will das Brautpaar glücklich sein kaufts Möbel nur bei Freundlich ein

Kronenstr. 37|39

altbewährte Fabrikate von Förster "Hörügel Tabler u.

Scheller Piano-handl. Rudolfstr. 1 III.



Vorteilhafte Preise, da Verkauf direkt a. meiner Fabrikation. Wäscherei und Wäschefabrik Schorpp

Verkaufsstellen: KARLSRUHE: Bernhardstrasse 8. Caiserstr. 34 u. 243 Amalienstrasse 15, Waldstr.64, Wilhelm-str. 32, Augustastr. 13 Schillerstrasse 18, Kaiser-Allee 37, Ga-belsbergerstrasse 1, Rheinstrasse 18.

DURLACH: Hauptstrasse 51, BRUCHSAL: Schloßstrasse 3, RASTATT: Poststrasse 6.

Unfeuerholz (dürre Schreinerei-Alb-fälle) liefert für Karls-ruhe in Hubren frei vors Daus ver Itr. au M. 2.— S. Gutler. mech. Schreinerei, Hochteiten, Amt Karlsruffe.

Das Sportprogramm der Pfingstfeiertage.

Mit einem fehr reichhaltigen Sportprogramm Darten auch in diefem Jahre die beiden Pfingft= eierjage auf.

Fußball.

Bis auf eine Ausnahme werden an den beiertagen feine Treffen von irgend einer ents Beidenden Bedeutung ausgetragen. Die Mehr-ahl der Bereine ist auf Reisen und gibt Gast-ollen in anderen Landesverbänden. Nur im torden fällt eine wichtige Entscheidung. Das ndspiel um die norddeutsche Eeisterschaft führt in Hamburg Altona mit dem Hamburger Sportverein zummen.

Im übrigen Reiche begnügt man fich mit ablreichen Gesellschaftsspielen, die Begner aus en verschiedensten Landesverbänden zusammen-

Im Si den gastiert "Turu"-Düsseldorf der teihe nach beim B.f.R. Manuheim, H.B. 05 kainz, "Eintracht"-Frankfurt und SB. Wies-aden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die theinländer mit diesem Riccienprogramm derhekt einen Riccienprogramm therhalb einer Boche abfinden werden. — Sonst keressiert noch das Spiel des 1. FC. Nürnserg gegen den in leister Beit wieder mächtig affommenden Karlsruher FB., dessen kampfstaft stark im Zunehmen ist.

Im Besten finden wir eine Angahl unserer üddentschen Mannschaften als Gäfte vor. Spg. fürth tritt gegen den B.f.B. Auhrort an; Rannheim-Baldhof ist Gast des C.f.R. Köln.

Hoden.

Die Spielzeit ist ja eigentlich bereits offiziell eendet. Die leiste bedeutende Beranstaltung uf diesem Gebiet ist in Stuttgart. Die iders haben ihr internationales Pfingstiurnier großaugiger Beife aufgezogen und beabfich= gen hiermit eine umfassende Propaganda in Bürttemberg zu machen. Es erscheint Süd-kutschlands erste Klasse mit wenigen Ausnahmen, dagu ber Leipziger GC und zwei Schweisger Mannichaften, FC Burich und Grashoppers

Leichtathletik.

Die zahlreichen Bettkämpfe an beiden Geierstagen werden namentlich in Bestdeutschland, wo Duisburg 99 und S. u. S. Elbernad zwei internationale, und Preußen-Münfter, Dortmund 95 und Essen-Recklinghausen ob nationale Feste veranstalten, zweisellos allenthalben nur schwache Besetzung der Konkurrenzen zur Folge haben. Zu nennen wären weiterhin die Wettstämpse der Sgmd. Höcht, des Passauer FC und der Frisia-Wilhelmshaven.

Schwimmen.

Der SC Neptun des Technikums I'l men au i. Th. hält sein verbandsoffenes Schwimmfest mit guter mittelbeutscher Besetzung ab.

Saisonbeginn mit ber großen Kölner Pfingstregatta. An beiden Feiertagen finden 24 vorzäglich beseite Rennen statt, zu denen 25 Bereine 174 Boote stellen.

Internationale Besetzung hat das große Tennisturnter des Berliner Lamu-Tennis-flub gesunden, an dem auch Deutschlands beste Rlaffe teilnimmt.

Motoriport.

In Rüffelsheim startet beim großen Opelbahnrennen eine Anzahl ber besten europäischen Fahrer im Kampse mit Deutschlands Elite. — Beiter sind von Interesse: "Oner durch den Bogelsberg" und "Rund durch den Franken-

Radiport.

An folgenden Orten finden die wichtigen Amateurbahnrennen statt: Röln, Frankfurt, Duffelborf und Nurnberg. Stragenrennen:

"Rund um Hanau" und "Rund durch Westdeutschland". Größer ist das Berufssahrerprugramm mit Bahnrennen in: OlympiabahnBerlin, Planen, Köln, Worms, Frankfurt, Nürnberg, Chemnik, Mainz, Elberseld, Saarbrücken, Kaiserslautern und Ludwigshasen.

Fußball.

Fußball.

F. C. Sanan 93 I.—F. C. Phönix I. Auf Kfinglistonntag hat der F. C. Könix einen Gegner aus dem Maindesirf sum Freundlichaftsspiel vervssichtet. Der Name des F. C. Honan 98 hat in Fußballkreifen einen auten Klang. Seit Gründung des Siddentschen Versandes steht Danau in den Meisterichaftskämpsen mit in vorderster Linie. Anch am Ende der diesjährigen Ligafalion besindet sich die Mannichaft wieder bei der Spikengruppe ihres Bezirks. Dem svielstarfen, kampserproblen Gegner tritt Phönix mit wesentlich verstärfter Mannichaft entgegen, um ein möglichs ofrensvolles Refultat zu erzielen. Das Bettsviel beginnt ichnu um 3 Uhr snicht 45 Uhr, wie auf den Plas volles Resultat su erzielen. Das Bettspiel beginnt icon um 3 Uhr (nicht 1½ 5 Uhr, wie auf den Plas faten angegeben).

katen angegeben).
Areisliga-Anfitiessviel. H. B. Beiertheim, als Gaupokalmeister, und F. E. Baden, als Gaumeister, treffen sich am Pfingst-Sonntag um 4 Uhr auf dem Baben-Germaniaolab im Bildvark aum Aufstlegsvorsspiel. Während Beiertheim, das bereits 2 Runkte gegen Aupvenheim auf eigenem Plate erringen konnte, seine Position zu festigen versuchen wird, muß Baden alles daran ieben, um den in Aupvenheim erlittenen Verlusteines Punktes durch Bunktgewinn gegen Beiertheim wieder auszugleichen. Bei der bekannten Svielstärfe beider Manuschaften ist daher ein recht interessantes Spiel zu erwarten; vorher 2. Manuschaft.

Handball.

Dentice Boliseimeisterschaften. Nachdem das am Wittmoch ankgetragene Borsviel im Handball von Baben 14:3 gewonnen, das am Donnerstag aussgetragene Rüclpiel für Sessen 6:4 gewonnen wurde, sand am Freitag früh 7 Uhr das Entickeidungsspiel statt. Die öster überraschenden Durchbrücke der Sessen sicher an dem guten Können des badischen Torwächters. Dant dem guten Stunnen des badischen Torwächters. Dant dem guten Stunne der Badener versließen diese mit 5:0 als Seiger dem Plack. Baden ist mit diesem Spiel Südfreismeister. Beide Mannschaften haben die Berechtigung, an der Endrunde um die deutsche Polizeimeisterschaft teilsunehmen.

Motoriport.

Die leiten Borbereitungen sum Ovelbahnrennen am 31. Mai geben ihrer Bollendung entgegen. Ca. 185 Meldungen find eingelaufen, eine Jahl, die man nach

den Erfahrungen der letten diesjährigen Rennen nicht annähernd erwarten konnte. Daß sich trobdem salt das gesamte Lager der Sport-Größen nicht nehmen ließ, gerade sum Opelbahnrennen zu erschenen, um in heißem Kampf um den letitäbrigen Opelbahnrekord anzugreisen, spricht für die Bedeutung, die der Schlacht am 31. Mat beistumessen ist.

Schachmeisterturnier in Marienbad. Stand nach der siebenten Runde: Rubinstein 6 vlus H.; Warsball 5 plus H.; Tartakower 5; Réti und Torre se 1/2 plus H.; Rimsowitsch 1/2; Grünseld, Spielmann und Vated is 1/2; Prasepiorka und Thomas je 2/½ plus H.; Sämisch 2/2; Janowski 1/½ plus H.; Saida 1/2; Ovocensky ½ plus 2 H. und Wichell 0 plus H.

Die Karlsruher Frühjahrsmeffe.

Die Karlsruber Frühjahrsmesse.
Die Kunst der Sandschriftendentung ist auf der Frühjahrsmesse durch den Münchner Graphologen Juber (Ben Ali) wieder ausgezeichnet vertreten. Er dentet die vorgelegten Schriftproben mit einer geradezu verblüffenden Tressischerheit in allen Teilen des Charafters. Auch eine Neise von Behörden und Autoritäten der Bissenschaft haben ihm das nach Früsung einer Leistungen unumwunden anerkannt.

Beiter bildet auf dem Mehplat die Aussichung des Riesenschafts mit seinen Jungen und Nachwuchs eine der Hauptschenswürdigkeiten der diesjährigen Messe. Das riesige Tier legte am 10. Juni 1922 65 Sier, wovon 30 Stück ausgebrütet wurden. Die Direstion ieht, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, 1000 M. Belohnung aus, wenn ein Besucher nachweisen fann, daß er schon iemals in ganz Europa ein zweites derartiges Riesenskrotodi mit seinen Jungen gesehen hat.

Baolis Affens und Kundezirkus wird auf der Messe (Mesplat) Borstellungen geben. Män muß geradezu staunen, was die kleinen Tierchen alles leisten. Nein iurnerische Menschaftend auf eine Borderpsote, umschlagen sich mehrmals in der Luft und stehen mit einer Biote auf einem zusammengeslappten Zyslinderhut. Bewundernswerte Schaustück bietet auch die Afsenschaftung. Den Schluß bildet ein Afsientanz, der viel Heiterseit aussöft.

Beginn am Samstag, den 30. Mai, bis 9. Juni 1925

Schaumesse

Neueste erstklassige amerikanische Belustigungs - Geschäfte, z. B.: "The Wip" | Lindwurmbahn | Riesengebirgsbahn | Schichtels Marionetten-Theater | Span. Kampf-Arena | Tanz-Rad | Schwanen-Geiger / Leesers Berg- und Talbahn / Hippodrom / Kinder-Pferdchenbahn / Außerdem viele andere neueste Sehenswürdigkeiten! Jeder Besucher dürfte zufrieden sein.

Conditorei

ist zur Messe wieder eingetroffen

Empfehle meine bekannten Spezialitäten wie Frucht-Bonbons, feinsten Nougat, geröstete Mandeln, türkischen Honig usw, und bitte um geneigten Zuspruch

Argin Geurtschin, Mannheim

2. Reihe I. Stand am Eingang

Persönliches Auftreten des weltbekannten nschauspielers und Dresseurs

K.PAOLI

Verkaufs- u. Geschirrmesse

Außergewöhnlich gut und reichsortierte Lager aller Arten Waren. Praktische Gebrauchsartikel und Neuheiten / Aufmerksame Bedienung an allen Verkaufsbuden und Ständen / Zwangloser Geschäftsverkehr! Der Zeit entsprechend billigste Preise!

Reger Besuch der Messe wird - wie gewohnt - von uns dankbar anerkannt!







zwischen Günthers Südfruchthalle und Stierkampfschau. Derselbe besitzt Empfehlungen bekannter Autoren und Kapazitäten der Wissenschaft. Ben Ali gibt Auskunft über Charakter, Talente, Fehler, Schwächen, Berufswahl usw. bei Vorzeigung einer Schriftprobe.

Ben Ail ist nicht zu verwechseln mit Wahrsagern!

Um zahlreiche Inanspruchnahme wird gebeten! Beachten Sie die Pyramidenbude! Ständige Adresse: München, Leonrotstraße Nr. 101





neben der Berg- und Talbahn

in der Nähe der Turmbahn Inhaber Nikol. Nagel, empfiehlt sich in

prima WAFFELN etc.

Rautgetuche Rarlsruher Zagblatt erfreuen sich immer größter Nachfrage.

Ueberzeugt Euch selbst von der

Unwahrheit der Behauptungen des Karlsruher Einzelhandels

Besichtigt unsere Preise in unseren Schaufenstern und kauft Eure Pfingst-Garderobe

Deutschen Bekleidungs-Gesellschaft Th. Lucas & Co.

Teilzahlung

Karlsruhe, Kronenstrasse 40.

von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends in Betrieb. An beiden

Pfingstfeiertagen beginnt bei günstiger Witterung die Betriebszeit um 7 Uhr vormittags

Turmbergbahn Durlach 21.-G. Karlsruhe.

KAFFEE BAUER

Wiedereröffnung des Billard = Saales

in neuer Ausstattung

Heute Samstag / 8 Uhr abends

Zur heißen Jahreszeit

とうこうしょうしょう しょうしょうしょうしょうしゅ

Brauerei Fr. Hoepiner, Karlsruhe.

ひとうしょうしゃくかいしゃくしゃくかんしゃく

2 Min. von der Saltestelle "Kühler Arna"

Meinen werten Gästen und Befannten sur Kenntnis, daß ich durch äußerst günstigen Ein-kauf, direkt vom Erseuger, in d. Lage bin, einen

pa. 1924er Frantweiler 1/4 Str, 30 Big.

" 1923er gambacher .. 30 Bfa.

" 1923er Gimmeldinger .. 50 Bfa.

fowie meine Rotweine zu 30 Bfg. u. 60 Bfg' per 1/4 Liter sum Ausschant zu bringen. Bleichzeitig empfeble ich meine bestebefannte talte und warme Riche ju jeder Lageszeit. Ausschant ber erftflaff. "Gichbaum-Biere"
offen und in Blaichen.

Um geneigten Bufpruch bittet G. Riehle, Mehger und Wirt.

Wartesaal 1. u. 2. Kl., 3. u. 4. Kl. empfiehlt

Münchener Märzenbier vom Faß. prima Ober- und Unter-Pirmasenser Export, hell, Haardter Weine, Rotwein, Kaffee, Tee, Schokolade

Bekannt gute bürgerliche Küche. Angenehmer Aufenthalt für Reisende.

Safthof zum Adler Anielingen

Beliebter Ausflugsort

Afingitmentag Tanz

Frau Raroline Greifer.

Möbl. Zimmer wogu freundlich einladet

Bekannimachung.

Die Anhaber der im Monat Oftober 1924 unster Nr. 33 871 bis mit Nr. 37 250 ausgestellten bezw. erneuerten Bandsichellten werden biermit aufgefordert. ihre Bfandber bis längstens 10. Juni 1925 ausgantöfen oder die Eckeine dis an diesem zeitpunft erneustells die Pfänder zur Berfteigerung gebracht werden, erden. Karlsrube, den 27.

Städt, Bfandleihkaffe.
Das Materialamt der Reichsbahndireft, Karls-Pas Vaterialami der Meichsbahndireit. Karlisruhe verfieigert Freitag,
den 5. Juni 1925, vormittags 8 Uhr beginnend, im Gerätehauptlager Karlisruhe, alter
Bersonenbahnhof (Einaang Riippuprereffrage)
alte. f. Eifenbahnwede
nicht mehr geeignete Geräte, darunter Ubsallholz, eiserne u hölzerne
Edräuhfte. Bänte,
Edrauhftöde, Bänte,
Edrauhftöde, Binden,
Baschmangen, Derbe,
Badösen, Dolzböde, arögere Mengen Stopfölichienvadung, Dochte, Glasaplinder. Mildhalasaloffen für elestr. Belenchtung, Bogenlampenfollenkisste, Fahrradersalteile.

Wohnungslaufch

Taujch.

Gefucht wird in Deisbelberg 3—4 3.-Bohng.
Geboten wird in Karlsrube icone, große 4 3.-Bohn. mit Bad. Manf., Näh. durch M. Busan, Derrenfir, 28. Tel. 5530.

Zu vermieten

mit 2 Betten fofort ob. fpater gu vermieten, ev. Schüler mit voller Benfion sum Mitbewohnen.

Gtraheniperre. if nachsteben Etrahenitreden des Umis-ts Karlsruhe wird der Berkehr mit Hubr-en aller Art sweds Gerstellung neuer Stra-eden während der beigeletzten Zeiten gesperrt: Kreisweg Ar. 1. Gemarkung Aushbeim, zwi-schen Graben und Rusheim in der Zeit vom 2 dis R. Juni.

1. Kreismeg Kr. I. Gemarkung Rußbeim, ambiden Graben und Rußbeim in der Zeit vom 2. dis 8. Juni.

2. Lis 8. Juni.

3. Kreismeg Kr. 2. Mannheim—Kehl, km 47,750 bis 48,600, d. i. awiiden Graben und Sochfetien, in der Zeit vom 7. dis 15. Juni.

3. Kreismeg Kr. 2. Gemarkung Graben, awiiden Graben und Liedolsheim, in der Zeit vom 18. dis 24. Juni.

4. Kreisfirahe Kr. 11, km 5,642 bis 7,000, d. i. awiiden Riedolsheim und Rußbeim, in der Zeit vom 22. Juni bis 4. Juli.

Kleinere Berichiebungen in der Zeit der Eindeung der Strahen fönnen erforderlich werden. Aufreisden am Kage der Kertigkeilung der Grahen fönnen erforderlich werden. Aufreisendenfalls nimmt die Strahenfverre ihren Aufreinden mit dem Kag des tatikaliden Urbeitsbeginns und endet am Lage der Fertigkeilung der betreffenden Strahenfreden.

3. Juniderhandlungen werden gemäß § 366 Jiffer 10 R.Str. B., mit Geld dis au 150 % oder mit dat dis au 14 Lagen beftratt.

Rarlsruhe, den 27. Mai 1925.

Desirtsamt Abt. II a.

Romoinho- und Kreissener-Boransgahlung.

Gemeinde- und Kreissteuer-Borauszahlung. Nach Beschluß des Stadtrates vom 6. April d. Js. haben alle Steuerpflichtigen, die im Rechnungs-jahr 1924 sädtische Grund- und Gewerbesteuer zu entrichten hatten, solonge ihnen ein Steuersorde-rungszettel für das Rechnungsjahr 1925 nicht zu-gegangen ist, Vorauszahlungen in Söhe von

gegangen ist. Boranssahlungen in Söhe von

5 Big. aus ie 190 Mt. Grunds

und Gewerbevermögen

31 leisten, die auf die gleichen Zahlungstermine
wie im leisten Rechnungsjahr, also dis zim
5. jeden Kalendermonats, die antrichen sind.
Die Plichtigen werden ausgesordert, die zweite
Boranssahlung dis zum 5. Juni an die Stadidauptfasse Nathaus Jimmer 37 zu entrichen. Bei
Barsablung an der Kasse ist der leiste Korderungszettel sür das Nechnungsjahr 1924 voerzulegen, dei überweisung des Betrages durch
die Bois oder Hant ist die Gemeindestenernummer sür 1924 anzugeben.

Karlsruhe, den 30. Mei 1925.
Stadthauptfasse.

enthaufenthalt in ichon geleg. Landhaufe, grober Garten, vorsügl. Berviceaung (4 Mahlseitem einicht. Jimmer u. Be-bienung 4,50 Mf pro Tag. Bad im Saufe. Wif pro Tag. Bad im Haufe, Böringer, Anittlingen b. Bretten.

> Beschlagnahmefreie in der Stadt gelegene 1

mit allen neuzeitlichen Einrichtungen gegen Baukostenzuschuß für bald gesucht. Angebote unter Nr. 4983 ins Tagblattbüro erbeten.

Alte Brauerei Hoepiner

Mariscuhe :; Maiserstraße 14

Pfingst-Sonntag und Monfag abend von 6 Uhr ab **Grosses Konzert**

des Quartetts "Selekta" Empfehle zugleich meinen guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. Abonnenten Vorzugs-preise. Reichn Abendkarten. Schlachtplatten. Hausgemachte Wurstwaren in großer Auswahl. ff. Hoepfner Biere. Reine Weine

Großer Saal für Vereine, sowie gemütliches Nebenzimmer, das sogen. "Braustüble" für kl. Gesellschaften halte ich best. empfohlen

Es ladet höflichst ein Otto Oesterlin, Wirt und Metzger Eröffnung des Höpfner-Bräu-Kellers voraussichtlich Samstag, den 6. Juni

Astoria, Adlerstraße 9

Wein-und Speise-Restaurant

Guten Mittagstisch

Speisen nach der Karte.

Filiale od. Laden-Gefuch mit ober ohne Wohnung. Prima Sicherheit. Angebote unter Rr. 4969 ins Tagblattburo.

Gür fofort tilchtiges, gewandtes

für **Raffechaus gefucht**, die im Bier-sapfen bewandert ift und sich allen Arbeiten unterzieht. Keine Kost und Bohnung im Saufe. Ungebote mit Lugnisähichtsften unter Nr. 4091 ins Tagblattbürv erbeten.

Bur Mitführung eines fehr gut bewährten Badhilfsmittels wird ein die Badereien regel-mähig befuchender

Vertreter

gefucht Evtl. Generalvertretung an feribje Berma für größeren Begirf. Angebote unter M.M.D. 1552 an Ala Sagfenstein & Bogler, Mannfeim,

Gutes Zimmer in der Rabe der Tech-nischen Hochschule ge-fucht. Angeb. unt. Ar. 5024 ins Taablatib. erb. Offene Stellen

Tüchtiger junger Gcneider

uf gute Magarbeit ge-Rarl Allgeier, Teutschneurent, Friedrichstrafte 1. Zuverläftiges, finder-liebes

Fräulein

welches näben u. bügeln fann, au Kindern ge-fucht. Angebote unter Pr. 5026 ins Tagblatt-büro erbeten. Ein fleißig., Mädchen

williges willingen williges für Kinde u. Sausbalt auf 1. Auni a e f u. dt. Näheres Kreusitr. 26, 8. Stod. rechts.

Ehrliches, sleikiges

Mädchen

für Büfett u. Saushalt fofort gesucht. Riebes,

Bürttemberger Sof.

Stellen-Gesuche

Junge Frau fucht Etellung in frauentof. Sanshalf Angebote unt. Ar. 4996 ins Taablattbüre erbet Schweiser (19 Jahre alt). Steno-Dactiloara-phift, mit guten ftal., frans., enalischen Kenni-nissen, mit dem Diplom der Höheren Sandels-chule.

sucht Gtelle in einem

Büro Deutschlands. Angebote mit Lobnangabe unter Nr. 4990 ins Tagblatt-buro erbeten.

Verloren u.gefunden

Verloren Freitag swifden 11 bis 2 Uhr von Beftenöftr-vis Kaifer-Allee einen gelbbraun. Strohhut m. glauem Band. Gea. Be-obna. absnachen Boll, kaifer-Allee 118.

Verkäufe

Schokolade

Gebr. de Giorgi, Schokoladenfabrik, A.G.

Frankfurt a.M. Gegr. 1778.

Pralinen

Kakao

Damen= u. Herrenrad gang ausnahmsw. billig gu vert. Wielandiftr. 20.

-Villa-

in Seidelberg, 7 3imm., gr. Küche, Kammer, 2 Maniarben, 2600 gm Garten, Breis A 35 000, 2018. A 10 000—15 000.

Ins. A 10 000—15 000.

Bad reichl. Zubehör, belchlagundbmefret, sofort bestelbar, 3000 gm Garten, Freis A 40 000, Manahlung A 20 000.

M. Bufam.

Serrenfir. 38. Zel. 5530.

Ctagen= und Geschäftshäuser su 25 b. 35 % b. Friedenstage fof. su verff. durch die Arrma den & Co., Jumobil., Biesebaden, Taunusitr. 13, I. Telephon 3166.

3 n pertanten:

— Holgiter im Bezirk Sädingen u. Balbsbut.
Ruf Rr. 111.

Pianos preiswert Pianohandig. Scheller

Rudolfftr. 1, III, Te-lephon 5829. Ede Rarl-Bilbelmftraße.

Tafelklavier,

gant erhalt., zu verkauf. Kavellenstraße 60, V.

Herr.= u. Damenrad neu, verich.Mark. 3. febr günft. Breit. u. Jablas. Bed. 3. verf. Karl Dür-ringer. Fronenstr. 46. Oths. IV

Radler Achtung!

Auflet Auflung!
Ia Fabrradreiten w. 1,435
an, Ia Schläuche w. 1,435
an, iow. Fabrrader, Exiasteile n. Inbeh. fauf.
Sie am billight, in der
Südd. Bulfaulsterankali
Reuestrache 22 (Paden).
Reues, weihes Boilefleid und gebr. weihes
Factorield beir bill. au
verfaufen: Rreusitrake 3, 3 Trevpen.

Einige beinabe neue

trafie 8, 8 Trevven.

Cinige beinabe nene Fadette, Schmofing wie Gekrod-Musing lebr billig zu verfauf. Fribenberg, Ans n. Wt., 3 görnehm, graner Ausug, sowie Covercoatspaletot, prima Stoff u. Maharbeit für ar. Nigur veriswert abzugeben.

Sofienitraße 198, 2. Stod rechts.

Sofienitrate 198.

2. Sood rechts.

Dunkelblau. aut. Mahsunsua, fast neu, mittl.
hig. 45 M. Anichast.
Preis 190 M. DockselfsUnglau 35 M. Dranner,
leichter Wast-Jacett-Unsua, aus vrima Stoff,
für starfe hig. 30 M.
Rhiichbant, 2 m 20 cm
lang, auf Roshaar gepositert u. Taidenvolstisbesug, 20 M. Serrenstraße 20, 1 Treppe, r.

Alecheu

neuer Ernte einig. Bag-gons billigst sofort lie-ferbar. Bestellungen soort erbeten. Fris Müller Rachf., Siebeldingen (Bfals) Haus, für Gefääft geeignet, wom vom Bester bei bober Angablung au faufen gelucht. Angebote unt, Nr. 4974 ins

7.50 9.75 13.50 in neuen Mustern u. guten Qualitäten solange Vorrat Rud. Hugo Dietrich.

Farb. Oberhemden

Krawatten

eleganteste Neuheiten von 1.50 an

Reine Seide 2.75 Rud. Hugo Dietrich Coke Kaiser und Herrenstraße

Socken

große Auswahl in neuesten Mustern und Farben

Rua. Hugo Dietrich
Ecke Kaiser- und Herrenstraße

kostet der elegante, haltbare Seidenflor= Paar

Strumpt Rud. Hugo Dietrich 8.00

Prinzeßröcke, Hemdhosen, Seidentrikot in eleg. Farben, reiche Auswahl

Rud. Hugo Dietrich Goke Kaifers u. Herrenstr

Mehrere 4 Simmerhäuser mit Bad, Küche, Bor- und hintergarten, in der Mibliedelung, zu verfaufen. Beziehbar am 15. Juni 1925. Angablung nach Vereinbarung. Baugeichgit Lodw. Reber, Karlen-Darlanden, Kastenwörthstraße 68. Televhon 8481.

shone 300 Wohn-u. Villenbaupläke

in bester Lage Ettlingens (am Fuße des Rebbergs und im ehemaligen Schloßgarten) verkauft zu günstigen Bedingungen — Breis je nach Lage 4–6 Mark pro gm — die

Stadtgemeinde Ettlingen. Auf die besonderen Borzüge Ettlingens: bevorzugte Lage, niedere Gemeindeumlage, billige Strompreise, regelmäßiger Salbstundenverfehr mit Karlsruhe, wird hingewiesen. Auswärtige Baulustige erhalten auf Antrag Zinszuschüsse.

auf Teilzahlung auch ohne Anzahlung liefert große leifinngs-jädige Möbel-Hirma am diefigen Nalase ohne Breis-erhöhung. Streng reelle Bedienung billige Preise gieferung franco. Strengfre Berichigenheit. Lieferung franco. Strengfre Berichigenheit.

2007 pon altem Gifen, Defen, Pampen, Papier u. Drudstaumpf sowie sämtlich Metallen jederzeit bei Joh. Brog, Marienstraße 18.

Kaufgesuche Guche zu kaufen

ein Saus bei 8000 bis 3n kanien gesucht 10 000 M Angahl. Reft von Schwerkriegsbeichä-kann kurzirilitg bezahlt werden. Angebote nur von Hauseigentümer u. net. Angebote unt. Ar. Ar. 5020 ins Tagblattb. 4888 ins Tagblattb. erb. an faufen gefucht

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEIT

Wirtschaftliche Rundschau.

Günftiger Saatenftand auf allen Kontingen: ten. Mitteilungen, die dem internationalen Aderbauinstitut in Rom jugegangen find, befagen, daß die Bitterung im April allgemein das Getreide beginftigte, sodaß Anfang Mai überall ber Durchschnittsftand, wie er sonit um diese Jahreszeit war, überschriten murde. Gehr gut ift der Stand auf den Balfanlandern, mo ergiebige Regenfälle bie Entwicklung forberten, ebenjo in Rugland, von maber die Ginfaat als gebeffert gemeldet mird. In ben Bereinigten Staaten hat fich die Berbftsaat gut entwickelt, jedoch ist die Anbaufläche in diesem Jahre nicht so groß, sodaß nur eine Ernte gleich der der vorjährigen erwartet wird; Beigen burfte jedoch noch barunter bleiben. Ren eingegangene Melbungen aus Nordamerifa bejagen aber, daß die jetige trodene Bitterung die Entwidlung der Berbitjaat verlangfame. Bon den Ausfichten der Ernte tann man fich aber erft ein genaues Bild machen, wenn man bie statistischen Bablen über die Einsaat von Frühjahrsweizen in den Bereinigten Staaten und in Canada habe. Gine mögliche Bergröße-rung biefer und gunftiges Better fonnten die bis jest angenommene Berminderung evtl. ausgleichen. Die Rachrichten über bie Entwidlung des Frühjahrsweizens lauten durchweg gut. In Indien mar die Ernte mager, auch in Nordweftafrita wird als Folge der Trodenheit und bei-Ber Binde eine ichwache Ernte gemeldet. Aus Megnpten hört man, daß die Ernte begonnen habe und ein den Durchichmitt übersteigendes Erträgnis liefere.

Befriedigender Kaliabfat im Mai. 3m Mai stellt fich der Absatz des Kalispndifates auf etwa 700-750 000 Doppelzentner Reinfali gegen 668 000 Doppelzentner Reinfali im April. (Eig. Drahtmelda.)

Die beutiche Erdol M.G., im Ruhrfohlenberg= bau. In der Gewerfenversammlung der Ge-wertichaft Graf Bismard, die in Berfin ftattfand, murde der Grubenvorstand ermächtigt, das Unternehmen als Ganges an die Deutiche Erdöl A.G. du verpachten in der Beife, daß die Deutsche Erdol A.G. dafür einfteht, daß Bismard" während der Bachtgeit feine Unterbilang bat, ferner den außenstebenden Gemerten gegenüber fich jur Zahlung eines Betrages verpflichtet, welcher der Dividende von 28 000 Mtf. Stammaktien der Deutschen Erdol A.G. entfpricht. (Der größte Teil der Kuren ift be-fanntlich in Sanden der Deag.) Die Deutsche Erdöl A.G. übernimmt ferner die Finanzierung der Renanlagen, fodaß den Gewerfen feine Bubußeeinziehung auferlegt wird. (Eig. Draht=

Arbeiteeinschränfung auf ben fistalifchen Ruhrzechen, Unter dem Borfit eines Bertre-ters des preußischen Sandelsminifteriums fand auf ber Schachtanlage "Scholven" eine Sigung mit dem Musichus des gesamten Betrieberates der staatlichen Gruben statt. In dieser Sitzung murbe mitgeteilt, daß beabfichtigt fet, im Laufe bes nächften Monats etwa 2000 Bergarbeis ter, Angestellte und Beamte zu ent-lassen. Darüber hinaus sollen die Schacht-anlagen "Zweckel" und "Möller" durch Arbeits-verlegungen nach anderen staatlichen Zechen noch besonders eingeschränft werben.

k. A.G ber Maichinenfabrifen Gicher, Buß & Co., Birich. Gine a.v. G.=B. beichlog bie Er= höhung des Privritätsaftienfapi-talk um 1500 000 Fr., womit das Gefellichaftsfapital diefer befannten ichweizeriichen Maichinenfabrif auf 11,5 Millionen anfteigt. Die

neuen Aftien find bereits gezeichnet und voll einbezahlt. Die Rapitalserhöhung ließ fich ermarten, ba infolge des regeren Beichaftsganges das Unternehmen über höhere Betriebsmittel verfügen muß.

Mus bem ichweizerifden Berficherungsgewerbe. Die Bailer Transportverficherung &-gefellicaft, die ihren Geschäftsbetrieb auch auf Deutschland ausgedehnt bat, verteilt für 1924 wieder die gewohnte Dividende von 16 Prozent; außerdem erhalten die Aftionäre einen Bonus.

Die Basser Rückversicherungs-Gesiellschaft, die ihren Reingewinn ebenfalls auf der Höhe des Borjahres hält, verteilt wie seit drei Jahren eine Dividende von 20 Proz.

jeit drei Jahren eine Dividende von 20 Prod.
Die Betriebseinstellung der Maldinenfabrik Frankonia A.G., Frankfurt a. M. Die G.B. genehmigte
die Keichsmark-Eröffnungsbilanz per 1. Jan. 1924,
die eine scharfe Zusammenlegung von 17 Mill. Mark
Etammaktien auf 80 000 Mm. vorsieht unter Bildung
eines Kelervesonds von 21 549 Mk. Die scharfe Umstellung sei, wie die Berwaltung erwähnte, deswegen
notwendig geworden, weil seit dem 1. Januar 1925
vor allem die Keichsbahn ihre Aufträge anrickgesellichaft wurde davon empfindlich getrossen, weil
das ganze Geschäft bauptlächlich auf Etaatsaufträgen
ausgebaut war. Außerdem mußte das Unternehmen
deswegen hohe Bankkredite ausnehmen, die durch
wenig günstige Betriebsaussichten kann lohnten.
Infolgedessen mußte das Unternehmen, wie bekannt,
vom 30. Noril 1925 ab den Betrieb vollkommen einstellen. Der Grund fit alzn ungünstigen Bergleich.
Die Bebauungsverpflichung des zweiten Grundstücks
im Olivark wurde dem Unternehmen dis Ende nächsten Jahres verlängert. Die Astien der Geieslichste Die Bedallnigsverpflichtung des zweiten Grundstücks im Oftparf wurde dem Unternehmen bis Ende nächsiten Jahres verlängert. Die Aftien der Gesellschaft sind seit Ende 1923 an der hiesigen Börse eingeführt. Mit der scharfen Umstellung auf 80 000 Mm. sindet aber der amtliche Dandel nach einem Viertelsahr sein Ende, denn eine Kapitalserhöhung ist offenbar nicht beabsichtigt.

gein Ende, denn eine Kapitalserhöhung ist offenbar nicht beabsichtigt.

Maichinens und Armaturenjabrik vorm. H. Breuer n. Co., döcht a. M. Auch das Jahr 1924 war für die fast ganz der Buderus ist die n. Eisens werke A.G. in Beslar gehörigen Gesellschaft, deren Betrieb im besetzten Gebiet liegt, wie der Bericht ansssührt, iehr ichwierig. Die vorangegangene Absperung wirste insosern nach, als die dauernde Unterbindung der Liefersäbsgeit einem großen Teil des Ihnehmerkreises der Konkurrenz zugesührt haben dürste. Der Umsach habe unter diesen Verhältnissen troh der inzwischen eingetretenen Bertsteigerung nur einen Bruchteil der Borkriegszeit erreicht. Diesem Absal wurde der Korkriegszeit erreicht. Diesem Absal wurde der Architzung der Arbeitszeit und andere Einschränkungen Rechnung getragen. Eine Berminderung der Unkosten entsprechend der Berminderung des Unsachsen. Eine Ersattung der Arbeitszeit und andere Einschränkungen Rechnung annähernd nicht zu erreichen gewesen. Eine Ersattung der durch den passiven Widerkand entstandenen Echäden ist der Gesellschaft bistang nicht zugesach. Der Rohisterschus beträgt das 131 Mf. Nach Ibdaug der Unsschen usw. sowie nach 61 977 Mf. Abschreibungen werbleibt ein Reingewinn vom 1426 Mf., der vorzeitzigten werden soll. Im begonnenen neuen Geschäftstahr betrage aegenüber dem Abschlüssäch die Berkanistenzeitzigten der Umfalzen das Dreisfach, der Umsäch mehr als das Doppelte. Die Beleinn halte zunächt noch an, auch die Berkanistenzeitzigte werden foll und der Annähre, der die Kortellet ist und der an den die Merkanschen der Kortellet ist und der an 1 Aprel 16 de 320. preise seiner relativ befriedigend. Bon einem Zussammenschluß der Armaturen-Industrie, an dem die Geschlichaft beteiligt ist und der am 1. April 16d. Is. in Birksamfeit getreten ist, glaubt die Verwaltung, sich gute Erfolge versprechen zu dürfen.

Grantfurter Mafdinenbaufabrif A .- G. vorm Bo-Frankfurter Maschinenbausabrik A.-G. vorm Pofornn und Bittekind. Die Geschlichaft erzielte im Geschäftissabr 1924 ein Gesamterträgnis von Am. 2 401 437. Hiervon sind abzusehen Am. 1 155 369 für Geschäftisunkosten, Am. 306 572 Steuern, Am. 228 261 Abschreibungen, so daß ein Neingewinn von Am. 311 293 verbleibt, aus dem eine Dividende von 4 Prozent auf die Stammaktien von Am. 6,6 Mill. (unter Ausschluß von Am. 100 000 Borratsaftien) und eine solche von ie 6 Prozent sür 1923 und 1924 auf Am. 318 000 Borzugsaftien verteilt werden solsten. In der Bilanz erscheinen u. a. Am. 829 320 Ien. In der Bilang ericheinen u. a. Rm. 829 829

Areditoren (darunter Rm. 159745 Banfichulden), dasgegen Rm. 1090295 Debitoren (darunter Rm. 16776 Banfguthaben), Rm. 46149 Kaffe und Bostichedguts haben jowie Rm. 4334740 Barenbestände. Die Sommermonate brachten infolge der Geldknappheit Ein-schränkungen, die aber in den Herbitmonaten wieder behoben werden konnten. Die Söhe des Borkriegsumfages murde wieder erreicht. Ueber bas laufende Beidäftsjahr teilt die Berwaltung mit, daß die Berhältniffe in jeder Bestehung beffer find als in den Bergleichsmonaten des Borjahres. Man hofft auf ein Anhalten der langfam begonnenen Befferung.

Chemifche Gabriten vorm. Beiler ter Der, Herbingen. Die Gefellicaft ergielte einen Betriebs-gewinn von Rm. 4 809 862. hiervon find abgujegen Am. 2780 678 Hand 1809 802. Hervon inn adziljegen Am. 2780 678 Handlungsunkoften, Um. 280 331 Jin-jen und Bankspefen, Am. 619 918 Phispreibungen. Es verbleibt ein M einge winn von Am. 1 151 341, aus dem, wie schon gemeldet, 8 Prozent Divi-den de auf Am. 12 Phill. Stammaktien ausgeschüttet werden soll. Die Bilanz zeigt als Hauptpassipposten: Am. 4272 265 Architoren, gegen Am. 4811 616 Debi-teren. Am. 884 307 Absertigen. toren, Am. 8 894 897 Barenvorrate, Am. 674 379 Be-telligung und fonftige fleinere Aftiva. Die aus dem Ruhrtampf erwachienen Schaben feien vom Reich nur gu einem geringen Teile vergutet worben.

Dentiche Schachtban M.G., Berlin. Rach Abichreibungen von 100 292 Mf. verbleibt ein Reingewinn von 96 015 Mf., worans 4 Brozent Dividende vorgeichlagen werden. (Eig. Draftmeldg.)

Portlandgementwerte M.G., Rarlftadt. Die Gefellichaft ichlaat 5 Brogent Dividende vor. Ferner foll das Aftienkapital um 500 000 Mt. erhöht werden gum weiteren Ausbau der Berke. (Gig. Drabtmelbung.)

Mleganderwerf A. von der Nahmer A.-G. Remischeld. Die Gesellschaft beabsichtigt aus einem Reinsewinn von Am. 602 908 eine Dividende von 10 Prozent zu verteiten, nachdem Am. 197 171 Absichreibungen vorgenommen wurden. In der Bisanzieben den Am. 3,29 Mill. Schuldnern Am. 2,76 Mill. Glänbiger gegenüber. Die Beftände steben mit Am. 273 Mill. die Beteistungen und Regnerings Standiger gegenüber. Die Beftände steben mit Am. 3,75 Mill., die Beteiliaungen und Berwertungsaftien mit Am. 1,4 Mill. 3u Buch. Rach dem Bericht lagen die Remscheider Berke und die Holzewarensabrik Derischlag zu Beginn des Geschäftsfahres zwei Monate still. Durch starke Jurückhaltung der Kundichaft mit den Zahlungen habe sich die Kinanzalage der Gesculischaft stark angelvannt, so das Anfang Juni Betriebseinschraft ungespannt, to das Anfang Juni Betriebseinschraftungen durchgeführt werden muften. Im neuen Geschäftsjahre seien die haupt-lächlichsten Abteilungen für zwei bis drei Monate hinaus mit Aufträgen versehen.

Inlind Bintich A.G., Berlin. In der G.-B. for-derte ein Aftionar ergangende Auftlärung über die Bilang, die die Gesellichaft aber nicht geben konnte. Mitgeteilt wurde, daß das Glüblampen-Beltkartell noch nicht zum Abschling gelangt fei, aber die Berhandlungen schweben. Im neuen Jahr habe fich ber Geschäftsgang besser entwidelt als im Borjahr, ber Friedensstand sei aber noch nicht erreicht. (Eigene Drobtmelbung.)

Die Beränderung im Stinnes-Rongern. Bie bas "B. I." ersährt, bedeutet das Ausscheiden von Dr. Edmund Stinnes aus der Firma Sugo Stinnes spieche Kr. 248) ausschließlich eine Trennung auf finanziellem Gebiet. Die versönlichen, geschäftlichen und Konzern-Beziehungen sollen gewahrt bleiben. In der Besetzung der Aufsichtsratsposen dürfte feinerlei Aenderung vorgesehen sein. Das gleiche Blatt dementiert die Börsengerüchte, wonach seine des Kongerns größere Aftienpakete verkauft worden fein follen.

Dividenden-Erflärungen. Bereinigte Binfelfabrifen N.G., Rirnberg, 6 Prozent. — Chemische Fabrik A.G. vorm Schering 9,6 Prozent. — Magdeburger Baus und Predithank 5 Prozent. — Stuttgart-Berliner Berficherung N.G. 5 Prozent. (Eig. Drafts

Fusion Rhein-Raffan — Stolberg Binf praftisch auftande gefommen. Die Generalversammlungen beider Gesellichaften, die über die Juston zu beschlieauftanbe beider Gesellschaften, die über die Fusion au veschlieben hatten, wurden bekanntlich vertagt, da die Rhein-Rassau-Spposition das Umtauschangebot au niedrig fand (siehe Kr. 245). Runmehr ist in Köln laut "Berliner Tageblati" doch eine Einigung awischen der Rhein-Rassau-Spposition (vertreten durch Ro-man Runberg) und der durch Personalunion ver-bundenen Rhein-Rassau und Stolberger Bankver-

waltung (vertreten durch H. Silverberg) auf der Baits zufiande gefommen, daß die Stolberger Jinkhütten A.G. fämtliche der Opposition gehörigen 1,25 Mill. Am. Ahein-Nasjau-Aftien zu 80 Prozent übernimmt. (Gestern Börsenfurs 63 Prozent.) Nach diesem Kurse erhalten die Oppositionsangehörigen anstelle der in dem abgetanen Aussonsvorschlag vorgeichenen einen Stolberger Aftie (Golbfurs 118 Prozent) ungesähr den Wert von 2½ Stolberg-Aftien. Die Prozeklosten, die den Opponenten erwächsen ind, werden von beiden Parteien is zur Hälfte getragen. Die Abwicklung erfolgt durch den Schaffbausenichen Bankverein. Stolberg fommt nun auf 90 Prozent Aftienanteil an Abein-Rassau. (Es ist wohl anzunchmen, daß auch den noch ausstehenden 10 Prozent die gleiche Abksindung geboten wird.)
Bereinigte Vinsel-Jahrifen, Rürnberg. Das Er-

Bereinigte Pinsel-Habrisen, Rürnberg. Das Ersebnis des Geschäftsjahres 1924 beträgt nach Mbaug der Abstract nach Abaug der Abaug der Abstract nach Abaug der Abaug d

Aus Baden

Babifche Bant. Der auf den 22. Juni (uriprünglich 17. Juni) anberaumten Generalber-jammlung joll bie Busammenlegung bes Aftienfapitals im Berhältnis von 3:1 und die Ausduttung einer Dividende von 5 Mf. auf die Papiermart-Stammaftie von 300 Mf. und von auf die Papiermart - Stammaftie von 1500 Mf. und 30 Mf. auf die Borgugsaftie por= geichlagen werden.

Pforzheimer Bankverein A.G., Pforzheim. Das nikitut vereinnahmte 1924 aus Jinsen und Provisionen 92 402 Mk., an Kuvons, Sorten und Bechsel 75 966 Mk., während das Bertpapiergeschäft 18 446 Marf erbrachte. Der Reinge win n beträgt 30 269 Mk., woraus 6 Proz. Dividende auf 300 000 Mk. Altienkapital verteilt, 5000 Mk. der Reserve zugesührt und 2019 Mk. vorgetragen werden. Die Bischaf verzeichnet 0,50 Mill. Mark Kreditoren gegensiber 0,43 Mill. Mark Debitoren, 0,10 Mill. Mark Bechseln, sowie 0.06 Mill. Mark Bankguthaben. Wechseln, sowie 0,06 Mill. Mart Bankauthaben.

Deffentliche Ansichreibung. Das Bab. Rhein. bauamt Freiburg vergibt die freie Lieferung von ungefähr 4800 com Rheinbaufteinen auf die Lagerpläte der Uferbauten des Begirfs in acht Lofen, wobei in größeren Lofen auf Teilmengen angeboten werden fann. Angebote bis 10. Juni auf dem Bcchaftegimmer, (Thurnfecftrage 16.

Der babilche Bafferkraftkatafter. Die Bafferkräfte bes Landes find Gegenstand lebhafter Erörterungen in der Deffentlichkeit geworden, seitdem fie durch die elektrische Kernübertragung in Bettbewerb mit der elektrische Kernübertragung in Wettbewerd mit der Dampfmaschine getreten sind. Besonderes Intereste wird dem Ansban der Großwasserkäste gewidmet, erhöbte Beachtung sinden aber auch die kleineren Wasserkräfte, welche, sei es als Einzelwerke, set es im Anschlüg an das Netz größerer Werke, an wirtschaftlicher Bedentung erheblich gewonnen haben. Begreissticherweise ist alsbald bei den beteitigten Kreisen der Wunsch nach einer Uebersicht über die in den heimischen Gewässern vorhandenen Kräfte laut geworden. Diesen Wünschen und Bedürfnissen kam der habiliche Landtag durch seinen Beschliche vom laut geworden. Diesen Bünissen und Bedürfnisen fam der badische Landtag durch seinen Beschluß vom Jahre 1921 siber die Ausstellung eines Beschlußers entiprechend dem Fortschlussen in zwangloser Reihenstellungen in Avengloser Keihenstellungen in Einzelheften im Format 22/28½ Zentimeter der Oessenlicheit augänglich gemacht. In sedem Gest werden die Wasserfrastverhältnisse eines beschimmten Flußgebietes unseres durch seine Basserfrastverhältnisse eines beschimmten Flußgebietes unseres durch seine Basserfrastverhältnisse eines beschimmten Kußgebietes unseres durch seine Basserfischen und die nechtlicher pinsicht mit eingebenden Angaben über die in den einzelnen Werfen ausgenutzten und die noch versügbaren Gedund Eigentümer des Triebwerfes, der Amtsbezirf. die Gemarkung, der Eintrag im Basserrechtsbuch, die Lage nach Flußgefälle, die Eichmarken, das Einstwasseries die Kustellungsstäte, die Eichmarken, das Einstwasseries die Kustellungsstäte. das Roh- und Autgefälle, die Eichmarken, das Ein-augsgebiet, die Fluswassersührung, die Wasserwoto-ren, die Beausichlagung, die größte und mittere Autsleifung, die jährliche Autgungsdauer und Er-zeugung, die Ergänzungsfrast einzelner Werke, so-

Der große Finanz-

und dessen Wirkung wird in einer Artikelserie

Jeder Abonnent erhält Rat und Auskunft über seine Kapitalanlagen usw.

Jede Nummer bringt interessante Bericht-erstattung über die Vorgänge an den In- und Auslands-Börsen, über Goldumstellungen usw. En der Aufwertungsfrage bringt dasselbe wertvolle Hinweise und behandeltdieses wichtige Gebiet eingehend.

des Bayer. Börsen- und Handels-blatt Nürnberg (33. Jahrgang) be-schrieben von einem Finanzfachmann, welcher schon am 28. 12. 18 auf die heutigen Finanzverhältnisse, am 10. 8. 22 auf die Notwendigkeit der Währungs-anderung, am 28. 6. 23 auf den Unter-gang der Papiermark, am 12. 6. 24 auf das Wiederaufleben der Kurse usw. hinweisen konnte.

An das Bayr, Börsen-u. Handelsblatt, Nurnberg. Ich wünsche ein Abon-nement und zahle gleichzeitig 2.70 MK., für ein Vierteljahr auf Ihr Postscheckkonto Nr. 1557 Nürnberg ein.

Name:

Diesen Coupon ausschneiden und einsenden.

00 unreif als Rompott gefocht, verbrauchen viel teuren Buder, ber gut gur Balfte burch Gusffoff erfett werben tann. Der Gefcmad ift gang vorzüglich. Grhalflich in Rolonialwaren, Drogenhanblungen und Apothefen,

August Mieten & Co. liefern alle Sorten 💥

Ruhrkohlen, Nuß- und Anthrazitkohlen, Koks

Grudekoks, Steinkohlen- und Braunkohlen-Briketts Brennholz in bester Ware

Hauptbüro: Rheinhafen, Nordbeckenstr. 6 Fernsprecher Nr. 5164 und 5165

Stadtbüro: Kaiserstr. 148, Fernsprecher Nr. 5506

1 ee Kaffee Cacao

zu billigsten Preisen bei besten Qualitäten

Bhänomen,Weltflieger, Sehrad, Sels, sowie **Henner,** mit 2 Jahren Garantie u. begnemer Ratenzahlung erhalten Sie bei

Fr. Merz, Bulach, hauptstraße 131 Emaillieren, Bernideln, fowie famtliche Revaraturen an Motor- und Fahrrabern



Zu Haustrinkkuren el Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren Biasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw. - Man betrage den Hausarzt Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen

Geschäften, sowie durch die Hauptniederlage Bahm & Bassler. Tel 255

Du brauchst ein Motorrad für jedes Gelände und für jeden Zweck; ein diotorrad für Berut, Sport und Erholung. Mit einem schwachen Hilfsmotor ist Dir so wenig gedient wie mit einer komplizierten Spezialrennmaschine. Du bist kein Mechaniker und brauchst daher eine einfache, unverwistliche Maschine Du mußt sparen und suchst deshalb ein wirklich billiges und zuverlässiges Rad. Die solide deutsche Gebrauchsmaschine ist der bei aber 10 000 Kunden erprobte

21/2 PS zweitakter Zündapp Das Motorrad für Jedermann Ferner "Alga" 3 PS führerscheinfrei u. 4 PS Fahrräder - Reparaturen

Vertreter Motorradhaus GREUTER Rheinstr. 49



gute Marfen, mit Garantie, bereits bei

20 Mart Anzahlung prompt lieferbar. Berbande Conderrabatt.

Berfreter: M. Burfert Balbitrate 8. Rein Laben Rein Laben



KROMENSTR. 52 Telephon 3747

Ruhungsbeidränkungen Bemerfungen über Bafferverteilung, Bafferrechte und bergt. Ueber die noch freien Streden find entsprechende An-Ueber die noch freien Streden find emiprechende Angaben darin enthalten. Im Berzeichnis ift auf diese Beise das Gesamtergebnis der auf den behandelten Gemässeriteden durchgeführten Erbebungen in Kürze ausammengesatt. Es folgen die Planbeilagen. Der lebersichtsplan, im allgemeinen Maßtab 1:100 000, gibt ein Bild des gesamten Flußgebietes. In einem Uebersichtshöhenplan sind die Gefällsversklichte nun Gaunt, und Podensticklan verauschute Buchhandel au begiehen.

Märtte

Frankfurter Getreidebörse.

Amtliche	Notierungen	vom	29.	Mai	1925.
	-		_	_	

100 kg Parit, Frankft,	Goldmark	100 kg Parit, Frankti.	Goldmark .
Sommer - Gerste Hafer (inland.) Hafer (ausland.) Mais (gelb) Mais (Mexed) .	20.25 - 24.00 21.50 - 26.00 19.00 - 23.00 21.25 - 23.50	Kleie	

Getreide, Hulsenirüchte u. Biertreber mehl, Roggenmehl und Kleie ohne Sack. Tendenz: fest

Tendenz: fest
Berlin, 29. Mai. Amtliche Produkten.
notierungen im Keichsmark is Konne (Weigen.
notierungen im Keichsmark is Konne (Weigen.
motierungen im Keichsmark is Konne (Weigen.
motierungen im Keichsmark is Mairlicher Beigen
284—267, Mai 274—272, Juli 272—271. Märkischer
Roggen 214—218, Mai 221, Juli 214,25—217,50. Sommergerke 226—242, Whitergerke 200—218. Märkischer
daser 285—248, Vala 220—222, Juli 191. Mais, lofo
Valen 208—211, Mai —, Juli —.
Weigenmehl 34—36,50, Kongenmehl 29,75—31,75,
Weigenmehl 34—36,60, Kongenmehl 29,75—31,75,
Weigenmehl 38,0, Kongenkleie 14,40—14,50.
Wiktviaerbsen 19—21, Peluschsen 18,50—20, Ackerbobnen 19—21, Widen 20—22,50, Blane Lupinen 10—11,
Gelbe Lupinen 11,50—14, Serabella, neue 18—14,25,
Rapskuchen 15,20—15,60, Trodenschnizel prompt 9,80
bis 10, Kartosfelschaft 19,10.
Kartosfeln, weiße 1,80, rote 2,20, gelbsseich 3.—.
Samburger Warenmarkt vom 29. Mat. Ge-

Handlinger Warenmarkt vom 29. Mai. Gestreibe: Das Geschäft blieb heute bei unveränderster Tendenz und Preislage klein. Weizen 284—270, Moggen 280—240, Hafer 280—284, Sommergerste 224 bis 234, Auslandsgerste 216—228, Mais 216—220. Klie 1000 Kilo, dirle 12—12,5, Leinfaat 22—22,5 bft. ie 1000 Kilo, — Mehle: Tendenz befestigt. Auszaugsiel. M. 44.50, Bäder hiel. M. 37.50, inl. Auszaugssmehl 35.50, inl. Beizenmehl 25—34, amerik. Weizensmehl 8—10 Dollar, 70 v.H. Roggen biel. M. 33 bis 34.75, Koggengrobmehl hiel. M. 27.75, 70 v.H. Rogen inl. M. 30, Roggengrobmehl 25—26. K. ie 100 Kilo. — Futtermittel: Bei unveränderten Breisen lag der Warkt still. — Hilfenfrst die: Kleines Geschäft gab dem Warkt auch heute ruhige Faltung. Die Preise flieben unverändert. — Kafset. Die Aussaufsdemegung des amerikanischen Samburger Barenmartt vom 29. Dai. Mufwartsbewegung des ameritanifchen

Marttes macht weitere Fortidritte. Much Brafilien hat beträchtlich erhöht. Infolgedeffen belebte fich bas hat beträchtlich erhöht. Infolgebeffen belebte fich bas Gefchäft aus bem vorbanbenen Lofo-Angebot, insbe-Geschäft aus dem vordandenen Loto-Angeod, insde-fondere geben gewalchen zentralamerikanische Kaf-fees Anreiz zum Kauf. Das Inland ergänzt fort-gesetzt seinen Bestand. — Kakav: Der Markt blieb bet kleinem Geschäft rubig. Anch aus dem Auskand lagen durchweg höhere Rotierungen vor. Von Wi-ihlüsten mit draußen hörte man auch heute nichts. — Reis: Auch heute zeigt der Markt in Haltung m de is: Auch heute gegit der Wartet in Paltung und Preisen feine Beränderung, obwohl kleine Ge-ihöltskätiafeit zu verzeichnen war. Burma melbeie infolgedessen festere Märkte. Burma II loko und Mai-Juni 15 sh, spätere Andienungen 14,7% ih, Burma Bruch all loko und Wai 18 ih, Juni 12,9 sh, Burma Bruch all loko 12,6 sh; Woulmein 19,9 sh, Wai 19,7% sh. — Auslandszuker Leer: Der Mai 19,7% ib. — Muslandsjuder: Der Martt trug beute ein außerordentliches rubiges Ge-prage. Das Geschäft mar febr flein, jumal bie bepräge. Das Geschäft war iehr tsein, sumal die bevorstebenden Fetertage die Haltung beeinssussisEs notierten tiscehische Aristalle Feinkorn loko 16,6,
Juni 16,5, Juli-August 16,4%, Seviember 16,10,
Nov.—Dez. 16,8 fs: Java 25, Juni-Juli-Abladung
von Java 16,3 fb. — Schmalz: Tendenz fest.
Amerikanisches 39,5, rass. 40,25—41,50, Hamburger
Schmalz 41,75 Dollar je 100 Kilv.

Samburg, 29. Mai. (Eig. Drahtmeld. Zuder-Terminnotierungen von 2 Uhr 15: Mai - B., - G.; Juni 16,70 B., 16,57 G.: Juli 16,70 B., B., — G.; Juni 16,70 B., 16,57 G.; Juli 16,70 B., 16,40 G.; August 16,80 B., 16,50 G., 16,55 bea.; September 16,50 B., 16,45 G., 16,50 bea.; Cftober 16,50 B., 16,40 G.; November 16,30 B., 16,20 G.; Degember 16,35 B., 16,25 G. Tendeng ruhig.

Magdeburger Zudernotierung vom 29. Mai. Prompt 19,75—19⁷/s—20,25—20,50, Juni 20,50, Juli 20,50/75, August 20,50. Stetig.

Bremen, 29. Mai. (Eig. Draftmeldg. Banm-woll-Terminmarkt. Amtlice Notierungen von 1 Uhr mittags: Aufi 25,04 B., 24,90 G.; September 25,03 B., 24,88 G.; Oftober 24,46 B., 24,40 K.; Dezember 24,44 B., 24,87 G.; Januar 24,32 B., 24,25 G.; März 24,48 B., 24,37 G. Tenbenz fietig.

Bremer Banmwollenofierung vom 29. Mai. Schluffurs: Amerifanifche Banmwolle fully mibbling colour 28 mm Staple loto 26,25 per engl. Pfunb.

Berliner Metallmartt vom 29. Dai. fupfer 128,75, Originalbüttenrobgint 69-70, Remel-ted-Plattenaint 62-63, Originalbüttenaluminium 285-240, dto. 99% 245-250, Reinnickel 345-350, Antimon-Regulus 128-125, Gilber-Barren 98,50-94,50.

Amtliche Terminpreise der Berliner Metallbürse nom 29. Mai. Kupfer: Juni 120,75 B., 120,25 G., Juli 121,50 B., 120,25 G., August 121,50 B., 120,25 G., Exptember 121,75 B., 120,75 G., Oftober 122 B., 121,50 G. Tendenz rubig. — Blei: Juni 66,25 bed., 67,25 B., 66,75 G., Inli 66,75 B., 66 G., August 66,50 B., 65,50 G., September 66,25 B., 65,25 G., Oftober 65,75 bed., 66 B., 65,50 G. Tendenz rubig.

Raturweinversteigerung. Die letzte Kersteigerung naturreiner Beine des Bereins Badischer Raturweinversteigerer sindet am Donnerstag, den 4. Juni, nachmittags 3 Uhr, im "Krofodil" in Baden Baden fatt. Ausgeboten werden 27 Rummern 1924er Reuweierer Nieslingsweine der Bingersgenösenschaft Neuweier, 7 Rummern 1924er und 1923er Sulvaner, Rieslings und Traminer-Beine des Kloierguies Fremersberg dei Baden-Raden, 4 Nummern 1923er Niesling des Guies Rägelsförst bei Barnfalt, 10 Rummern 1923er und 1924er Oberstricher Burgunder Roiwein des Frbn. v. Schauen-burgischen Kentamtes in Gaisbach bei Oberkirch, serner 2 Rummern Affentaler Beerwein der Binger-Rummern Affentaler Beermein ber Bingergenoffenichaft Reuweier.

Biehmarkt in Körrach vom 28. Mai, Der heutige Piehmarkt war befahren mit 13 Ochsen, 14 Stieren, 36 Kiben und 35 Kalbinnen, ferner mit 288 Schweisnen, Preife: Ochsen 580—800 .M., Stiere 350 bis 400 .M., Kibes 300—520 .M., Kalbinnen 170—330 .M., Sailer 12—16 Kochen alt 50—80 .M., 8—10 Bochen alt 35—50 .M., Milchichweine 22—25 .M. pro Stüd. —Der Sandel mit Großvieb war sehr flan, die Schweine wurden faft reftlos vertauft.

Börfen

Frankfurt a. M., 29. Mai. Rachdem sich die Börse gestern abend etwas erholen konnte, hatte man allgemein damit gerechnet, daß heute auf Deckungen vor den Keiertagen die Festigkeit weiter um sich greisen würde. Darin sah man sich aber stark getäusch, denn die heute vormittag bekannt gewordene Tatsache, daß die Deutsche Erdil A.-G. dividendenlos bieben würde, hat der Haltung der Börse einen starken Stoß versest. Die Mutschisseit hatte daher gleich bei Beginn des ofsiziellen Berkeftes die Oberband und veranlaste Abaaben auf allen Ges gietg bei Beginn des biffatelen Setregts die Ober-band und veranlaste Abgaben auf allen Ge-bieten, so daß die Kurse noch unter die der gestri-gen Mittagsbörse santen. Nur chemische Berte sind noch etwas gehalten. Auch auf dem Anleihe- und Pfandbriesmarkt ist die Stimmung schwächer.

Im Freiverkehr geht überhaupt nichts um, es sei benn au ftarf geschwächten Kursen: Api 0,8, Beder Stahl 0,850, Beder Roble 5,4, Beng Motoren 67, Growag 67,50, Krügershall 98, Kunftseide 292 und 11fa 79,50.

Usa 79,50.

Am Montanmarkt waren die Rüdgänge ziemlich erheblich, nur Stinnes Riebed konnten um 1,5
Prozent anziehen. Chemiewerte dagegen eiwas
widerstandsfähiger, im allgemeinen aber uneinheitlich. Der Elektromarkt setze mit niedrigeren Kursen
ein, auch am Bankaktienmarkt überwogen leichte Rüdgänge. Schiffahrtsaktien lustloß und schwächer.
Die ionstigen Industrievapiere lagen ruhig, blieben
jedoch von Berlusten nicht verschont. Recht schwach
und fürker angeboten waren wieder Kriegsanleihe,
die auf 0,477½ zurüdgingen, Schusgebietsanleiben
5,7. Uuch am Pfandöriesmarkt war die Stimmung
ichwächer. fdwächer.

Im weiteren Berlauf der Borfe vermehrte fich das Angebot, fo daß die Rurfe ununterbrochen weiter fanten.

Um Belbmarft ift bie Lage etwas leichter, Tagesgeld ift icon mit 10-9% Prozent angeboten, magrend der geftrige Binsfat 10,25 Prozent betrug, Monatsgeld für erfte Abreffen 9,25-9,75, zweite Abreffen 10-10,5 Progent.

Im Devisenverkehr seinen lateinische Ba-luten ihre Befestigung fort. Der Pariser Franken stieg in Pfundparität auf 96,90 und in Dollarparität auf 19,62. Das englische Pfund ist mit 4.86% Dollar Gegenwert unverändert, ebenso die Mark mit 4,20½. Die Abendborje fallt heute aus. Rächfte Effettenborje am 2. Juni.

Berlin, 20. Mai. Die Erwartungen, die man vielsfach in bezug auf eine Befestigung der Aftienkurse am hentigen Bochenischus begte, haben sich nicht ersfüllt. Bereinzelt fanden zwar bei Beginn der Börie geringfügige Deckungen statt, die eine unwesentliche Erböhung der Kurse herbeisührten, im ganzen genommen erhielt sich die sich wache Tendenz der Bortage aber aufrecht. Ramentlich Montanwerte waren vereinzelt weiter ermäßigt, vor allem rheisulichweitsälische Berte auf die bevorstehenden neuen Arbeiterentlassungen. Der heute bekannt gewordene dividendenlose Abschluß der Dentschen Erdölf A.G. ift in deren amtlichem Kurs, der bekanntlich seit kurzem kärkere Einbusen erlitten hatte, bereits aus. dem ftärkere Einbußen erlitten hatte, bereits aus-gedrückt. Die günstigen Ausführungen in der gestris gen Aufsichtsratssizung der Gesellschaft bewirkten nun heute einige Rückfäuse, die den Kurs etwas be-schigten. Die Dividendenerklärungen des Pulverfestigten. Die Dividendenerklärungen des Bulver-tongerns entsprachen den Erwartungen der Borfe und blieben daber auf die Kurfe der in Frage kommenben Befellichaften einfluglos.

Die Geldsätze haben neuerlich eine Anspannung erfahren. Der Sat für tägliches Geld steht auf 9½ bis 11½ Brogent, doch ist nach unseren Insprenationen mit Beginn des Juni wieder mit einer Erleichterung der gegenwärtigen steisen Berfassung des Börsengeldmarktes zu rechnen. Monatsgeld bedingt unverändert 9½—11½ Prozent.

Mm Devifenmartt traten heute vormittag Am Devisen martt traten heute bermittigen keine wesentlichen Aenberungen ein. Das englische Pfund hat sich gegeniber dem ermäßigten Vormittagskurs gegen den Dollar eine Kleinigkeit beseftigt. Auch die Frankenbevise und Mailand erholten sich etwas; der Geschäftsumfang am Devisenmarkt war iedoch gering. Die Mark notierte vormittags in Amsterdam 59.28%, Paris 4.87%, Jürich 122,95, Lon-

29. 5.

bon 20.48. Das englifche Bfund behauptet bamit gegenüber ber Mart ben feit furgem leichten Ueberpariftand.

Im weiteren Berlauf ber Borfe ichritt bie Spetulation ju etwas lebhaften Dedungstäufen, fo bag bie Borfe nach der gweiten Stunde ein all-10 das die Borje nach der zweiten Stunde ein all-gemein freundliches Bild zeigte. Namentlich Mon-tanwerte überschritten die Anfangskurfe beträchtlich, daneben Chemicaftien beseltigt auf günstigen Divi-dendenvorschlag der Schering A.-G. Erdöl konnte sich meiter erholen. Aber Ariegsanleihe vernachläffigt, 0.48214.

Berlin, 29. Mai. (Eig. Drahtmeld.) Die Ber-liner Rachbörfe verlief außerordentlich ftill. Ber-einzelt traten gegenüber den gebefferten Schluftur-fen kleine Rückschläge ein. Gelsenkirchen 57,5, Khö-nix 101,75, Kheinstahl 85, Harpener 117, Reich3anleihe 0,490.

Mannheim, 29. Mai. (Eig. Drahimelbung.) Die Börse zeigte am Bochenschlüß ein wesenisch freu no blich ere & Ansfehen. Bei sehbaften Umsätzen zogen Bad. Anistin auf 130 an. Ferner waren Zuderaktien zu höheren Kursen gesücht, ohne daß Material heranskam. Es notierten: Bad. Anistin 130, Benz 64, Gebr. Kahr 55, Dingler Maschinen 36, N.S.U. 82, Zementwerse Heidelberg 41, Mannskeimer Gummi 50, Freiburger Ziegelwerse 2,8, Wanß u. Frentag 76, Zellftoff Balbhof 10,6, Zudersfabrit Frankenthal 3,4, Zudersabrit Frankenthal 3,4, Inderfabrit Waghäusel 65, Bad. Bank 32, Rhein. Creditbank 95, Kbein. Oppositischen Berscherung 39, Mannheimer Berscherung 70, Oberrhein. Bersicherung 115, Kriegsanleihe rung 70, Oberrhein. Berficherung 115, Rriegsanleihe

Berlin, 29. Mai. Oftdevifen: Barfcau 80.50 bis 80.90, Kattowiy 80.50—80.90, Reval 1.115—1.165, Kowno 41.195—41.405. — Noten: Polen 80.15 bis 80.95, Polen 80.50—80.90, Lettland 79,75—80.55, Eps land 1.094—1.104, Litauen 40.94—41.36.

Berliner Schwankungskurse

vom 29. Mai.

The state of the s		om.			-
40/0 Türken B.II dto. Zollobl. 41/2 1914 Ungarr 40/0 ung. Goldr. 40/0 u. Kronens Mazedonier Schantungbaln Baltimore Canada HAmer. Paket Nordd. Lloyd Berl. Handelsg Commerzb. Akt Darmst. dank Deutsche Bani Diskonto Ges. Dresdner Bani Mitteld. Credit Oest. Kreditakt Wiener Bankv Bochum. Gußst Buderns Dtsch. Luxemb Gelsenkirchen Harpener Klöckner werht Laurahütte Mannesmann Oberbedarf	7.40 	8. 5. 7. 50 8. 75 2. 75 8. 25 63. 50 58. 35 201. 75 24. —	Oberschl. Ind. Phönix Rheinstahl Riebeck Montan Salzdetfurth Westeregein Badisohe Anllin Chem. Griesh. Dynamit Nobel Höchst. Farbw. Rheinania AEG. El. Lieferungen Licht und Kraft Felten-Guille. Lahmeyer Schuckert Siem. u. Halske Daimler Karisruher Krauß Deutsch. Lissenh. Hirsch-Kupfer Rheinmetall	100.— 83.12. 80.50. 25.— 116.12. 126.50. 117.60. 126.50. 117.60. 100.25. 99.25. 68.75. 89.— 72.75. 68.75. 89.— 100.25.	29. 5. 101.50 8576 16.80 12911887.60 119.70 119.70 100.50 78.20

Ergänzungskurse

zum Frankfurter Kursbericht.

Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Zwangsanleihe 4% Baden do v. 1908, 09 14 do, v. 1915 34, % abgest 31, 0 v. 1903, 04	28. 5. 41. – ————————————————————————————————————	29. S. 	30/0 Hessen		0.56
30% Hess. v. 1899	0.600	0.600	Bank Berg, Mark, Bank		1 0.47
leiniger, Gebb.	28, 5, 3.25 68.50-	23. 5. 3.25 68.50	Ways & Freyt.46	28. 5. 74.50	29. 5. 72.75
hena. Aach, 60 odberg	4.10	4.30	Zell. Widh. Stion Zuckf. Wagh. 40	10.50	10.10

Frankfurter Kursbericht

T T DESIGNED O		TEONE ON		
Die Kr	ree verste	hen sich in Pro	ozent.	
		ple arrogadajina pro	28, 5,	29. 5.
Deutsche Staats	and the second	3% Mer. konv. laners		
P% Reichs-Anl. 0.48		41/20/0 Mex.lerig.Anl.		
7% Reichs-Anl. 0.48		Tamaulipas .		
DollarschAnw. 92.4	5 92.40	4% Turk. v. 1912	8.50	-
8% Pr. Consols	- 0.48	41/2 % Anat. S. I	8.85	9.
8% Badenanl.v.1901 1	0.70	5%Tehuantepeo		
81/2% v.1875-80 0.70	0.70	Transpo	rtwert	e.
31/2% Bayr. Ally. Anl	- 0.69	A STREET WAS A STREET	61.50	62.50
30/o Bayr. E.B. Anleiha		Nordd Lloyd 40	67	
DO DA E D Bring C	Mary 1 St. Committee of the Committee of	TAINE PROFESSION AND THE WAY		

6% Max.am.ino.Sibb. — — — Darmst. a. Sat. S. 100 123.75 123.60
--

28. 5 29. 5. Disconto-G. 160 111.50 111 Dread. Bank 80 104.70 104.25 Metallbank 160 93.25 93.10 Mitt. Creditb. 20 100 Oest. Creditanst, 7.35 7.45 Rh. Creditb. 40 95 Sud.DiskG. 100 99 Wiener Bankv, 5.50 5.52 Wartt. Notenb. 70 50	Brau. Wulle 120 28. 5. Adt Gebr. 50 41.— Adler & Oppenh. 82.— Bad. Weinh. 16 0.73 Bad. Anilin 200 125.35. Bad.Msch. F. Deri. 200 17.10 Bay.Spiegelg.60 66.—
## Action	Cemestw-Heideth. 300 71 25 Ch. Albertw. 300 115 - 25 Griesheim 200 116 25 Weiler terffeer 120 116 - 25 Daimler Mot. 60 67.25 Dl. Gald & Sibert. 144 108 - 3 Hath. Varlagsant. 300 - 3

40 9 00 9 v.	7.35 5.50 0.50	7.45 95.— 99.— 5.52	Asch. Zellst. 400 Bad. Weinh. 16 Bad. Anilin 200 Bad. Msch. F. Derl. 200 Bad. Uhrenf. Furt. 400 Bay. Spiegelg. 60	0.73 125.35	83. 128. 101. 17.2 66.
0 60 0 82 0 115 0 10 0 10 0 10 0 10	1.25	4 65 61 — 86 50 67 — 17 50 73 — 270 57 10	temestw.lieideth.300 Ch. Albertw. 300 "Griesheim200 "Weiler terffeer 120 Daimler Mot. 66 Br. Geld & Sibech. 140 Buch Verlagsant; 200 Byckerhoff & Widm. 60 Eisen. Kaiseral. Elberf, Farb. 200	115.25 116.25 116.25 108.1 51.1 39.1	71.2 108.1 118. 115. 108.6 49. 37. 119.2
28. 84.	5. 29.		Duss. Eisenb.100	28, 5, 45.—	29. 5. 44. –

1 29. 5.	Partition of the first section	28, 5.
	El.Licht u.Kraft1	03
41	Emag Frankf. 6	0.18
83	Ehrh. & Schmer Eßlin, Mach. 100	23.— 50.—
	Ettlg. Spinnerei	70
128	Faber & Schleicher 80	
101	Gebr. Fahr 100 Fainmech, Jeffer 120	56
17.25	Fkf. Pokor. & Witt, 100	52.50
71.25	Fuchs Wagg. 25	0.90
108	Ganz Ludwig 2 Gritzn, Msch. 300	25.05
118	Gran & Bilf. 180 1	35.25
69	Haid & Neu 300	
108.60	Hanfw.Fuss.200	78
49	Heddernh, Kupf. Hoch-u. Tiefb. 20	8.30 1.40
37	Höch. Farb. 200 1	17
119.25	Holzmann HolzverInd.80	6.80
		10000
29. 5. 1	Contract Planer 00	8.5.
44 H	lark. Bruck 1	5.40
50.05	larpen Bg. 1000 11	6

50	0.17	Inag Erlangen. Junghans Gebr.	1:-	79.
_	55	Rammy, Raisersi 120 Karlsr, Msch. 50	82 53.10 4.55	83.5 53.5
-	69 55.10	Klein Schenzlin &Beck. Knorr Kons. Braun 15 KraußLokom.50	55.12 1.80 56.—	55.
50	53.50	Lameyer . 150 Lechwerke 250 Led. Spicharz 50	72.— 79.— 50.—	72.9 77.2 60
25	105	Lud. Walzm. 500 Maink. Höch. 140	108 39.50 79 71	108 39.5 79
	72.50 76.75	Mœnus Stam. 30 Mot. Oberus. 250	62.40	70.7 62.4
100	1.40	Neck, Fahrz.100	83.75	83.5
30	67.50	Peters Union 30 Plair. Nahm.Kayseroo Porz. Wessel 100	2.325 48.— 58.—	48
		Magdebg.Muhl.	28. 5.	29. 5
)	115.50	Magirus, 50 Malmedie . 200	69.50	71
)	59.75	Mannesm 600	88.50	89.5

3.50	Rheinelsk. Mannh, 100 Rhena. Aach, 60 Rodberg Rückforthw. 10 Entgerswer. 160	68.50 4.10 2.75 72.50	68. 2. 0.4 72.
10 90	Schlink & C.1000 ichnell, Frankent, 100 ichramm, Lackfab, 60 Schf. Berneis 40 Schuhf. Herz 60	76.— 70.— 57.50	76. 75. 69.
50	Sichel & Co. 40 SiemessElek Betr,100 Sinalco Detm. Sudd. Metall 160	45.75 2.70 69.—	2.6
.50	Triketweb. Besigheim Uhrenf. Fortwängl. 40 Pinsel. Nürn. 200	 87.50	71
.30	Volgtälläffner(Sta.)25 Valtahm Seil u.Kab.50	81.— 56.—	80.5
. ŏ.	Rh. W. Kikw. 800	28. 5. 172	29.0

50	68.50 4.30 2.75 0.485 72.50	Zell. Widh. Stron Zuckf. Wagh. 40 " Frankth. 40 " Heilbr. 40 " Offstein 40 " Stuttgart40	10.50 65.75 3.20 63.50 2.675 2.60	10.10 62.75 3.35 63.— 66.— 2.60
	69	varia	abet	
5	45.— 2.65	Benz Motoren . Deutsch. Petrol. Großkft. Wartt.	65 68 67	70.— 66.— 65.—
-	71	Sachwert	amlaib	-
1	52	The second secon	100000000000000000000000000000000000000	
0		50/0 Bad. Kohle 60/0 Bess. Braunk.	9	9
Σ	00.50	50/o Preus. Keliw. Anl.	3.90	3.75
	80.50	50/o Preuß. Roggenw. 50/oSäch.Braunk.lu.ll	6.10	2.20
			- 10	
	29.5. 172 4.20 3.75	Union Chem.St. Unionw. Masch.	28.5. 17.25 7.90	16.— 7.50

Berliner Kursbericht wert ist.

			rigste Goldmarknenny	
ngegeben so	weit di	e Ums	fellung across assess	
Deutsche St	antuna	plere	Eisenbahn-Akti	9
Dentache St	28. 5.		28, 5	1
Holdanleihe	94.75	94.75	Lombarden	
PollSchatzan.	03.30	92.30	Schantung 2.75	ļ
% Schatz. IV-V	0.43/	0.425		3
0/o Schatz. VI-IX	0.437 0.51 0.497		Sudd. Eisenb	S
On D. Reichsan.	-	0.485	Schiffahrts-Wert	X
0/0 11	0.50	0.46	D. Austral. 300	d
1/20/0	0.675	0.645	Hapag 800 01 -	ş
). Schutzgebiet	6.10	5.85	Hamb. Sad. 300 87.50 Hansa 50 89.75	3
Pramienanleihe	0.305	0.30	Kosmos 200	8
% Pr. Consols	0.502	0.485	Nord-Lloyd 40 66.25 Verein. Elbe 20 49.—	
11/20/0 11	0.49	0.49	Bank-Aktien	
Bad.Schatz.	0.492	1.04	Barm. B.Ver. 20 1.36	
-10 mar nomana.	THE PERSON	1000	Barl Han G 200 1.30-	U
Weztbestän	d Anle	othen	Commerzbk. 101.50	Ц
Westnestan	ILL PRAIR	722011	Darmst. Bk. 100 124. — 1 D. Asiat. Bk 30.50	L.
%Großkraftw.	9.10	9.10	Themtecha Ble 100 124.	1
Mannheim .	10.25	10.25		
olo Pr. Kali .	3.80	3.80	DiscKom. 150 112.— Dresdner Bk. 80 104.50	1
0/0 Pr. Roggen	6.10	6.10	Dresdner Bk. 30 104.50	

Ausländische Werte

Tark adm.
Bagd, S. I.
Bagd, S. II.
Turk unif.
Zoll 1911
Lose
Ung. Gold-R.
Kron.-R.
Mex. Anl.

0	D. Austral.	64	62	ı
555005994	Hapag 800 Hamb. Sud. 300	61.— 87.50 89.75	62.— 88.75 88.50	i
5	Hamb, Sud. 500	89.75	88.50	S
0	Hansa 50 Kosmos 200		-	ı
2	Nord-Lloyd 40	00.20	68.25 48.75	ķ
0	Verein. Elbe 20	49	48.75	l
6	Bank-A	ktien		ı
á	STATE OF THE PARTY		1.36	ľ
4	Barm. B. Ver. 20		130	ŀ
	Berl. Han. G. 200	101.50	101.25	ľ
ч	Commerzbk. Darmst. Bk. 100	24 -	124.12	į
4			30.50	ľ
0	DeutscheBk.100 D.Uebers.B.1000 DiscKom. 150	124	124	ŀ
00000	D Habers R 1000	87	85.50	Ø
ň	Disc -Kom. 150	112	111.40	į.
ň	Dresdner Bk. 80	104.00	104.50	۱
-	Lainz Crad A 20	Bb.DU	Bb bll	١
9	Mitt. Credith. 20	100	100	ı
24			7.50	l
2	Ostbank 20 Reichsbank 500	80.20	84.25	ļ,
00	Reichsbank 500	128.20	128.60	ı
	Kn. Creditok. 20	95	5.50	ľ
	Wiener Bankv.		T () () () ()	ı
	Industrie	-Akti	en	ŀ
1111	Asch, Leder 60	35.50	35.75	ì
	Aach. Spinn.	0.275 111.90 40.25	0.25	ı
0000	Accumulat. 500	111.90	113	ľ
O	Adler & Opp	40.25	40	r
0	Adlach Glee 900	99,000	113 40 100.10	P
	Adlerw, Kleyer	2.60	2.75	ı
	AG. f. Anil. 100	115.75	118.25	1
-	AG. f. Verk. 600	132 -	132	1
-	Alle Elek G. 100	100	100.12	ī.

Tellus Bergba Laurahutte	. 59.50	57.1	OLE
Asch. Zellst, 400	28. 5. 84.—	29. 5.	Da
Bad. Anilin 240	109.50	109	Dy
BalckeMasch.20 Barop, Walzw.	21	1.80	Kin
Basalt AG. 20 Bay.Spiegelg.60 Berg Evekin.400	87.75 64 85	88.10 65.50	Eis Eis
Berger Tiefb. 50 Bergm.E.W. 200 Bl. Anh. M. 100	111.75	124.25	Eis Elt
Bl. Anh. M. 100 Bl. Hotelgesch.	79 51.50 52 95	51.50	Ele
Bl. Hotelgesch. Bl. Karl. In. 1000 Bl. Maschin. 100	95 71.50 4.60	52 96.75 74.75 4.50	En:
BerzeliusBw100 Biele, mech, Wb Bing 50	60.10	62.—	Err
Bismarckhutte Bochumer Gus	61.50	64	Ess
Böhler Stahl 100 Braun, Brik, 500	30	30 98.75 128	Fai Fei
Brem. Besig. 840 Brem. Linol. 250	99 127 72.75 126.50	128 70 121	Fel Fel
"Wollkan 1000	115	75 116.12 58.75	Fri
Busch Wagg	58.75	0.37	Fu
Capito & Kl. 200 Chem.Gries. 200	21	21.50 117.50 61.50 113.— 75.— 109.75	Ga Ge
Weiler 200	112	113.—	Ge Ge
"Heyden "Weiler . 200 "In. Gels. 1000 "WerkAlb. 300 Concord. Chem.	112.10 72	109.75	Ge Ge
Daimler 60 Delm. Linol. 160		67.50	Gil
Dtsch. Atl. Tel. Lux.Bgw. 700	76.6 0 115.30 82.75 95.50 133.60	15.60	Glo
Dsch.Eb.Sig.Br , Erdől , Gußstahl 60	95	5.60 97.— 132.— 27.25	Go Go Go
"Kaliw. 200 "Schachtbau	20.00		Go
"Spiegelgl.100 "Steinzeug150 "Ton u. St. 50	92	13.30	Gri Gri
Otsch. Wollw.80 , Eisenholg. 30	61 63.50 55	60 50 65 25 55 25 100 -	H
Donnersmarck Drahtl, Uebers.	100		Ha
Dresd. Gard. 50 Daren. Met. 1000 Darkopp	90	17.50 95.— 80.—	Ha Ha
ournopp	01	80.4	

STATE OF THE STATE			
Duss. Eisenb.100 Duss. Masch. 80 Dyckerh & Widm.40 Dyn. Nobel 120	28, 5, 45. — 42.25 50. — 89.75	29. 5. 44. – 42.25 52.25 87. –	HHHHHH
El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger Werke	70.25 50.47 750.1 116.60 102.25 61.1 8.85 132.50 86.1	71 — 45.76 0.42 74 — 118.50 100.25 60 — 8.85 555 — 130 — 86. —	BHHHHHHHHHHHHHHHHHHH
FaberBleist.140 Fafnir. Fein Jut. Sp. 100 Feldm. Pap. 60 Felt. & Guill. 300 Frankonia. 100 Friedrichshall Frister Fuchs Wagg. 20	78.— 3.— 124.— 79.— 146.— 0.65 92.— 4.50 0.90	70.50 124.50 124.50 73 145.25 0.72 92 4.50 0.90	H Jelly MKK
Gaggenau Eis. Ganz, Ludwig 20 Gebh. & König Gelsen. Bgw.700 Gensch. Waffen Germ. Zem. 140 Ges.f.el. Unt.100 Glidemeister Glasm. Sch. 1000 Glockenst. 140 Goedh. Gebr.150 Goldsch. Ess. 200 Gorlitz Wagg. 20	5.25 0.10 8410 3050 84.50 115.50 126.50 126.50 126.50 126.50 126.50	5.25 84.85 	KKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKK
Goerz C. P Gothaer Wag. 60 Greppin. W. 100 Grevenbr 100 Gritzner 300 Grun & Bilf. 180	47.37 56.50 34.90 105.—	47.37 118.25 53.50 34.90 109.—	LEGILLIGH
Macketh. Dr. 40 Halle Masch. Hammer. Sp. 200 Han. Masch. 150 Hannov. Wagg. Hansa Lloyd 20	64 — 10.50 22.50 95.25 78.—	64.— 10.80 21.60 95.— 4.75 78.25	THE PERSON

Harkort Bgw.20		89
Hark, Bruck.	15.40	16.60 115.50
Harpen Bg. 1000 Hart, Masch. 50	4.90	59.75
Heckman Duis.	65	65
Hedwigsh. 250 Hilpert Ma. 80	61	61.25
Hirach Kupf.150	98.75	98
Hirschb.Led.500 Hochst. Far. 200 Hoesch	447	440
Hoesen	68.50	118.75 57.50 60.50
HOHIM OFFICE		60.50
Hohenlohe 80	17.50	10.30
Horch Motor .	17.50 66.25 11.50 75.—	65.80
Hotelb. Sh. A. IVV	75	78
Howaldwerk . HumboldtMsch.	18.50 49.50	17.75
	60.50	78.— 17.75 52.— 61.—
Hattw.Niedsch. Hydrometer	71.50	0.3/5
		68.75
Jise Bergb. 200 Jeserich Asph. 40	103	105.75 82.— 77.— 80.—
Indel Essb. Dig.	76.75 80.10	77
Jungh. Gebr. 140	80.10	
Kahla Porz	25.50	70
Kahlbaum	14.12	25.60
I YF - HEAV M OCH DEEL	=	
Karlsr. Msch. 50 Kattowitz. Bgb.	52.— 19.25	53
Ringkner W. 600	04.50	18.50 83.50
Knorr 50 Köhl. Stärke 60	55.— 114.10	55
IT Albeschul 100	12.60	12.50
Koll.&Jourd 200	12.60	Up
Köln-Neuessen Köln-Rottw.140	101.05	76.— 95.35
Wosth, Cell. 80	101.20	90.30
IKTANSS & Cle	57 103	56
Kronpr.Met. 150 Kuppersb 50	103	103
Kyfih. Hutte 20	55	54
Lahmeyer . 150	71.50 55.50	72.50
Laurahutte . 50	55.50	72.50 55.50 70.25 123.50
Leopoldsgr. 140 Linde Eism. 100	70	123.50
Linden.Stahl500	-	
Lindström . 200 Lingner W. 140	108.25	108.—
Linke Hoffm	7.80	8.10
Lowe Werk, 300	122.10	125
Lorenz Tel. 60 Loth. Prt. Ce. 40	101	102.75
Ludensch. M. 60	3	2.80
	200	4200

3	Mannh. Mot. 100	88.50	89.50
	Mans.Braunk.50	95.50 73.50	72.75
9	Marienh.b.K. 80	48.50	72.75 48.10
	MFb.Breuer100 Masch.Kappel .	05.50	-
9	Maximilians.120	25.50	25.25
٩	Mch. Wb. Lin. 40	125	124.50
ij	Mech. Web. Zitt.	125 79.50 68	124.50
1	Meguin100 Meyer Kauf. 160	68.—	
ł	Meyer Dr. P. 20	55	54
ł	Misc 20	1.60	1.60
ì	Mix & Genesti00 Motor. Deutz 150	79.— 58.25	79 58.25
1	Mulh.Bergw.700	58.25	58.25
		106.25	106 50
1	Neck.Fahrz.100 Nept. Schiffsw.	8.20	8.30
i	Nept. Schiffsw.	0.175	0.20
i	Niederl Kohl 20 Nitritfabrik	60.— 55.—	£0.— 55.—
	Nordd. Gummi.	0.25	0.275
	Nordd. Stgt. 500	118	117
á	Wollkamm500	100.	0.275 117 108.90 56.50
)	Narnb. Herk W.	56.50	56.50
	Oberschl. Ebfd.	6.50	7
)	Eisen Caro 120	13	7
1	Kokswerk 400 Oeking-Stahl	88.12	89.36
)	Opp. Portl. Z. 50	33	35.— 92.25 67.36
-	Orenstein 200	67	67.36
)			
	Panzer AG.	12.12 103.20 35.25	12.12 101 35.25 43.85
	Fhon.Bergb.500	103.20	25 25
9	Phonix Braunk.	41.50	43.85
-	Pintsch . 500 Pittl. Werkz. 120	140	144
)	Preußengr. 400	58.75	68
	Rathe, Wage	51.50	52
)	Rathg. Wagg. Ravensb, Sp. 200		
0	Reichelt Met.100	68	65
	Reiherstieg 100 Reisholz Papier	16	16.25
	Reiß&Martin100	80.36	80.25
ã	Rhein.Kraft1000	105	100.25
)	Rh. Braunk. 800	129.50	128
	Chamotte 1000	60 50	67.75
5	Rh. Nass. Bgw. "Spiegelgl. 300	68.50	67.75 71.50
	"Spiegelgl. 800	131	130
)	"Stahlwerke.	85	83.25
	AND THE REAL PROPERTY.		

2.30	Volgt&Höffner(Sta.)25 Valtohm Seil u.Kab.50	81.— 56.—	80.50
9.50 2.75 8.10 5.25 1.50	Rh. W.Klkw. 300 Rhenan. Chm. 60 Rheydt eleit. 50 Riedel chem. 40 Rock. & Sch. 1000 Roddergrube 400 Rombach H. 300 Rutgerawerke . Sachse werk20 Sachs. Thuring.	28. 5. 172 4 69.50 77.90	20.5. 172. – 4.20 3.7. 69. – 74.10 154.50 22. – 108. – 74.40
1.60	Porti. Zem. 15:) Saline Salz. 200 Salzdetfurth 160 Sangerh. Msch. Sarotti . 20 Schäfer Blech 60 Scheidemantel Schering chem.	97.— 65.25 25.60 131.50 2.25 14.— 117.75	96.50 58 25.60 131.60 2.30 14.40 119
3.30 0.20 0 275 7 3.90 5.50	Schieß Msch. 600 Schles. Bgb. Zk., , Textilw. 100 Schneid. Lpz. 80 Schöller Eitort Schriftg. Offen. Schub & Salz 100 Schuckert	109.— 61.50 56.12 146.— 129.75 69.50	109.78 62 56.50 75 145 129.50 69
7 5.36 5.25 7.36 2.12	Schuhf, Herz 60 Schwel, Els 1000 Seebeck 200 Sieg. Sol. Guß 40 Siemens Glas200 Siemens Glas200 Siemens Hal. 700 Sinner 100 Spinn, Renner Stadtb. Hutt. 100 Stabl. & Nather	115.— 49.75 55.— 56.50 104.50 67.75 7.90	115.— 49.78 54.50 57.— 105.— 89.50 7.73 140.—
1.25	Stadth. Hutt. 100 Stahl & Nölke Stabfurt Ch. 100 Stett. Chamott. , Vulkan 120 StinnesRieb. 400 Stöhr Kammg. StoewerNah. 200 Stolb. Zink 100 Strals. Spielk,	55.75 13.— 18.50 86.— 80.50 34.50 86.—	54.75 12.50 19 54.11 8020 85.20 113.50 128
6.25 0.25 0.25 0.25 0.25 0.25 0.25 0.25 0	Tafelglas	79.75 16.10 63 64 70.50	79.20 16.90 62 65 70.11 77
3.25	Tallfab, Floha	105 -	105.50

_	the second secon		and the same of the last
9. 5. 20 4.20 3.75	Union Chem.St. Unionw. Masch.	28.5. 17.25 7.90	29. 16.— 7.50
9.10	WarzinerPap.80 V.Bl.Fk.Gum 40 V.Dsch.Nick 300 V.Glanz.Elb.300	63.— 59.75 105.— 311.—	64.75 59.— 107.— 312.—
4.40	Ver. Met. Haller V.Bern. Wess. 40 Ver. Ultramar.	90 13 56	90.— 13.25 56.75 79.—
6.50 8.— 5.60	Ver.StahlZypen Viktoria-Werke Vogel Draht VogtMsch.St.45 , Tallfab. 140	140 67.12 3.25 67.25	140.— 67.— 3.50 67.26
1.60 2.30 4.40 9.—	WandWerke Warst. Grube 60	125	119.— 161.50
9.75 20 6.50 5	Weg. & Hübn. 100 Werns. Kam. 50 Weser Wft. 120 Westeregeln 150 Westfalia Eis. 50	75 72 55	75.— 72.— 16.60 55.—
5.— 9.50 9.—	Wfl. Dr. Hamm Wfl. Eis. Lg. 250 Westf. Kupf, 100 Wick. Zem. 500	46.— 68.50 51.75	46.10 69.50 51.75 88.—
5 9.75 4.50 7	Wiesl. Ton 200 Wilhelmsh.E.40 Witten.Guß, 200 Wittkop Tfb.140 WolfMagdeb.B.	70.25 47.25 99.50 730 52.80	72.— 47.85 98.— 73.—
9.50 7.70 0.75 0.75 2.50	Zeitz, Msch. 100 Zellstoff-Ver. 50 Zellst, Wald, 100	125.— 60.50 10.36	125.— 60.75 10.25 35.25 83.90
9	Zimmermsw. 40 Zwickau Ma. 20	35.50 83	
4.20	D.Ostafr.Ges Neu-Guinea	7.30	7.12 251.70

۱	Kolonial-Werte				
11	O.Ostafr.Ges Neu-Guinea Otavi-Minan	7.30 24.50	7.12 251.— 24.70		
ı	Nichtamtl.	Notice	ungen		
	Salitrera	207.50	205		
١	Sloman Sudsee Phosph.	40	39		
1	Pomona . Disch. Petrol Kaoko .	66.50	68.75		
	NOT THE REAL PROPERTY.	A THE			